Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr,
Börsenbericht, Fremdenliste.

Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75. — Annahme von Ankündigungen Marienstr. 13 u. 4-9, Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt: Gr. Klostergasse 5, nur an Wochentagen bis 5 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (angefähr 8 Silben) 15 Pfg., für Vereinsnachr. oder nach Behörden 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Garantie für die nächsttägige Aufnahme der Anzeigen wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorausbezahlung durch Briefmarken oder Vorbeizahlung.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenexpeditionen an.
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

33. Jahrgang.
Aufl. 47,000 Stück.

Dresden, 1888.

Meyer's Joppen von 7½ M. an, **Schlafröcke** von 12 M. an.
Dresdner Schlafrockfabrik von S. Meyer jun., Frauenstr. 4 und 5.

Neueste Börsen-Berichte.

Frankfurt a. M., 13. Novbr. (Schluß.) Credit 254,50. Staatsbahn 208½. Lomb. 85½. Galizier 175,50. Egypter 82. 4proz. Ung. Goldrente 84,90. Discomto 220,60. — Besser.

Stettin, 13. Nov. (Getreidem.) Weizen matt, loco 183—191, Novbr.-Dec. 191,00. April-Mai 199. Roggen ruhig, loco 154—159, Nov.-Dec. 154, April-Mai 157,50. Pommerscher Hafer loco 135—140. Rüböl feh. November 56,50, April-Mai 56,50. Spiritus matt, loco ohne Faß 50er 33,50, 70er 33,80, Novbr.-Decbr. 70er 35,00, April-Mai 35,70. Petrol. —

Breslau, 13. Novbr. (Getreidemarkt.) Spiritus pr. 100 Ltr. 100% exkl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Novbr. 51,70, Novbr.-Decbr. 51,70, April-Mai 54,00, do. do. 70 M. Novbr. 32,30, Novbr.-Decbr. 32,30, April-Mai 34,50. Roggen per Novbr.-Dec. 154,50, Dec. 155,00, April-Mai 160,50. Rüböl Nov. 58,50, Novbr.-December 57,50. Hanf unbeslbt.

W. Höffert,
Kgl. Sächs. u. Kgl. Preuss. Hofphotograph,
Dresden, Kaufhaus, Seestrasse No. 10.
Berlin, Leipzigerplatz 12.

Kerzen-Kronleuchter,
Petroleum-Lampen.
Julius Schädlich,
40 Am See 40.

Lederwaaren-Specialität!
Grösste Auswahl
in Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Damentaschen, Reisetaschen etc., Photographie-Albums.
Bernhard Rüdiger, Wilsdrufferstr. 2.
nahe dem Altmarkt.

Prof. Dr. Jäger's Normal-Anzüge, genau nach Maaß, **Tricot-Stoffe,** von 10 Mark an per Meter. **Jean Schieme Nachf.,** Neustädter Rathhaus.

Nr. 319. Spiegel: Blokade der ostafrikanischen Küste, Militärhandwerker, Deutsche Vertreter in Oesterreich. Hofnachrichten, Vortrag Paul Reichard's, Gerichtsverhandlungen. Lotteriliste. **Mittwoch, 14. November.**

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

Vielleicht überträgt der Kaiser seinem Bruder, dem Prinzen Heinrich, den Oberbefehl über das deutsche Geschwader, das an der Ostküste Afrikas bei der Unterdrückung des Sklavenhandels mitwirken soll. Zur Zeit sind folgende deutsche Seestreitkräfte in jenen Gewässern verfügbar: 1) der Kreuzer „Möwe", 5 Geschütze, 128 Köpfe, 2) die Kreuzerfregatte „Leipzig", 12 Geschütze, 434 Köpfe, 3) die Kreuzer-Korvette „Sophie", 4) die Kreuzer-Korvette „Carola", letztere beide je 12 Geschütze und 257 Köpfe. Es ergiebt dies im Ganzen eine Stärke von 4 Schiffen mit 41 Geschützen und 1096 Mann Besatzung. Sollte diese ansehnliche Seestreitkraft nicht für den beabsichtigten Zweck ausreichen, so wären Unterstützungen aus dem Mittelmeere heranzuziehen, wo sich gegenwärtig das Schulgeschwader in Stärke von 4 Kreuzerfregatten befindet. Es besteht aus den 4 Schiffen: Moltke, Stosch, Gneisenau und Charlotte mit im Ganzen 66 Geschützen und 1625 Mann Besatzung. Neuerlichen Nachrichten zufolge soll sich die Blokade des ostafrikanischen Festlandes nur auf die Küste des deutschen Schutzgebietes erstrecken, an welcher die Insel Mfiaa etwa die Mitte bildet. Nördlich von derselben bis Tanga würden deutsche, südlich bis zum Rovumafluß englische Schiffe die Blokade ausführen. Diese Darstellung steht mit früheren im Widerspruch, wonach das deutsche Küstengebiet durch deutsche, das englische dagegen durch englische Schiffe blokirt werden soll, eine Annahme, die Unterstaatssekretär Fergusson am Freitag im Unterhause als im Wesentlichen richtig bezeichnete. Aufklärungen, welche diesen Widerspruch beseitigen, sind abzuwarten. England blokirt den ihm zur Ueberwachung überwiesenen Theil der deutschen Küstenlinien mittelst 5 Kriegsschiffen; das sechste, der Agamemnon, bleibt als Wachtschiff in Zanzibar. Dorthin hat, von Mombasa aus, die englisch-afrikanische Gesellschaft eine regelmäßige Dampferverbindung hergestellt. Der englische Generalkonsul in Zanzibar erließ ein Rundschreiben, worin er die Europäer im Innern auf die möglicher Weise eintretenden Gefahren aufmerksam macht und die größte Vorsicht anempfiehlt. Während der Blokade dürfte die Verbindung mit dem Innern von der blokirten Küste vielleicht ganz aufhören; übrigens blokiren die Deutschen bereits Pangani und Tanga; ein Bombardement gilt als nahe bevorstehend. Auf das Bombardiren der von aufständischen Arabern besetzten Küstenorte und allenfalls noch auf das zeitweilige Landen von Seesoldaten und Mannschaften dürfte sich — abgesehen natürlich von der Küstenüberwachung — die Thätigkeit der Flotten beschränken. Diese Hilfeleistung der Schiffe kann nur eine vorübergehende sein; zur Aufrechterhaltung der Ordnung bedarf es unter allen Umständen der Mitwirkung einer Landtruppe. Eine Truppe, aus Europäern gebildet, ist, des Klimas wegen, nicht verwendbar; die Ausbildung von Negern zu Soldaten dürfte an ihrem wenig kriegerischen Sinne scheitern. Man wird sich also entschließen müssen, aus anderen tropischen Gegenden ein Menschenmaterial zu beschaffen, das dem afrikanischen Klima zu widerstehen geeignet ist. Hierzu empfehlen sich die indischen Maharattas oder die Sikhs. Welches Bedenken sollte denn der Anwerbung derselben als einer Gensdarmerietruppe im Wege stehen, die den Pflanzergesellschaften ihre werthvollen Niederlassungen vor Zerstörungen sichert?

Der Flotte kann man nicht zumuthen, Mannschaften auf längere Zeit zu militärischen Expeditionen abzugeben. Jeder Mann eines Kriegsschiffes hat seinen bestimmten Platz, seine vorgeschriebene Thätigkeit an Bord und die Besatzungsstärken unserer Kriegsschiffe sind gerade ausreichend bemessen, um sie manövrir- und gefechtsfähig zu erhalten. In ihrer Hauptaufgabe, die Küstenblokade so wirksam durchzuführen, daß weder Sklaven aus-, noch Waffen eingeführt werden im Festlande, darf sie nicht durch Abgabe von Mannschaften zu Verwendungen auf dem Lande selbst geschwächt werden. Die deutschen Schutzgebiete, im Norden von den englischen, im Süden von den portugiesischen begrenzt, haben eine Küstenlänge von 700 Kilometern, gleich der Entfernung von Berlin bis Insterburg. Gegen das Landen von Mannschaften zu vorübergehenden Zwecken selbst, etwa zur Wiederherstellung der deutschen Autorität in den Häfen des deutschen Schutzgebietes, jedoch Einwendungen zu erheben, kann nur solchen freisinnigen Blättern einfallen, welche sich offen als die Handlanger der englischen Interessen aufspielen. Deutschland hat das gute Recht, in seinem Schutzgebiete auf eigene Hand wieder Ordnung zu schaffen. Der Neid der Engländer möchte jedoch die Deutschen überhaupt von der ostafrikanischen Küste vertreiben und in diesem selbstsüchtigen Streben finden sie — es ist der alte deutsche Jammer! — keine eifrigeren Helfershelfer als gerade in Deutschland.

Eine auffällige Erscheinung macht sich in Oesterreich geltend: nicht sowohl die erhöhten Ansprüche, welche das neue Wehrgesetz an die dortige Bevölkerung stellt, erregen dort Widerspruch; man schickt sich in's Unvermeidliche, aber man verlangt von den Militärbehörden andererseits auch Entgegenkommen. Namentlich erwartet man, daß sie die Handwerker an der Herstellung der Ausstattung des Heeres besser und unmittelbarer betheiligt als seither der Fall war. Auch in Deutschland berührt man damit einen wunden Punkt. Es muß weitgekommen sein, wenn ein so militärfreundliches Blatt wie die Kreuzzeitung an der Spitze einer größeren Beschwerde schreibt: In den Kreisen der Handwerker, selbst der bestgesinnten, herrscht seit Jahren eine tiefe Verstimmung gegen das Institut der Militär-Handwerker. Dieser Stimmung ist in letzter Zeit durch einen Prozeß neue Nahrung gegeben worden, der in Dortmund sich abgespielt und damit geendet hat, daß aufgedeckte Mißbräuche schwerer Art, die seitens eines Militär-Handwerker-Vorstandes verschuldet worden sind, sich als so wahr herausgestellt zu haben scheinen, daß das Gericht den Schuhmachermeister Hiller, der die Mißstände im Handwerkertag aufgedeckt hatte, von der Anklage Thatsachen behauptet zu haben, welche die Militär-Verwaltung in der Oeffentlichkeit verächtlich erscheinen lassen könnten, kostenlos freigesprochen hat. Die Kr. Ztg. wirft die Frage auf, ob es sich nicht empfehlen dürfte, die größeren Herstellungen in den Militärwerkstätten Civilhandwerkern zu übertragen? Bereits hat in die Heeresverwaltung die Herstellung des gesammten Geschütz- und des größten Theiles des Munitionsmateriales der bürgerlichen Industrie übertragen. Abgesehen von den schweren Klagen, welche aus den Kreisen des kleinen und großen Handwerks Jahr aus Jahr ein über diese Angelegenheit in unmuthiger Weise sich Luft machen, scheint es offen gestanden als eine Herabwürdigung einer der heiligsten Pflichten unseres Volkes, der allgemeinen Dienstpflicht, daß diese fast völlig in Handwerksstätten abgekauft werden kann. Allerdings soll ja der Soldat zu Land und zu Wasser jedem Dienst genügen. Es wird auch kaum angängig sein, die Kompagnie-Handwerker u. s. w. durch Civilkräfte vollständig zu ersetzen. Erfahrungsgemäß arbeitet jedoch der Civilarbeiter besser für das Heer als der Militärhandwerker. Es wird entgegengehalten werden, daß die Arbeiten dann nicht mit den geringen Kosten hergestellt werden können, wie dies bisher möglich war. Bei aller Hochachtung jedoch vor der sprichwörtlich gewordenen Oekonomie unserer Armee ist dieselbe doch nicht als Sparsamkeitsanstalt anzusehen. Bei einem innigen Handinhandgehen der Armeeverwaltung mit den anderen Zweigen der Staatsverwaltung kann es wohl gelingen, durch richtige Handhabung der Werkstattsarbeiten für die Armee, in Verbindung mit der Ausnutzung der Zuchthausarbeit, das Innungswesen auf eine kräftige und gesunde Basis zu stellen, ohne die Interessen der Armee zu schädigen. Heer und Handwerk werden gleichmäßig durch die Einführung der Civilarbeit zur Erzeugung des Armeematerials gewinnen. Diese herzvergnügende Frage ist den maßgebenden Kreisen, im Namen des Handwerkes und im Sinne einer gesunden Entwickelung des Innungswesens recht warm an's Herz gelegt!

Mit großer Genugthuung haben es die Deutschen Oesterreichs begrüßt, daß der Stock und die Hauptmasse ihrer Vertreter im Wiener Reichsrath sich verschmolzen haben. Der deutsch-österreichische Klub, 87 Abgeordnete zählend, hat sich mit dem deutschen Klub (24 Mitglieder) zu einer „Vereinigten deutschen Linken" verbunden. Sie umfaßt, da der Reichsrath 353 Mitglieder zählt, fast ein Drittel aller Abgeordneten. In vielen Fällen werden auch die Antisemiten und andere deutsche Splitter des Reichsraths mit ihren Landsleuten stimmen. Die Blätter des Grafen Taaffe scheiten die Linke, daß sie die Bezeichnung „österreichisch" aufgegeben habe; nunmehr habe der Dorfpeladier seine letzte Heimstätte im Reichsrathe verloren. Wäre dies begründet, so trüge nur die sogen. Versöhnungspolitik des Ministeriums Taaffe, die in Wahrheit die Begehrlichkeit der Slaven großzogen hat, die Schuld davon. Die parlamentarische Vereinigung der Deutschen war nothwendig, um den stets wachsenden Gefahren für Staatseinheit, Deutschthum und Freiheit zu begegnen. Die vereinigte deutsche Linke pflanzt im Gegensatz zu den Slaven die Fahne des österreichischen Staatsgedankens und der Staatseinheit hoch auf. Wenn sie früher begangene Fehler, die ihren Sturz aus der Regierung bewirkten, vermeidet und klug vorgeht, kann sie das Deutschthum vor dem Versinken in die Slavenfluth erretten.

Neueste Drahtberichte der „Dresdner Nachr." vom 13. Nov.

Berlin. Der „Reichsanzeiger" meldet: Anläßlich der Unruhen in Ostafrika ist zwischen der deutschen und der großbritannischen Regierung die aus nachfolgenden Noten ersichtliche Vereinbarung getroffen. Die Note Hatzfeldt's vom 5. Novbr. an Salisbury schlägt angesichts der zunehmenden Ausdehnung der Feindseligkeiten arabischer Sklavenhändler vor, gemeinschaftlich und mit Zustimmung des Sultans von Sansibar die diesen Herrschern gehörigen Küsten Ostafrikas zu blokiren, um die Ausfuhr von Sklaven sowie die Einführung von Waffen- und Kriegsmunition daselbst zu unterdrücken. Ueber die Einzelheiten zur Ausführung der Blokade werden der deutsche und englische Admiral in Sansibar verhandeln und eine Vereinbarung treffen. Um die Blokade wirksam gegen den Sklavenhandel zu machen, wird es erforderlich sein, daß die Kriegsschiffe beider Nationen jedes verdächtige Fahrzeug — unter welcher Flagge auch — durchsuchen und gegebenen Falls aufbringen. Die deutsche Regierung ist bereit, in Gemeinschaft mit der englischen und den anderen Mächten die nöthigen Schritte in diesem Sinne zu thun. Da sich wegen des Negerhandels die Feindseligkeiten der Sklavenhändler auch auf das angrenzende portugiesische Küstengebiet erstrecken, so wird es nützlich und wünschenswerth sein, die Mitwirkung und Zustimmung Portugals zur Ausdehnung der Blokade zu erlangen. Die Note Salisbury's vom 5. Novbr. tritt unter der der deutschen Note wesentlich gleichlautenden Motivirung dem Vorschlage Hatzfeldt's bei und erklärt noch, die Blokade solle fortdauern, bis eine der Mächte die Absicht anzeigt, dieselbe aufzugeben. Der übrige Theil der Note stimmt wieder völlig dem deutschen Vorschlage zu.

Stuttgart. Der „Staatsanzeiger" meldet die Rückkunft des Staatsministers Mittnacht aus Nizza und bringt ferner nachstehenden Artikel: Der in letzter Zeit viel genannte Freiherr Woodcock-Savage hat sich aus eigener Entschließung mit seinem Begleiter aus der Umgebung des Königs zurückgezogen. Der König, welcher sich ihm insbesondere aus der Zeit seiner Erkrankung von 1881 zu Dank verpflichtet fühlt, wird ihm ein gnädiges Andenken bewahren. Se. Majestät wollen ausgesprochen wissen, daß Woodcock niemals an spiritistischen Experimenten betheiligt gewesen ist. Die Minister haben, da sie sich über schädliche Einflußnahme Dritter auf den Gang der Regierungsgeschäfte nicht zu beklagen hatten, ihre Entlassung zwecks Entfernung irgend welcher Personen aus der Umgebung des Staatsoberhauptes herbeizuführen, weder eingereicht noch in Aussicht gestellt. Sie haben die Entfernung auch nicht ohne ein gleichzeitiges Entlassungsgesuch verlangt, sondern haben am 24./25. Oktober ein Anbringen an den König gerichtet, worin mitgetheilt ist, die Beschlagnahme des Artikels der „Münchner Neuesten Nachrichten" sei eingeleitet und wird die Eröffnung der höchsten Willensmeinung darüber erbeten, ob das Verfahren gegen zwei Verbreiter des Blattes seinen Fortgang nehmen oder niedergeschlagen werden soll. Hinsichtlich des Vorgehens gegen die „Münchner Neuesten Nachrichten" wegen § 99 des R.-St.-G.-B. war ein besonderer Antrag vorbehalten. Das Protokoll der Sitzung des Ministeriums, welches dem König vorgelegt wurde, enthalte am Schluß die Stelle: Weiterhin ergab sich auch das Einverständniß aller Anwesenden darüber, daß die Vorgänge vielfach ein erhebliches Aufsehen erregten und die Besorgniß nahe liegen konnte, es werde hieraus eine Beunruhigung selbst in den weitesten Kreisen des Landes entstehen. Man erachtete es als Gewissenspflicht, den König hiervon ehrfurchtsvoll in Kenntniß zu setzen. In der königlichen Antwort vom 29. Oktober wird dem Staatsministerium für die kundgegebenen guten Absichten treuer Gesinnungen der gnädigste Dank des Königs ausgesprochen. Am 31. Oktober erhielt der Ministerpräsident, welcher damals von Berlin nach Hamburg gereist war, ein Telegramm Sr. Majestät, welcher seine Anwesenheit in Nizza wünschte. Vor der Abreise wurde vom Staatsministerium festgestellt, daß ein Anlaß, die bisherige Haltung des Ministeriums zu ändern, nicht vorliege. Der Minister traf mehrgenannte Herren nicht mehr in Nizza und während seines Verweilens traf die Nachricht ein, daß sie entschlossen seien, sich aus der Umgebung des Königs zurückzuziehen. Neuerdings hat Se. Majestät befohlen, daß von einem strafrechtlichen Vorgehen Abstand genommen werde und die Erwartung ausgesprochen, daß nach vorstehender Darlegung der Sachlage eine ruhige unbefangene Beurtheilung seitens Gutgesinnter Platz greife.

Wilhelmshaven. Der Kreuzerschraubenaviso „Pfeil" geht im Laufe der Woche von Wilhelmshaven nach Sansibar ab.

Die Berliner Börse eröffnete niedriger und nahm einen matten Verlauf. Die Curse gingen erheblich ab, besonders spekulative Banken. Russische Noten wurden zeitweise stark angeboten, fremde Renten litten gleichfalls unter starkem Angebot. Politische Befürchtungen gelten als Grund der Mattigkeit, wozu noch Befürchtungen über die ungünstige Gestaltung der Geldverhältnisse traten. Im Kassaverkehr herrschte gleichfalls durchweg schwache Tendenz. Privatdiskont 3½ Prozent. Die Nachbörse brachte zwar eine vorübergehende Besserung, schloß aber wieder schwach.

Wien, 13. Novbr. (Schluß.) Rente 82,97. Anleihe 101,65. Italiener 96,72. Staatsbahn 237,50. Lombarden 227,00. do. Lokalbahn —. Ungarn 73½. Egypter 79,80. Ostbahnen 83,00. Türken —,—. Behauptet.

London, 13. Novbr., Vormittags 11 Uhr 10 Min. Consols 97½. 1876er, Russen 101½. Inländer 79½. Lombarden 8½. Türk. Türken 15½. Ital. Rente 91½. Inländer Rente 1873 —. 4proz. Ungar. Goldrente 84½. Oesterr. Goldrente 91. Peruv. Consols 16½. Egypter 80. Neue Egypter 100½. Marani. Egypter 100½. Türken 15½. Chesapeakebahn 18½. Suez-Aktien 88½. Spanier 17½. 6% Mexikaner 80½. Neue 4½% Egypt. Anleihe 101½. — Stimmung: Ruhig. — Weizen: Stille.

Paris (Produkten), 13. Novbr. (Schluß.) Weizen per November 26,60, per März-Juni 28,30, ruhig. Spiritus per November 40,75, per Mai-August 41,00, behauptet. Rüböl per November 76,00, per März-Juni 69,75, behauptet.

Rotterdam, 13. Novbr. Produkten (Schluß). Weizen per Novbr. 226, per März —. Roggen per März 137, per Mai 137.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Königl. Majestäten werden bis 19. ds. in Schloß Sibyllenort verweilen und von da direkt nach Leipzig behufs Theilnahme an dem Albertvereinsball sich begeben. In der Nacht zum 21. erfolgt die Rückkehr nach Strehlen. Der 21. ist der Namenstag Sr. Majestät des Königs; er wird in der Villa in Strehlen begangen.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August hat sich in der vergangenen Nacht nach Sibyllenort begeben, begleitet vom persönlichen Adjutanten, Hauptmann Freiherrn v. Wagner.

— Kriegsminister Graf Fabrice, Exc., ist gestern Vormittag von Berlin nach hier zurückgekehrt.

— Se. Hoheit Herzog Ernst von Altenburg beehrte gestern das Atelier von Teich-Hanfstaengl mit seinem Besuche behufs mehrerer photographischer Aufnahmen.

— Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog von Oldenburg beehrte mit hoher Gemahlin wiederholt das Magazin des Hoflieferanten Bernhard Schöfer, Pragerstraße mit Besuch, um Bestellungen zu machen und einzusehen.

— Der Ober-Regierungsrath an der Kreishauptmannschaft Dresden, Dr. Freiherr von Bernewitz, wurde zum Vorsitzenden der für land- und forstwissenschaftliche Berufsgenossenschaft und für die Königl. sächs. Forstverwaltung mit dem Sitze in Dresden zu errichtenden Schiedsgerichte und der Regierungsrath im Ministerium des Innern, Lotze, zum Stellvertreter des Vorsitzenden ernannt.

— Unter dem Vorsitz des Herrn Stabsarzts Dr. Credé hielt die Deutsche Kolonialgesellschaft vorgestern Abend im Weißen Saale der Deutschen Schänke „Drei Raben" einen zahlreich besuchten Herrenabend ab. Dr. Credé eröffnete die Versammlung mit der Mittheilung, daß die Sammlungen behufs Errichtung eines deutschen Krankenhauses in Sansibar nunmehr begonnen haben. Den Hauptvortrag des Abends hatte der Afrikareisende Paul Reichard übernommen. Der Vortragende, eine gedrungene kräftige Gestalt, ist bekanntlich der einzige Ueberlebende der in den ersten Jahren dieses Jahrzehntes von der Deutschen Ostafrikanischen Gesellschaft ausgerüsteten wissenschaftlichen Expedition. Er galt damals als verschollen, weil er über 5 Jahre, von jeder Verbindung mit Europa völlig abgeschnitten, im Innern des schwarzen Kontinents lebte. Diesen Aufenthalt, insonderheit in der Landschaft Katanga bei dem Beherrscher Msiri (der Allmächtige), machte Paul Reichard in seinem Vortrag zum Gegenstand fesselnder Schilderungen. Die Berichterstattung könnte diesem Vortrage nur dadurch gerecht werden, daß sie denselben mit all' seinen interessanten Einzelheiten nahezu wörtlich wiedergäbe, ein Verfahren, welches sich in diesem Blatte durch die räumlichen Verhältnisse verbietet. Es sei deshalb nur erwähnt, daß Katanga, ein an Kupfer und Elfenbein reiches, streckenweise sehr fruchtbares Land, welches Livingstone und andere Forscher vergebens zu erreichen suchten, einen Umfang etwa wie das Königreich Bayern hat und genau im Herzen der südlichen Hälfte Afrikas liegt. In der Luftlinie ist Katanga von der Ostküste ungefähr so weit entfernt, wie Madrid von Wien, doch hat der Reisende, um diesen Weg auf der Rückreise zurückzulegen, ein volles Jahr gebraucht. Den König Msiri schilderte der Redner als einen grausamen, habgierigen, verlogenen, hinterlistigen, trunksüchtigen Usurpator von unvergleichlicher Selbstüberhebung. Bei einem Manne von solch' erbaulichen Charaktereigenschaften war es schließlich nicht zu verwundern, daß er den deutschen Reisenden, mit dem er vorher Blutsbrüderschaft gemacht, und der ihn auf seinen Kriegszügen thatkräftig mit seinen geschulten Mannschaften unterstützt hatte, zum Danke dafür nach dem Leben trachtete und ihn lebendig begraben lassen wollte, um sich dann von dessen blondem Barte einen Kopfschmuck machen zu lassen! Herrn Reichard gelang es jedoch, nachdem er dem verrätherischen Häuptling eine Anzahl siegreicher Gefechte geliefert, sich der Machtsphäre desselben zu entziehen. Zum Schluß gedachte der Herr Vortragende mit wenigen Worten noch des jetzigen Aufstandes in Ostafrika. Er ist der Ansicht, daß die vor einigen Jahren von Deutschland begonnene Blokade von Sansibar dem Ansehen Deutschlands dort nur geschadet hat. Wäre diese Blokade damals energisch durchgeführt worden, so wäre der Eindruck derselben auf die gesammte, mit der Ostküste in Berührung kommende afrikanische Bevölkerung ein nachhaltiger, Respekt einflößender gewesen, während so die Demonstration bei ihrem platonischen Verlauf den denkbar

Dresdner Molkerei (Gebr. Pfund), Bankstr. 41/42.
Vollmilch, Sahne, Kinderzwieback, Butter etc. täglich frisch 10 Anfangstraße, frei in's Haus.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 319. Seite 2. Mittwoch, 11. Nov. 1888.

ungünstigsten Eindruck gemacht habe. Erst wenn über Sansibar die deutsche Flagge wehe, dann erst, dies sei seine Ueberzeugung, würden die deutschen Kolonialbestrebungen in das rechte Stadium treten. Reicher Beifall wurde den fesselnden Ausführungen gezollt. Hierauf berichtete der Direktor der in diesem Jahre gegründeten deutschen Pflanzergesellschaft, Herr v. Bülzingslöwen, über die von ihnen in Ostafrika geplanten Bebauungsversuche. Besonders glückliche Erfolge erwartete er namentlich in Usambara von dem Anbau von Tabak, Pfeffer und Thee. Eine von ihm zum Probiren verzehrte Cigarre aus Tabak, den die Firma O'Swald u. Co. in Hamburg aus der Plantage „Olga" in Sansibar bezogen hatte, besaß angenehmen Geschmack und Aroma. Auch diesem Redner dankte die Gesellschaft mit lebhaftem Beifall. Mit regem Interesse nahm man zum Schluß die interessanten Aquarellen in Augenschein, die Herr Paul Reichard während seiner afrikanischen Reise angefertigt hatte.

— Auch die hiesige **israelitische Religionsgemeinde** hat ihre Wahlbewegung. Sonntag, den 25. ds. M. von Vormittag 10½ bis Nachmittag 1 Uhr findet die Neuwahl von einem Vorsteher und fünf Deputirten statt. Es ist das Letztere seit Jahren nicht vorgekommen und hat seinen Grund in dem Umstande, daß außer dem Ende 1888 wegen Ablaufes ihrer sechsjährigen Wahldauer ausscheidenden Deputirten, ein Herr Gemeindevertreter sein Amt im Laufe des Jahres 1887 freiwillig niedergelegt hat und ein anderer jüngst durch den Tod abgerufen worden ist. Beide Herren hatten noch längere Zeit zu amtiren gehabt. Es herrscht nun in der Gemeinde die Ansicht vor, daß es, entsprechend den Vorgängen in anderen Gemeinden auch hier angemessen sei, dem jüngeren Geschlechte hiesiger angesehnster Familien, welche die Gemeinde und deren Entwickelung von Grund aus kennen, Sitz und Stimme im Gemeinderathe zu sichern. Denn es läßt sich trotz aller Versuche der Freisinnigen, es zu leugnen, nicht bestreiten, auch durch die jüdischen Gemeinden weht ein konservativer Zug. Gerade die jüngeren Glieder unserer jüdischen Mitbürgerschaft, welche den Frieden mit ihren andersgläubigen Nebenmenschen auf ihre Fahne geschrieben haben, sind die Stützen des hochverachteten alttestamentarischen, jedoch nicht buchstabengläubigen Judenthums. Große Aufgaben haben die künftigen Vertreter der hiesigen israelitischen Gemeinde zu erfüllen. Das Hermannstift z. B., vor mehr als 30 Jahren seinen Zwecken übergeben, bedarf dringend einer Erweiterung. Die Synagoge, eines der wenigen Gotteshäuser in Dresden, die der Heizungseinrichtung noch entbehren, muß, wie es der dringende Wunsch der Beter ist, mit Dampf- oder Wasserheizung versehen werden. Auch dem Synagogengesange kann eine Auffrischung durchaus nichts schaden.

— Der nächstjährige Fehlbetrag von 1,068,500 Mk. bei dem städtischen Haushalte soll nach Beschluß des Rathes mit 564,500 Mk. aus die Abgabe von Grundwerth und Miethzinsen und mit 1,104,000 Mk. aus die **städtische Einkommensteuer** vertheilt, demgemäß aber die Grundwerth- und **Miethzinsabgabe** nach den Sätzen von 6 Pfg. von je 100 Mk. Grundwerth und 2, bez. 1 und ½ Pfg. von je 1 Mk. Miethe bez. Pachtzins erhoben werden. Daß die städtische Einkommensteuer nach Höhe von 40 vom Hundert ausgeschrieben werden soll, ward schon in der gestrigen Mittheilung über den nächstjährigen Haushalt erwähnt.

— Wie allenthalb, so hat auch in diesem Winter der höchst segensreich wirkende Verein gegen Armennoth und Bettelei eine namhafte Summe zur Speisung armer, schulpflichtiger Kinder, welche am ganzen Tage nichts Warmes zu essen bekommen, weil deren Eltern dem Erwerbe des täglichen Brotes nachgehen müssen, bewilligt. Bereits am vorigen Montage ist mit der **Vertheilung von Speisemarken** durch die Herren Schuldirektoren begonnen worden. An den Tagen der Woche erhalten solche Kinder in näher bestimmten Speiseanstalten hierfür Mittags eine warme Suppe mit Brot, oder Fleisch und Gemüse. Aber nur einer verhältnißmäßig geringen Anzahl solcher Kinder kann eine solche Wohlthat wegen Mangels an den nöthigen Mitteln zu Theil werden. Es giebt deren aber noch eine große Zahl, welche einer solchen bedürftig wären. Möchten doch daher diejenigen, welche mit irdischen Gütern gesegnet sind, die Bestrebungen des Vereins und das Werk menschenfreundlicher Liebe durch ihr Scherflein unterstützen! Man vergegenwärtige nur einmal solche Kinder in einer solchen Speiseanstalt! Welches Wohlbehagen! Gewiß würden menschenfreundliche Nachbarn sich solcher Kinder annehmen, ihnen etwas Warmes mitkochen oder ein warmes Mittagbrot von dem ihrigen verabreichen, wenn sie davon wüßten.

— Wiederum hat der **Gemeinnützige Verein** eine werthvolle Scherflung empfangen. Ein Freund der Handfertigkeit, früher Werkzeugfabrikant, schenkte 6 Schüler-Hobelbänke, sodaß der Verein nunmehr in der äußersten Südvorstadt auf der Sedanstraße, wo der Schulausschuß ein noch leerstehendes Zimmer der 8. Bürgerschule bewilligt hat, eine neue Schülerwerkstatt — das ist die vierte — eröffnen kann. Da die Anmeldungen von Schülern auch hier sehr zahlreich sind, mußten gleich Anfangs mehrere Abtheilungen gebildet werden.

— In der vorgestrigen **Gewerbevereinssitzung** gab Herr Direktor Clauß an Stelle der ausfallenden technischen Mittheilungen einige Betrachtungen über das gewerbliche Schulwesen Sachsens und zeigte unter speciellem Hinweis auf den deutschen Gewerbeschulmännertag von 1887 und die kürzlich erst abgehaltene Ausstellung der sächsischen gewerblichen Schulen im hiesigen Gewerbehause, wie sich das Gewerbeschulwesen, welchem hier in Dresden Staat, Stadt und der Gewerbeverein fördernd entgegenkommen, immer kräftiger entfaltet hat und überall gute Früchte treibt. Der Hauptvortrag des Abends war der schon dieser Tage in einem anderen Vereine von Herrn Dillinger aus Wien gehaltene über die geschichtliche Entwickelung der Verschlüsse, Schlösser und Schlüssel.

— Morgen Freitag findet Vormittags 11 Uhr **Bezirksausschußsitzung** der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt statt.

— Bekanntlich wird alljährlich auf allerhöchste Kabinetsordre für den am besten schießenden Offizier in jedem Armeecorps ein Ehrenpreis und für den am besten schießenden Unteroffizier eine silberne Uhr gestiftet. Der **beste Schütze** unter den Unteroffizieren in der sächsischen Armee ist in diesem Jahre ein der Gegend um Leisnig Angehöriger, und zwar ist dies der **Sergeant** Rhode der dortigen 11. Kompagnie. Derselbe hat bei 7 abgegebenen Schüssen 38 angelegt, 4 treffende) 152 Ringe erlangt, eine Leistung in der Friedensschießen, die wohl selten erreicht, kaum aber übertroffen wird und den Leistungen eines Kunstschützen, wie Zia Bauer aus Victoria-Salon, nahezu ebenbürtig erscheint. Vor einigen Tagen wurde dem Sergeant Rhode die Preisuhr von seinem Kompagniechef, Herrn Hauptmann Jugenbund, unter feierlicher Anwrache überreicht. Die Uhr ist eine sogenannte Savonnet-Uhr, zeigt auf dem unteren Deckel neben der Widmung den Namen des Examinanten und auf der Cuvette im Initialform A R (Albert Rex.).

— Vorgestern, Montag, den 12. November, hielt in gewohnter Weise der zum Superintendent von Meißen designirte Pfarrer Dr. **Kohlschütter** aus Buchholz vor dem Konsistorium sein **Collegium** ab. Dasselbe erhielt dadurch eine besondere Bedeutung, daß der Genannte, nachdem er zum Eingang des Colloquiums seinen mitanwesenden Vater, den ehrwürdigen Oberhirten der Landeskirche, Oberhofprediger Dr. Kohlschütter in pietätvollster Weise begrüßt hatte, von diesem am Schlusse mit tiefergreifenden Worten angeredet wurde und wahrhaft väterliche Segenswünsche und Ermahnungen empfing. Dieser weihevolle Akt machte auf die zahlreichen Anwesenden einen tiefen Eindruck.

— Das durch seine Leistungen rühmlichst bekannte Trompetercorps des Grenzenhainer Husarenregiments wird heute anläßlich einer Festlichkeit des Militärvereins „**Deutsche Kavalerie**" im **Tivoli** concertiren. Morgen feiert in demselben Saale der Militär-Verein „**Kaiserliche Marine**" sein 5. Stiftungsfest, wobei die Kapelle des 2. Grenadierregiments concertirt. Den Mitgliedern des wackeren Vereins, von denen mehrere i. J. die Reise um die Welt mit dem Prinzen Heinrich v. Preußen gemacht haben, steht der ehrende Besuch hochgestellter inaktiver Marine-Offiziere in Aussicht.

— In dem von der Stadt erworbenen Grundstück Nr. 6 an der Kreuzkirche soll im Erd- und Obergeschoß das **Stadtbauamt** mit dem Hoch- und dem Tiefbaubureau, im zweiten und dritten Obergeschosse aber das **Baupolizeiamt** nebst dem Vermessungsamte zweckmäßig untergebracht werden.

— Die nächste Nacht ist die letzte der drei Novembernächte, für welche das schöne Schauspiel eines **Sternschnuppenfalles** zu erwarten war.

— Am Montag hielt der Allgemeine Dresdner **Handwerker-Verein** seine 18. Stiftungsfeier in Meinhold's Sälen ab. Die Festfeier bestand in einem Concert der Kapelle des Schützenregimentes, unter Direktion des Musikdirektors Keil, und Gesangsvorträgen, ausgeführt unter Leitung des Herrn Organisten M. Birn von dem Gesangverein der Bäckermeister zu Dresden. Die Ansprache an die Versammlung hielt Herr Vorstand Wetzlich. Zur Belebung des Festes trugen einige komische Vorträge und launige Concertstücke bei. Der übliche Festball, nach vorhergegangener zwangloser Tafel währte bis zur Morgenstunde.

— Im Jahre 1889 fällt das **Osterfest** wieder einmal recht spät, auf den 21. April. In Folge dessen fällt Fastnacht erst auf den 5. März, sodaß die Fastenzeit die lange Dauer von 8 Wochen und 3 Tagen hat. Pfingsten fällt auf den 9. Juni. An Mondfinsternissen treten im nächsten Jahre überhaupt nur zwei in Erscheinung. Beide sind bei uns sichtbar, die eine am frühen Morgen des 17. Januar, die andere am Abend des 12. Juli. Die drei Sonnenfinsternissen des kommenden Jahres können in Europa nicht wahrgenommen werden. Als Merkwürdigkeit ist zu verzeichnen, daß der Mond im Januar (am 1. und 31.) und im März (gleichfalls am 1. und 31.) je zwei Mal als Neumond auftritt, während er im Oktober (am 2. und am 31.) zwei Mal als erstes Viertel erscheint.

— Anfang Dezember wird sich hier im Viktoria-Salon die preisgekrönte Schönheit von Spaa **Betty Stuckart** dem Publikum vorstellen. In Berlin übt Frau Stuckart trotz aller ihr dort entstandenen Konkurrenz ungeschwächte Anziehungskraft aus und bleibt bis 24. Nov. dort. Das anfänglich nur auf einige Tage berechnete Auftreten dehnt sich also auf volle 7 Wochen aus. Augenblicklich ist man mit dem Arrangement eines wirkungsvollen Bildes, einer Darstellung des plastischen Kunstwerkes der Diana von Versailles beschäftigt. Dasselbe soll, wie man uns schreibt, mit aller Decenz und Anwendung von Stoffdraperieen und Schmuck, die klassischen Körperformen der preisgekrönten Schönheit noch mehr zum Ausdruck bringen, wie solches in den bisherigen Tableaux der Fall gewesen. Die römische Diana von Versailles im Louvre ist das bedeutendste Bild dieser Gottheit und wurde in der Villa Hadrians bei Tibur gefunden. Sie stellt die Göttin als schlanke, kurzgeschürzte Jägerin, in Verfolgung eines Wildes begriffen, dar. Eine getreue Copie dieses Bildes soll nun Frau Betty Stuckart zu veranschaulichen suchen.

— Vorgestern und gestern tagten hier im Hotel Kaiserhof die Vertreter einer Anzahl freier Vereinigungen selbstständiger **Barbiere, Friseure, Perrückenmacher** und Heildiener Deutschlands, um einen deutschen Verband dieser Vereine zu begründen. Erschienen waren Delegirte und Berufsgenossen aus Hamburg, Leipzig, Dresden, Roßwein, Forst i. L. u., während eine Anzahl anderer Vereine, so aus Königsberg i. Pr., Kassel, Frankfurt a. O., Breslau, Chemnitz, Löbau, Köln, Lüneburg, Bromberg, Frankfurt a. M. u. s. w. zu den zu fassenden Beschlüssen bezüglich der Gründung eines Verbandes brieflich ihrer Zustimmung Ausdruck gegeben hatten. Nach Erledigung der Begrüßungsfeierlichkeiten wurden die Herren Harder-Dresden zum Vorsitzenden, Bolte-Hamburg zum stellvertretenden Vorsitzenden und W. Kruschka-Dresden zum Schriftführer gewählt. Der Vorsitzende, Herr Harder, berichtete hierauf über den Zweck und die Aufgaben des zu gründenden Gesammtverbandes und bezeichnete als Hauptaufgabe desselben die Ausdehnung des Barbiergewerbes auf das Friseur- und Perrückenmacherfach und den Heilgehilfendienst. Berechtigung zum Besuch der Heilgehilfenschule in Berlin, Regelung des Gehilfen- und Lehrlingswesens, Einführung von Arbeits- (Legitimations-) Karten für Gehilfen, möglichst einheitliche Lehrverträge für den deutschen Verband, Unterstützung der Mitglieder in unverschuldeter Noth und in Krankheitsfällen, Altersversorgung und Sterbekasse ꝛc. Vor Allem will der Verband auch eine gewisse gesetzliche Gleichberechtigung der freien Vereinigungen mit den bestehenden Innungen, insbesondere bezüglich des Haltens von Lehrlingen, zu erreichen suchen.

— Der **Landesverein** zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger im Königreiche Sachsen hält Freitag, den 16. November d. J. 4 Uhr Nachmittags im großen Saale der Dresdner Börse, Wallenhausstraße 11, eine außerordentliche Generalversammlung ab.

— Für die Setzerinnen und Setzer der Buchdruckereien bedarf es bald keiner Manuscripte mehr, wenn sich das bewahrheitet, was in einem Berichte des Patent-Bureaus von Lüders in Görlitz aus Amerika zu lesen ist. Mit dem neuesten verbesserten **Phonographen** von Edison hielt ein Redakteur der Zeitung „World" in New-York einen hochinteressanten Vortrag, während in dem betreffenden Lokal ein Phonograph im Gange war, der bekanntlich jedes gesprochene Wort in eine Stanniolplatte eindruckt. In der Druckerei wurde nun nach viermal verlangsamtem Zurückdrehen der phonographischen Walze dieser Vortrag durch den Phonographen deutlich wiedergegeben und von geübten Setzern direkt nach dem Hören der Satz fertiggestellt, gerade wie dies bei den Setzmaschinen von geübten Setzerinnen in den „Dresdner Nachrichten" nach dem Dictando ausgeübt wird. Es zeigte sich, daß der Satz viel weniger Fehler enthielt, als dies gewöhnlich beim Setzen nach oft unleserlichen Manuscripten der Fall ist.

— **Großenhain.** Die hiesige diesjährige Balliaison — wenn man bereits von einer solchen reden kann — wurde am 10. d. M. in glänzender Weise durch ein Café dansant des Kommandeurs des hiesigen Regiments, Herrn Oberstleutnant Schultze, eröffnet. Von nah und fern waren die geladenen Gäste, etwa 100 an der Zahl, erschienen. Von 5 Uhr an sammelten sich die Geladenen in den Räumen des Offizierkasinos, empfangen von Herrn und Frau Oberstleutnant Schultze. Dem Drang der jungen Welt zum Tanzen mußte die anfängliche allgemeine Unterhaltung bald Platz machen. Der Vortänzer, Sekondeleutnant v. Tümpling, eröffnete mit Frau Oberstleutnant Schultze den Ball, der, nur vom Souper unterbrochen, in flottester Weise seinen Verlauf nahm. Unter den von auswärts erschienenen Gästen bemerkte man Se. Königl. Hoheit Prinz **Friedrich August** in der Uniform des 1. Husaren-Regiments, begleitet von seinem persönlichen Adjutanten Hauptmann Frhr. v. Wagner, Graf Hohenthal-Püchau nebst Gemahlin und Tochter, Landrath v. Bredow-Rückenberg nebst Gemahlin und Tochter, Kammerherr v. d. Planitz-Piskowitz, Oberst v. Polenz-Oschatz, Premierleutnant v. Salza vom Garde-Reiter-Regiment, Kammerherr v. Nauendorff-Zabeltitz mit Gemahlin und Tochter, Baron von Burgk-Schönfeld u. A. m. Die hiesige Stadt hatte entsandt: Amtshauptmann Dr. Waentig, Rechtsanwalt Kaskelitz, Stadtrath Zschille ꝛc. Nach einem glänzend verlaufenen Cotillon verabschiedete sich um 11 Uhr Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August von den Wirthen, dem bald darauf die übrigen Gäste folgten.

— Am Sonnabend Abend 6 Uhr entstand aus unbekannter Ursache in der sogenannten Luftscheune des Rittergutes **Gäritz** bei Leisnig ein großes Schadenfeuer, welchem diese wohlgefüllte Scheune zum Opfer fiel. Gleichzeitig mit derselben brannte eine ungefähr 1000 Centner Stroh enthaltende Feime gänzlich nieder.

— Ein schweres Unglück ereignete sich am Sonnabend in der Nähe von **Wollsdorf**. Die Pferde eines dortigen Gasthofbesitzers scheuten, wobei der Geschirrführer R., welcher in der Schoßkelle Platz genommen, herausgeschleudert und so unglücklich überfahren wurde, daß er alsbald starb. R. ist aus Gallschütz bei Leisnig und hinterläßt eine Witwe und 3 kleine Kinder.

— **Schwurgericht.** Prozeß gegen den Cicileur Bruno Kunze aus Lauchhammer wegen Raubes und versuchten Mordes. Unter starkem Andrang des Publikums fand gestern gegen den frechen Urheber des Mordanfalls auf die 56jährige Gattin des auf der Eisenstraße wohnenden Juristen Osten die Schlußverhandlung vor den Geschworenen statt. Die Anklage war von Herrn Staatsanwalt Dr. Bähr, die Vertheidigung von Herrn Rechtsanwalt Dr. Stöckel vertreten. Schon aus dem Vorleben des am 30. Juni 1857 zu Lauchhammer geborenen Verbrechers ist durchaus nichts Erfreuliches zu berichten. Nachdem Kunze als Cicileur gelernt, ging er zu seiner Ausbildung auf 1 Jahr nach Berlin, um dort die Kunstgewerbeschule zu besuchen. Im nächsten Jahre wandte er sich nach Dresden, arbeitete bei dem Glockengießer Bierling und trat dann zur Erfüllung seiner Militärpflicht bei dem Leib-Grenadier-Regiment ein. Schließlich erfolgte sein Ausschluß aus dem Heere, und seit dem Jahre 1881 bildet die Vergangenheit Kunze's eine Kette von Gefängniß-, Kerker- und Zuchthausstrafen. Charakteristisch ist es für den Verbrecher, daß man, als er 1884 zu Neustadt bei Stolpen verhaftet wurde, in seinem Notizbuch eine Bemerkung über den am 14. Juli 1885 wegen Raubmordes hingerichteten Fleischer Schmidt aus Plauen i. V. vorfand. S. hatte bekanntlich unter ganz ähnlichen Verhältnissen, wie sie der heutigen Anklage zu Grunde liegen, s. Zt. die Inhaberin einer Garçonwohnung auf der Seestraße ermordet. Nachdem K. zunächst 13 Monate schweren Kerkers in Leitmeritz und sodann eine 18monatliche Zuchthausstrafe in Görlitz verbüßt hatte, ging er am 6. August d. J. nach Forst in der Niederlausitz und Reichenbach in Schlesien, erhielt während dieser Zeit mehrfach Geldunterstützungen von seinem bedauernswerthen Vater und kam am 23. August nach Dresden. Obgleich seine Baarschaft damals nur noch 1 Mk. betrug, quartierte er sich doch in einem Hotel ein, und um sich die nöthigsten Geldmittel zu verschaffen, wandte er sich schriftlich, aber vergeblich, an einen mit ihm verwandten Herrn um ein Darlehn von 6 Mk. Am Mittag des 24. August war Kunze bis auf 3 Pfennige, wofür er sich einen Schnitt einfach Bier kaufte, vollständig mittellos. Dafür hatte er jedoch Aussicht, von Montag, den 27. August, an, gegen einen Wochenlohn von 27 Mk. in der hiesigen Fabrik von Karras u. Komp. beschäftigt zu werden. Diese Fabrik liegt an der Falkenstraße, und der Umstand, daß sich der mit den lokalen Verhältnissen Dresdens bekannte Verbrecher angeblich eine Wohnung auf der im Osten der Stadt gelegenen Eisenstraße suchen wollte, läßt ebenso wie die weitere Thatsache, daß er der Frau Osten gegenüber vorgab, er suche ein Zimmer für seinen angeblich von Berlin eintreffenden Bruder, darauf schließen, daß er den Mordplan schon längere Zeit vorbereitet hatte. Nachdem Kunze den Anschlag am Hause Eisenstraße 19 gelesen und daraus entnommen hatte, daß in der 3. Etage ein Zimmer zu vermiethen sei, öffnete die allein anwesende Frau Osten's dem klingelnden Angeklagten. Dieser erzählte nun, daß sein Bruder Abends 6 Uhr von Berlin eintreffen und als Cicileur bei dem Professor Schilling in Arbeit treten werde, weshalb er ihn, den Angeklagten, beauftragt habe, ein hübsches Zimmer in der Nähe des Schilling'schen Ateliers zu miethen. Kunze erklärte sich mit dem geforderten Miethpreis von 20 Mk. pro Monat einverstanden und besichtigte dann mit der arglosen Frau die übrigen Wohnräume, wobei er in dem einfenstrigen Zimmer der Frau Osten ein anscheinend gefülltes Portemonnaie auf dem Tisch liegen sah. Bald darauf erzählte K., sein Bruder bringe mehrere Reliquien mit, und man bedürfe zum Oeffnen derselben u. A. auch eines großen Hammers. Mittlerweile hatte Kunze in der Küche einen sog. Fleischklopfer entdeckt, und als nun die Thurmglocke von der nahen Johanneskirche halb 6 Uhr schlug, erinnerte Frau Osten den Angeklagten, daß es Zeit sei, den Bruder auf dem Bahnhof abzuholen. Da plötzlich stürzte der Verbrecher auf Frau Osten los, packte sie am Halse und schlug sie mit dem Fleischklopfer im Korridor mit den Worten: „Aber erst todt!" zu Boden. Nunmehr entwickelte sich eine gräßliche Scene. Kunze versuchte die Hilfeufe seines Opfers zu ersticken und wurde dabei heftig in den linken Daumen gebissen, worauf der Mordgeselle sein Taschenmesser mit der rechten Hand aus der Tasche zog und mit demselben zunächst im unaufgeklappten Zustande eine Menge Schläge nach Frau O. führte. Schließlich klappte der Unmensch sein Messer auf und stach damit blindlings auf Brust und Kopf seines Opfers los. Mitten in dieser blutigen Arbeit hielt der Verbrecher einmal inne und horchte auf, da sich ein Geräusch hören ließ, und als dann die blutüberströmte Frau Osten mit Aufbietung aller Kräfte und ihrer Geistesgegenwart nach dem offenen Hof-Fenster wankte und um Hilfe schrie, trat ihr nochmals der Angeklagte entgegen, anscheinend um ein großes Waschbecken zum Schlagen zu verwenden. Während der entsetzlichen Scene bat Frau O. jammernd den Verbrecher um Schonung ihres Lebens, aber der Elende antwortete mit dem Zuruf: „Herr Gott, willst denn Du gar nicht verenden!" Kunze flüchtete jetzt unter Mitnahme seiner Jacke und des schon erwähnten Portemonnaies, worin sich 4 Mk. 61 Pfg. befanden, stürmte die Treppen hinunter und wurde in der ersten Etage von der Zeugin Geißler in Rücksicht auf sein blutiges Aeußere gefragt: „Sie sehen ja schrecklich aus — was ist denn vorgekommen?" — „Dieser Kerl hat zuerst angefangen!" entgegnete der flüchtige Mörder und stürmte weiter, wobei er zunächst versuchte, ein Versteck im Keller ausfindig zu machen. Auf der Straße angelangt, erklärte der Verbrecher den auf ihn eindringenden Personen, er wolle Polizei holen, da ihn die Frau so sehr geschlagen habe, und als man ihn festhielt, drohte er, seine Gegner niederzuschlagen. Auch der hinzukommende Leutnant v. Berlepsch betheiligte sich an der Festnahme des Verbrechers. K. räumte hierauf auf dem Polizeibezirk dem Wachtmeister Schäfer ohne Umschweife ein, daß er beabsichtigt habe, Frau Osten zu ermorden. Dieses unheimliche Geständniß wiederholte Kunze vor dem Untersuchungsrichter, während er gestern glauben machen wollte, erst während des Angriffes auf sein Opfer habe er den Entschluß der Tödtung gefaßt. Die schrecklich zugerichtete Frau Osten wurde sofort nach dem Carolahause überführt, und dort ergaben sich neben 9 schweren Stichwunden noch eine große Zahl Quetsch- und Rißwunden, sodaß der behandelnde Assistenzarzt Herr Dr. Klopfleisch genöthigt war, 34 Nadeln anzulegen. Einer der Stiche erstreckte sich bis nahe an's Herz, und überhaupt war die Lebensgefahr nur durch das schleunigste Anlegen von Verbänden verringert worden. Die Königl. Staatsanwaltschaft beantragte die Bejahung der Schuldfragen, da auch kein Zweifel darüber bestehen könne, daß der seit 6 Jahren von Stufe zu Stufe gesunkene Verbrecher mit Ueberlegung bei der versuchten Tödtung gehandelt habe. Die Vertheidigung stellte die Entscheidung, ob neben dem Raube versuchter Mord oder nur versuchter Todtschlag vorliege, den Geschworenen anheim, von denen das Schuldig im Sinne der Anklage gesprochen wurde. Hierauf beantragte der Herr Staatsanwalt das Maximum der Strafe, 15 Jahre Zuchthaus, für den Verbrecher, der es nur einer glücklichen Fügung des Schicksals zu verdanken hat, daß er seine entsetzliche That nicht mit dem Tode sühnen muß. Kunze wurde zu 13 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Personen, welche in der letzten Zeit Gelegenheit hatten, den Kaiser aus der Nähe zu betrachten, bezeugen, daß sich derselbe des besten Wohlseins und ausgezeichneter Frische erfreut. Das Fernbleiben des Monarchen von den Jagden im Grunewald und in der Schorfhaide, sowie die Einschränkung der Spazierritte hatten zu der Besorgniß Anlaß gegeben, daß das Befinden des Monarchen nach den großen Anstrengungen, die er sich seit Monaten zugemuthet hatte, zu wünschen übrig lasse. Das ist durchaus nicht der Fall. Den Kaiser erwarteten bei seiner Rückkehr aus dem Süden zahlreiche Regierungsgeschäfte. Es mag auch ein leichter sogenannter „Hexenschuß", den der erste Ausritt im Gefolge gehabt haben soll, vorübergehend hinderlich gewesen sein.

Der katholische Feldprobst Bischof Dr. Aßmann hat, wie schon kurz berichtet, in Berlin durch einen feierlichen Gottesdienst in der St. Michaelskirche sein neues Hirtenamt angetreten. Vor dem Altar der festlich geschmückten Kirche hatten der Höchstkommandirende in den Marken, Generaloberst v. Pape, der Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff, der Kommandeur des Gardecorps, die Generale v. Grolmann und v. Sobbe, sowie der evangelische Feldprobst Dr. Richter und der Kirchenvorstand Platz genommen. An Mannschaften hatte jede Kompagnie, bez. Schwadron oder Batterie 10 Mann zur Feier deputirt. In den Gängen drängten sich die Mitglieder der Civilgemeinde. Kurz vor 10 Uhr begab sich die Geistlichkeit mit dem Kirchenvorstand und den Vereinen in feierlicher Prozession durch die Kirche bis an das Hauptportal derselben, um hier den neuen Oberhirten zu empfangen. Der Platz vor der Kirche war angefüllt mit vielen Hunderten von Menschen, sodaß 48 Unteroffiziere und zahlreiche Schutzmannschaften dem Andrange kaum wehren konnten. Um 10 Uhr erschien der Bischof mit dem geistlichen Rath Müller. Der Bischof trug das lange, lilafarbene Gewand mit dem gleichfarbenen Birretum. Ueber dem Handschuh der rechten Hand glänzte der Bischof-Ring. Kaum hatte der Feldprobst den Wagen verlassen, als die Menge hinzudrängte, um den Ring zu küssen. Segnend breitete der Bischof die Hände über sie aus und betrat dann die Kirche. Hier begrüßte ihn zunächst Garnisonpfarrer Theimert mit einer Ansprache. Als Vertreter der Civilgemeinde rief sodann Pfarrer Schubert dem Bischof ein Willkommen zu und sprach die Hoffnung eines friedlichen Zusammenwirkens beider Gemeinden aus. Segen spendend begab sich nunmehr der Bischof, während der Chor das „Ecce sacerdos" von Kampis sang, zum Altarplatz, wo er, nach stillem Gebet, mit den reichen Meßgewändern und der Mitra geschmückt und ihm der Hirtenstab in die Hand gegeben wurde. So angethan, trat er an die Stufen des Altars, um an seine neue Gemeinde eine ernste Ansprache zu richten. Der Bischof celebrirte sodann das feierliche Hochamt, bei dem die Stehle'sche Preismesse „Salve regina" vom Chor gesungen wurde. Nach Segen und Gebet verließ der Bischof in feierlicher Prozession das Gotteshaus. Diese Einführung des katholischen Feldprobstes in sein Amt war also so feierlich als möglich. Wir erinnern uns aber nicht, daß bei dem Amtsantritte des neuen evangelischen Feldprobstes vor fast genau zwei Jahren eine ähnliche Einführung stattgefunden hätte. Der Eintritt desselben in das wichtige Amt erfolgte ohne Sang und Klang.

Das „Neue Tagbl." in Stuttgart bezeichnet die Nachricht, daß der König sich von seinen persönlichen Freunden losgesagt habe, als unrichtig und spricht nun auch von einer theilweisen Ministerkrisis. Das Ausscheiden des Ministerpräsidenten v. Mittnacht aus dem Ministerium sei wahrscheinlich.

Die Bureauvorsteher der Rechtsanwälte und Notare haben an den Deutschen Reichstag eine Petition gerichtet, in welcher Dieselben bitten, im Wege der Gesetzgebung die Regelung der Dienstverhältnisse und der Alters- und Invaliditäts-Versorgung der Bureau-Beamten der Rechtsanwälte und Notare herbeizuführen. Die Petition ist, mit 1693 Unterschriften bez. Beitrittserklärungen aus 25 Oberlandesgerichtsbezirken und 280 Land- bez. Amtsgerichtssitzen versehen, dem Reichstage übergeben.

Zu dem großen Postdiebstahl wird weiter mitgetheilt, daß Kriminalkommissar Zillmann mit dem inhaltschweren Koffer, welcher die noch fehlende halbe Million Lire enthielt, aus Hamburg wieder

in Berlin eingetroffen ist. Bekanntlich hatte der verhaftete Brunn ein Geständniß abgelegt, wonach er die Werthpapiere auf dem Boden des Hauses an den Kurzen Mühren, wo er logirte, versteckt habe. Darauf wurde auf dem Boden des bezeichneten Hauses eine Durchsuchung vorgenommen, welche über eine Stunde in Anspruch nahm und resultatlos verlaufen zu sollen schien, als plötzlich der Kommissar aus Berlin eine Doppelbretterwand entdeckte. Dieselbe wurde aufgebrochen und hinter dieser fand man den Schatz versteckt vor. In dem Koffer wurden außer der halben Million italienischer Rente noch eine große Anzahl von Wechseln und Checks in beträchtlicher Höhe vorgefunden; Coupons oder baares Geld enthielt der Koffer nicht. Die Untersuchung in Sachen des Postdiebstahls, soweit es die Diebe angeht, dürfte damit erledigt sein; allein es sind nunmehr weitere Recherchen durch die Polizei angestellt worden, um zu erforschen, ob sich auch andere Personen der Mitwissenschaft, resp. der Hehlerei schuldig gemacht haben. Was die ausgesetzte Belohnung von 10,000 Mk. betrifft, so wird dieselbe nicht ein Einzelner erhalten, sondern sie wird unter viele Beamte vertheilt werden, wobei das Hamburger und das Berliner Polizeipräsidium voraussichtlich in gleicher Weise berücksichtigt werden dürften. Das Hauptverdienst wird dem mit der Sache betrauten Kriminalkommissar Zillmann zugeschrieben; die transportirenden Schutzleute führten, als sie dem Brunn durch ebenso einfache als wirksame Mittel ein Geständniß entlockten, lediglich die Weisung ihres Vorgesetzten aus. Uebrigens ist jetzt seitens der leitenden Polizeibehörde dafür gesorgt, daß eine Wiederholung dieses Monstrediebstahls nicht so leicht mehr vorkommen kann. Von jetzt ab werden die Wagen, welche mit Werthstücken in der Hauptpost ankommen, ungleich strenger bewacht und das mit der Abnahme beauftragte Personal vermehrt werden. Es sollen ferner dazu ganz bestimmte Beamte verwendet werden, so daß irgend welche „Einmischungen" Unbefugter fortan ganz unmöglich sind. Endlich soll dafür gesorgt werden, daß das Publikum zu der Stelle des Hofes nicht mehr unbedingten Zutritt erhält, wo die Verladung solcher Postsachen erfolgt.

Die Ergebnisse der deutschen Volkszählung vom 1. Dezember 1885 liegen nunmehr auch nach allen Einzelheiten vor. Wenn man als Großstädte die Orte von mindestens 100,000 Einwohnern, als Mittelstädte die von 20- bis 100,000, als Kleinstädte die von 5- bis 20,000, als Landstädte die von 2- bis 5000, als Landorte endlich die von weniger als 2000 Einwohner bezeichnet, so lebten am 1. Dezember 1885 von der Gesammtbevölkerung in den 21 Großstädten 4,446,381 Einwohner, in 116 Mittelstädten 4,171,874 Einwohner, in 683 Kleinstädten 6,051,629 Einwohner, in 1951 Landstädten 5,805,833 Einwohner, in allen übrigen (Land-) Orten 26,376,927 Einwohner. Zusammen 46,855,704 Einwohner. Danach kommen auf die Land-Bevölkerung 56,3 Prozent, auf die Stadt-Bevölkerung 43,7 Prozent der gesammten Einwohnerschaft des Reiches, und zwar speziell auf die Großstädte 9,5, die Mittelstädte 8,9, die Kleinstädte 12,9 und auf die Landstädte 12,4 Prozent. Seit dem Jahre 1871 ist der Prozentsatz der städtischen Bevölkerung und namentlich derjenige der größeren Städte ein immer größerer geworden.

Ein junger Däne, dessen Eltern in Kiel wohnen, wurde wider seinen Willen zu preußischem Militärdienst eingezogen und in das 57. Infanterieregiment zu Wesel gesteckt. Nachdem er nun bereits fünf Monate lang gedient hat, erfolgte ganz unerwartet seine Entlassung und zwar gemäß einer Weisung von Seiten des Herrn Kriegsministers.

Der Hünsfelder Brand hat, wie schon gemeldet, einen Abschluß gefunden, wie ihn wohl wenige geahnt haben mögen. Mittags gegen 3 Uhr traf der Gendarmerie-Wachtmeister von Fulda in Hünfeld ein, um den dort stationirten Gendarmen Steindamm zu verhaften, welcher dringend verdächtigt ist, den großen Brand von Hünfeld verursacht zu haben. Dieser mag wohl sein Verhängniß geahnt haben, oder ihm Mittheilung gemacht worden sein, denn als man in seine Wohnung drang, fand man nur seine Leiche. Er hatte sich mittelst einer Doppelpistole durch den Hals in das Hirn geschossen und trat der Tod sofort ein. Die Familienscene war unbeschreiblich, und kann man sich den Schmerz der nichts ahnenden Frau und Kinder vorstellen. Schwer zu begreifen ist, daß sich ein Organ der öffentlichen Sicherheit, sogar ein 50jähriger verheiratheter Mann, zu einer solchen That hingab.

Von dem übersiegelten Bremer Vollschiffe „Theodor Rüge", Capitän Meyer, welches, wie berichtet, in der Nordsee gesunken, sind neueren Nachrichten zufolge von der Besatzung nur 8 Mann gerettet, während der Capitän, der erste und zweite Steuermann und die übrige Mannschaft ertrunken sein sollen. Die genannte Mannschaft hatte sich in die Böte begeben. Während eines derselben mit den Geretteten glücklich landete, ist das andere Boot von den Wellen zerschlagen worden.

In Gnesen klopfte am 7. d. Nachts Jemand an's Fenster einer Wittwe. Als sie fragte, wer da sei, erhielt sie die Antwort, ihr Sohn sei draußen und begehre Einlaß, da er unwohl geworden sei. Die Frau öffnete die Wohnung ohne Bedenken, da sie der Meinung war, daß ihr Sohn, der beim dortigen Regiment als Einjährig-Freiwilliger dient und im ersten Stockwerk desselben Hauses wohnt, thatsächlich erkrankt sei. Der Vermeinte trat auch in Soldaten-Uniform in's Zimmer; als er in diesem war, zog er einen verborgen gehaltenen Revolver hervor und legte mit den Worten: „Entweder Geld oder ich schieße!" auf die Frau an. Nachdem die Frau ihm die Stelle gezeigt hatte, wo sich Geld befand, hielt der Thäter der Frau und ihren Kindern eine Tüte unter die Nase, durch deren eigenthümlichen Geruch die Genannten in Schlaf verfielen. Der Räuber öffnete alsdann ungestört die Schränke und nahm 500 Mk. mit sich sowie ein Lotterieloos. Zwei Verhaftungen sind bereits vorgenommen worden.

Oesterreich. In der Sitzung des Wehrausschusses wurde zunächst in eine Generaldebatte über das Wehrgesetz eingetreten. Der Abg. Perowski erklärte, daß er die Vorlage im Hinblick auf die fortdauernde Erhöhung der Wehrkraft in den Nachbarstaaten für vollständig berechtigt halte und nur gewisse Erleichterungen zur Erwägung stellen wolle. Der deutsche Abg. Baernreither meinte, daß man die Vorlage vom politischen Standpunkt aus als eine Nothwendigkeit hinnehmen müsse. Gerade die deutsche Opposition könne nicht den Standpunkt einer kleinlichen Kritik einnehmen, noch auch der Vorlage jene moralische Unterstützung verweigern, welche in einer Bewilligung derselben durch alle Parteien liege. Die Opposition beanspruche jedoch von der Kriegsverwaltung eine gleich loyale Auffassung und die mögliche Milderung gewisser Bestimmungen der Vorlage. Baernreither richtete darauf an den Minister für die Landesvertheidigung mehrere Anfragen betreffs der Mehrforderungen, betreffs der mit den Einjährig-Freiwilligen gemachten Erfahrungen, sowie betreffs der Ausscheidung der Strafbestimmungen aus dem Wehrgesetze. Der Abg. Promber verlangte gleichfalls Aufklärungen über verschiedene Bestimmungen der Vorlage, namentlich in Bezug auf die Landwehr. Es sei zuzugeben, daß die Vorlage technisch gut ausgearbeitet und daß sie logisch, sowie formell klar und aufrichtig sei und er werde sich, trotz aller Härten derselben, von der Ueberzeugung durchdringen lassen, daß die großen Opfer gebracht würden für die Armee, die von allen Oesterreichern hochgehalten werde als die Stütze und Säule der Einheit des Reichs. Die Rede des Ministers für die Landesvertheidigung, der hierauf das Wort nahm, wird erst offiziell veröffentlicht werden. Schließlich wurde der Antrag des Fürsten Liechtenstein, die nächste Sitzung des Wehrausschusses für eine vertrauliche zu erklären, einstimmig angenommen.

Nach Berliner Muster, woselbst vor einiger Zeit durch gefälschte Rohrpostbriefe, in denen gemeldet wurde, daß Bismarck vom Schlage gerührt worden sei, Contreminenmanöver durchgeführt wurden, versuchte man auch an der Wiener Börse eine Panik hervorzurufen. Ein bisher unbekanntes Individuum sandte um 12 Uhr Mittags in die Redaktionen zweier Tagesjournale mittelst eines Dienstmannes Briefe, in welchen Unterschrift und Stampiglie der accreditirten Wiener Polizeikorrespondenz Wilhelm gefälscht waren. Der Inhalt lautete: „Ich erfahre soeben, daß bei der Prager Filiale der Creditanstalt eine Defraudation in der Höhe von einer halben Million Gulden begangen wurde; zwei Beamte dieses Institutes verloren Geld in Baissespekulationen. Ich werde mich hierüber noch erkundigen." Es war darauf abgesehen, den betreffenden Redaktionen diese Nachricht sofort in's Blatt zu geben, welches Montag früher als gewöhnlich erscheint. Zum Glück wurden von beiden Redaktionen vorher telephonisch bei der genannten Korrespondenz, sowie bei der Kreditanstalt Erkundigungen eingezogen, welche die absolute Grundlosigkeit der Meldung ergaben. Da auch an der Börse dieses Gerücht verbreitet war, liegt zweifellos ein betrügerisches Manöver vor. Der Dienstmann, welcher die Briefe austrug, ist bereits ermittelt. Die Polizei leitete eine strenge Untersuchung ein und hofft man den Urheber der Fälschung auszuforschen.

Aus Reichenberg wird uns gemeldet: Das in der Nacht zum 30. Oktober gegen den Fabrikanten Zimmermann in Habendorf geplante, so großes Aufsehen erregende Bombenattentat hat nun doch den durch die Sprengstücke der Bombe schwer verletzten Kutscher dieses Fabrikanten, Wenzel Pracht, als Opfer gefordert. Derselbe ist seinen fürchterlichen Wunden erlegen. Von den Thätern hat man noch immer keine Spur trotz der auf die Entdeckung derselben ausgesetzten hohen Belohnung von 1000 fl.

Die Redakteure und Herausgeber sämmtlicher Wochen- und Witzblätter, welche in Wien erscheinen, waren zum Landesgerichte in Preßsachen vorgeladen. Daselbst wurde ihnen bedeutet, daß von nun ab über die Herrscher europäischer Reiche, namentlich über die Person des Königs Milan von Serbien in Hinkunft kritisirende oder abfällige Bemerkungen, sowie Karikaturen, nicht mehr veröffentlich werden dürften, weil die betreffenden Blätter, welche dawider handeln, konfiscirt werden müßten.

In der Angelegenheit der Aufstellung des Obelisken auf der Ortlerspitze erfolgte nunmehr die endgiltige Entscheidung. Dem Obmann des Ortler-Komitee wurde amtlich mitgetheilt, daß das Ministerium des Innern sich auf Grund von Sachverständigen-Befunden, welche eine Gefährdung des Lebens der Arbeiter als möglich darstellten, veranlaßt gesehen, dem vom Ortler-Komitee ergriffenen Recurse nicht Folge zu geben.

Ungarn. Die ungarischen Studenten, die nicht gern allzuviel lernen wollen, fühlen sich durch die Anforderungen des neuen Wehrgesetzes belästigt, das von den künftigen Reserveoffizieren mehr Kenntnisse als zeither, namentlich im Deutschen, fordert. Sie schickten daher eine Deputation mit einem Gesuch an den Ministerpräsidenten betr. die Aufrechterhaltung des status quo bei den Einjährig-Freiwilligen. Darauf antwortete Tisza: „Seien Sie überzeugt, daß auch wir das Wohl der Universitäts- und überhaupt der studirenden Jugend am Herzen tragen. Aber blicken Sie um sich, was in dieser Richtung in der ganzen Welt geschieht, und bedenken Sie auch, daß es gerade die gebildete Jugend ist, die, wenn die Zeiten so sind wie die jetzigen, mit dem guten Beispiele vorangehen muß, wie dies die ungarische Jugend auch immer gethan hat, und bedenken Sie auch, daß, wenn — was Gott verhüten möge — es jemals zum Kriege käme, gerade die gebildete Jugend es ist, welche ihre Bürgerpflicht gegen das Vaterland nicht als Mannschaft, nicht als Unteroffizier, sondern als Offizier erfüllen soll. Uebrigens kann ich sagen, ich habe es bei meinen eigenen Söhnen gesehen, daß die bei der Offiziersprüfung geforderten Kenntnisse nicht derartige sind, daß die Universitätsjugend oder überhaupt die Hörer von höheren Lehranstalten die Prüfung nicht leicht bestehen könnten. Im Uebrigen werden wir Ihr Ansuchen in Erwägung ziehen, aber ein Versprechen kann ich nach keiner Richtung machen."

Frankreich. In der Rede, welche in Marseille der Marquis de Breteuil im unmittelbaren Auftrage des Grafen von Paris hielt, empfahl er den offenen Anschluß der Monarchisten an Boulanger eindringlich. Von Boulanger sprechend, sagte er: „Ein plebejischer Name, auf dem Schlachtfeld empfangene Wunden, das Selbstvertrauen, das er dem Heere wiedergegeben hat, waren die ersten Ursachen seiner Volksthümlichkeit. Gesteigert wurde diese rasch durch den Ekel, den der wachsende Börsenschacher und der entwerthete Parlamentarismus einflößten. Boulanger entwertet die Breiche, durch die wir Conservativen in den Platz eindringen werden." Nachdem Breteuil geleugnet, daß Boulanger den Krieg bedeute, forderte er die Gründung einer großen, zugleich conservativen und demokratischen Partei, deren Führung naturgemäß den Monarchisten zukomme. Die Rede wurde mit Begeisterung aufgenommen.

Die Etoile Belge erfährt aus Paris, die Gattin des Generals Boulanger habe bei Gericht um die Scheidung ihrer Ehe nachgesucht.

Italien. Im Senat brachte der Senator Corte eine Interpellation darüber ein, welche Grenzen die Regierung ihrer Politik in Bezug auf das Rothe Meer während der gegenwärtigen europäischen Situation zu setzen gedenke.

Spanien. Auch in Barcelona fanden feindselige Kundgebungen gegen die Konservativen statt: die Mehrzahl der Betheiligten waren Studenten. Vor dem Redaktionslokale des „Diario von Barcelona" und der Wohnung des Führers der konservativen Partei wurde gepfiffen. Auf dem Constitutionsplatze verbrannten die Manifestanten das Bild Canovas. Auf eine Aufforderung des Präfekten zerstreuten sich die Studenten. In Madrid dauerte gleichfalls die Agitation der Studenten fort, ein größerer Trupp derselben zog unter lärmenden Kundgebungen durch die Straßen der Stadt. Die Behörden haben Maßnahmen getroffen, um einer Wiederholung der Kundgebungen am Abend vorzubeugen, auch im königlichen Palast wurden mehrere Truppenabtheilungen konsignirt.

Holland. Wie fast alljährlich, so hat sich auch diesmal der Monat November für die Schiffahrt sehr verhängnißvoll erwiesen. In der ganzen Nordsee herrscht seit mehreren Tagen unausgesetzt heftiger Sturm, welcher nicht blos den Schiffsverkehr zwischen England und dem Festlande stört, sondern bereits mehrere Schiffsunfälle verursacht hat. In der Nacht vom 5. auf den 6. November begegnete der deutsche Dampfer „Lavinia" von der Hamburg-Pacific-Dampfschifflinie, in der Nähe der Sandbank von Schouren an der holländischen Küste einem holländischen Schooner, welcher mit sechs Mann besetzt war. Der Schooner wurde von den aufgeregten Wellen hin und her geschleudert. Der deutsche Dampfer wollte dem in der größten Gefahr schwebenden Schiffe zu Hilfe kommen. Das letztere konnte jedoch an den deutschen Dampfer trotz angestrengtester Arbeit nicht herankommen und versank vor den Augen der deutschen Seeleute in den Wellen. Die „Lavinia" kreuzte noch einige Zeit in den Gewässern herum. Von den sechs verunglückten holländischen Fischern war jedoch keine Spur zu finden. Sie haben den Tod in den Wellen gefunden. Der Sturm hat noch andere Opfer gefordert. Der englische Dampfer „Sirius" scheiterte bei Trogneis auf der Fahrt von Ostende nach London und ging vollständig zu Grunde. Ob die Mannschaft sich retten konnte, ist unbekannt. Ein großes belgisches Fischerboot, welches acht Mann trug, wurde bei Tilmunham an der englischen Küste zerschellt. Die Insassen konnten sich jedoch retten. Schließlich ist bei der Antwerpener Seebehörde auch die Nachricht vom Untergang des norwegischen Segelschiffes „Kong Knaare" eingelaufen. Die Mannschaft desselben wurde, vom englischen Schiffe „Our Boys" wohlbehalten nach Lowestoft gebracht. — Auch im offenen Ocean herrscht heftiger Sturm, welcher große Schiffsunfälle befürchten läßt. Bei den Seebehörden von Ostende, Antwerpen, Vlissingen, Rotterdam und Amsterdam herrschen für die nächsten Tage die größten Besorgnisse.

England. Die Aufregung in Whitechapel (London) aus Anlaß des neuesten Frauenmordes kennt kaum noch Grenzen. Der Wachsamkeits-Ausschuß, welcher in der letzten Zeit ermudete, wird seine Thätigkeit verdoppeln und der Minister des Innern, Mathews, hat sich wohl oder übel veranlaßt gesehen, etwaigen Genossen des Mörders Begnadigung zuzusichern, falls sie den Behörden Mittheilungen machen, die zur Ergreifung des Unholdes führen. Daran zweifelt Niemand, daß auch der neueste Mord auf dasselbe Ungeheuer zurückzuführen ist, welches seit Monaten das Ostende Londons mit Schrecken erfüllt. Die Ermordete war eine Irländerin, 20 oder 24 Jahre alt, und lebte mit einem Kohlenträger Namens Kelly zusammen, der sie für seine Frau ausgab. Wie die meisten Frauenzimmer ihres Schlages, war sie der Trunksucht stark ergeben und führte den Spottnamen „Ginger". In ihrem ärmlich ausgestatteten Zimmer fand die Polizei das ermordete Frauenzimmer auf dem Bette unter dem Bettzeug liegen. Nichts ließ auf einen stattgehabten Kampf schließen und ebenso wurde kein Messer oder sonstiges Instrument gefunden. Von den anwesenden Aerzten wurde festgestellt, daß im Gegensatz zu den früheren Mordthaten kein Stück des Körpers fehlte. „Jack, der Aufschlitzer", hat wieder etwas von sich hören lassen und in einem an die Polizei gerichteten Briefe angekündigt, daß er Abends seine Thätigkeit in dem Stadttheil Marylebone wieder aufnehmen werde, wo er zwei Frauenzimmer bereits für seine Zwecke ausgezeichnet habe. Dem Briefe wird wenig Beachtung geschenkt, wenn auch die Polizei daraufhin einige Vorsichtsmaßregeln trifft.

Der Staatssekretär des Innern, Matthews, theilt im Unterhaus mit, der Chef der hauptstädtischen Polizei, Warren, habe ein Entlassungsgesuch eingereicht, die Regierung habe dasselbe angenommen (Beifall). Der erste Lord der Admiralität, Lord Hamilton, erklärt in Beantwortung einer Anfrage, für dieses Jahr seien keine neuen Forderungen wegen Verstärkung der Flotte beabsichtigt, wohl aber für die nächste Session.

Schweden. In Trondhjem herrscht große Aufregung, weil man dem Polizeimeister vorwirft, gegen einen Leutnant, der sich eines Sittlichkeitsverbrechens an einem 15jährigen betäubten Mädchen schuldig gemacht hat, nicht energisch genug vorgegangen zu sein. Man hat dem Polizeimeister unter großem Tumult die Fenster eingeschlagen und denselben mit Steinen beworfen.

Rußland. Nähere Mittheilungen über das Verhalten des Zaren und der Zarin auf der Unglücksstätte bestätigen, daß Beide auf der Höhe der Situation standen. Der Zar war der Erste, der sich ermannte und an Mittel zur Rettung der Verunglückten dachte; auf sein Geheiß feuerten die den Bahndamm bewachenden Soldaten des Pensa'schen Regiments ihre Gewehre ab, um Hilfe aus der Umgegend heranzuziehen. Es regnete, die Luft war rauh, der Boden aufgeweicht. Die Kaiserin stand in stark beschädigtem dünnen Kleide auf offenem Felde, bis ein Offiziersmantel gefunden wurde, den sie umlegte. Als der Zar wahrnahm, daß den Dispositionen Einheit mangelte, übernahm er die Leitung der Rettungsarbeiten. Mit seltener Ruhe und Bestimmtheit ertheilte er seine Befehle. Die Kaiserin eilte tröstend von einem Verwundeten zum andern. Fünf Stunden lang harrten die hohen Reisenden in Regen, Kälte, Schmutz, umgeben von einigen zwanzig Leichen und gegen dreißig stöhnenden Verwundeten aus. Die Kaiserin, sagt man, sei guter Hoffnung, also in einer Lage, in der schon der Schreck von schlimmen Folgen sein konnte. Dieserhalb wurde der Leib-Accoucheur Krassowski beordert, der Kaiserin nach Moskau entgegenzureisen. Auf der Station Lossiowaja, wohin der Zar von Borkin aus zurückkehrte, küßte er wie auch die Zarin dem seiner Sinne kaum mächtigen Landpfaffen, der sie am Eingang der Station empfing, ehrerbietigst die Hand und dann begaben sich Alle in den Wartesaal dritter Klasse, wo in Gegenwart von einigen hundert Personen ein Dankgottesdienst und eine Todtenmesse für die Verunglückten abgehalten wurde. Der Landgeistliche, der jenen Kaiser nie gesehen, war vor Aufregung kaum im Stande, seine Pflicht zu erfüllen. Nach anderthalbstündigem Gebet — der Zar und die Zarin weinten während der ganzen Ceremonie — begab sich Alles in den Speisesaal, wo zwei Tafeln gedeckt waren. Auf Wunsch des Zaren nahmen die Anwesenden ohne jegliches Unterschied des Ranges und der gesellschaftlichen Stellung Platz.

Rumänien. In Bukarest eröffnete der König in Gegenwart der Minister, des diplomatischen Corps und zahlreicher Würdenträger die Kammern. Die Thronrede konstatirt die guten Beziehungen Rumäniens zu allen Mächten. Rumäniens korrekte Haltung sei ein sicheres Pfand, daß Rumänien auch fernerhin das Vertrauen der Großmächte und die sichere Freundschaft der benachbarten Balkanstaaten genießen werde. Die Thronrede kündigte mehrere Gesetzentwürfe an, darunter einen solchen betreffs der Sequestration der Czernowitz-Jassy-Bahn, durch deren Betriebsübernahme die Regierung beträchtliche Ersparnisse erzielen werde.

Afrika. Nach einem Telegramm der „Times" aus Sansibar ist der Beginn der Blokade auf Weisungen des englischen Generalkonsuls bis nächste Woche verschoben worden, um den englischen Missionaren in Magila Zeit zur Abreise zu gönnen. Die Blokade wird sich längs der ganzen Küstenlinie der deutschen Schutzgebiete ausdehnen, die deutschen Schiffe werden die Küste südwärts von Tanga bis zur Insel Mafia decken, von wo aus die englischen Schiffe die Blokade bis zum Flusse Rufuma fortsetzen sollen. Indessen sind noch mehr Schiffe erforderlich, um die Blokade selbst innerhalb der genannten Grenzen wirksam zu machen. Das englische Schiff „Agamemnon" bleibt wahrscheinlich als Wachtschiff in Sansibar. Gerüchtweise verlautet, die Araber hätten die Portugiesen aus Mikengani in der Tunghibay vertrieben.

Nach einer Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Sansibar vom 12. November begaben sich die deutschen Kriegsschiffe „Fürst" und „Sophie" nach der ostafrikanischen Küste; das deutsche Kriegsschiff „Togali" ist gleichfalls dort eingetroffen. In Mombas herrscht Ruhe.

Feuilleton.

† Die Unterhandlungen des Generalintendanten, Sr. Excellenz Grafen Platen, mit Herrn Kammersänger Gudehus wegen Verlängerung seines Contrakts an der Königl. Hofbühne nehmen einen erfreulichen Fortgang. Es ließ sich von vornherein erwarten, daß Graf Platen auf die Erhaltung des gefeierten Wagnersängers hohen Werth legen würde. Nicht minder dürfte man sich von diesem verlehen, daß er nicht unerfüllbare Forderungen erheben würde, die seine fernere Wirksamkeit an der Heimathstätte seines künstlerischen Ruhmes zur Unmöglichkeit machten. Eine Verständigung steht demnach wohl binnen Kurzem zu erwarten. Praktisch genommen, liegt der Fall jetzt so, daß Herr Gudehus, wenn er sich auf's Neue bei der Königl. Hofbühne verpflichtet, gleichsam einen permanenten Urlaub von Dresden erhält, den er nicht mehr auf vereinzelten Gastspielen in allen möglichen Städten Deutschlands verbringt, sondern ständig in Berlin. Die übrigen Monate wirkt er nachwievor in Dresden. Ob es sich nicht empfehle, gerade in den Sommermonaten wiederholte Aufführungen des Nibelungen-Cyclus in Dresden vorzunehmen und den Strom der Reisenden und Fremden hierher, statt nach Bayreuth zu leiten, ist eine Erwägung, die nahe genug liegt.

† Im Königl. Hoftheater (Altstadt) gelangt heute „Fidelio" in der Besetzung: Frl. Malten-Leonore, Herr Gudehus-Florestan, Herr Bulß-Fernando, Herr Rebuschka-Rocco und Herr Schrader-Pizarro zur Aufführung.

† Die Karl'sche Posse „Die Ida", welche heute Abend im Residenztheater zum elften Male in Scene geht, bleibt nur noch bis Sonnabend auf dem Repertoir. Heute Nachmittag 4 Uhr giebt Director Karl zu ermäßigten Preisen die Strauß'sche Operette „Die Fledermaus."

† Das Programm des für übermorgen angesetzten zweiten Sinfonie-Concertes der Königl. Kapelle setzt sich aus: Sinfonie Nr. 5 von F. H. Cowen (zum ersten Male), H-moll-Suite von J. S. Bach und der Beethoven'schen B-dur-Sinfonie (Nr. 4) zusammen.

† Der belgische Baritonist Herr Blauwaert singt im 2. Philharmonischen Concert u. A. die Serenade des Mephistopheles aus „Faust's Verdammniß" von Hektor Berlioz.

† Das Reinhold Becker-Concert, welches am 21. d. in der Philharmonie zu Berlin stattfindet, bringt als Eingangsnummer einen bereits bei Gelegenheit eines kleinen Hofconcertes zu Gehör gebrachten Huldigungsmarsch, dessen Widmung Se. Maj. König Albert angenommen hat.

† Frau Auguste Wilbrandt-Baudius ist vom Vorstand des Neustädter Kasinos für das nächste, am 24. d. M. stattfindende Concert zur Mitwirkung gewonnen worden.

† Zufällig befindet sich seit einigen Wochen der durch sein amerikanisches Gastspiel sowie auch vereinzeltes Auftreten in Italien und Deutschland (Berlin) Aufsehen erregt habende vortheilhaft bekannte Tenorist Sylva hier in Dresden und nehmen seinem Opernleben große Aufmerksamkeit. Der „Star" hatte die Partien, Wagner-Partien auf der Bühne deutsch zu singen, seine Studien die letzte Feile angedeihen zu lassen. Nach Ansicht vieler von Kennern soll dem der „Siegfried" („Walküre") mit seinen phänomenalen Mitteln so gelingen, wie wenn er dazu geboren wäre. Auch sein „Tannhäuser" dürfte geradezu Aufsehen erregen.

† Am Stadttheater in Königsberg i. Pr. wurde „Demetrius" mit Frl. Anna Haverland als Gast in der Rolle der Maria gegeben. Die Blätter sind voll warmer Anerkennung für die ganze Aufführung und besprechen mit wahrem Enthusiasmus die Leistung des Frl. Haverland. Auch als „Georgette" gastirte Frl. Haverland in Königsberg mit den reichsten künstlerischen und materiellen Erfolgen. Von Königsberg wandte sich Frl. Haverland eben zum Gastspiel nach Düsseldorf. Die Rolle der Maria in „Demetrius" wird in ihrem diesjährigen Gastspielrepertoir einen hervorragenden Platz einnehmen.

† Das „Leipziger Tageblatt" berichtet: Das erste Auftreten der Sängerin Minnie Hauk in Breslau nach längerer Abwesenheit hat am 9. November im großen Saal der Vorstadtkonzerte, Wenn auch ein großer Theil der Zuhörerschaft mit dem Beifall nicht kargte, so findet doch die Kritik außer der Wahl der Programms, das fast lauter sehr Compositionen enthielt, Erdichtliches auszusetzen, da die früher als charakteristische Vorzüge der Sängerin anerkannten Eigenschaften, Pikanterie und Zierlichkeit des Vortrages und zartes Piano, in dem Saale nicht zur Geltung kamen, auch die Coloraturen undeutlich und verwischt klangen. Die Kritik läßt es unentschieden, ob nicht vielleicht die Akustik des Saales daran verantwortlich zu machen ist, weist aber auch darauf hin, daß bei den Strapazen der modernen Wandernachtigallen anderthalb Jahrzehnte nicht wohl spurlos vorüber gehen können! — Also ganz unsere Meinung!

† Am Sonnabend ging im Prager Deutschen Landestheater vor ausverkauftem Hause die neubearbeitete Operette „Simplicius" unter persönlicher Leitung Johann Strauß' zum ersten Male in Scene. Die Novität erzielte den vollsten äußeren Erfolg. Strauß wurde nach allen Akten mit den Hauptdarstellern stürmisch gerufen. Das von Doxy umgearbeitete Libretto ist fesselnd.

† Die Wiener Steuerbehörde beschlagnahmte die Einnahmen aus dem Gastspiele der Sarah Bernhardt, um die rückständige Einkommensteuer von 3000 fl. hereinzubringen!

† Pablo de Sarasate, einer der besonders bevorzugten Lieblinge unseres Publikums, giebt am 9. Januar 1889 im Gewerbehause ein großes Concert mit Orchester.

† „Goldes braunes Mädel" betitelt sich ein melodiöses, leicht singbares Lied von Ad. Gunkel (Mitglied der Königl. Kapelle), das soeben im Verlag von Th. Dietrich, hier, erschienen ist. Das Lied liegt jeder Stimme bequem und erfreut durch hübsche Erfindung und seinen natürlichen und ungezwungen herbeigeführten Effekt.

† In einem Concert der „Kaufmännischen Gesellschaft" in Zittau sang Frau Müller-Bächi Arie von Kreutzer, Lieder von Löwe, Franz, Nicode, d'Albert und Hildach und erzielte durch ihre mächtig schöne Stimme, ihren seelenvollen Vortrag reichen, wohlverdienten Beifall. Die Begleitung sämmtlicher Gesänge am Clavier führte Herr Musikdirektor Burkhardt in vortrefflicher Weise aus.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dr. med. R. König, Am See 31, I. (Leopoldsw. Platz). Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9–½8, Sonntags nur 9–½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8–9.

Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen ꝛc., **d. männl. u. weibl. Geschl.,** sowie für **Blasenl.,** Oberarzt a. D. **Tischendorf,** pract. Arzt. Zu spr. v. ½9–½1 u. Abds. 7–8 Uhr. Neustadt, An der Dreikönigskirche 8, 2. Etage, auswärts briefl.

Dr. med. **Blau,** hom. Arzt, heilt (f. 56 J.) **Onanie, Poll., Syphilis, Ausf., Weiss., Unterleibskr.** Langestr. 49. 9–1. 7–8.

Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstraße 31, I., für **Syphilis, Geschlechts-** u. Hautkr., sowie **Harnröhrenausflüsse, Onaniefolgen, Pollutionen** u. **Mannesschwäche.** Sprechstunden täglich von **9–½3** u. **5–8** Uhr. (Ausw. brieflich.)

M. Schütze, Humboldtstr. **1** (Ecke Annenstr.), v. 10–2, 4–8, Sonnt. 10–1, heilt i. 15 Jahr. **ohne Berufsstörung** schnell u. unauffällig nur **männl.** Geschlechtsleiden, Syphilis, **Ausflüsse,** Geschwüre, Pollut., Onaniefolg., **Mannesschwäche** ꝛc. Auswärt. briefl.

Gioseinsky, Drehgasse 2, pt., heilt **Onaniefolgen, Syphilis, Geschl.-, Hautkr.** u. Weissfluß. 9–1 u. 6–8 Abends.

Magnetopath **Hofrichter,** Schloßstr. 28, I. Sprechst. 10–1.

Rötticher, gr. Brüdergasse 28, 1., heilt gründl. **Onaniefolgen, Geschl.-, Haut- u. Flechtenkranke.** 8–5, Abds. 7–8.

Wittig, Scheffelstr. 16, 2., heilt **geheime** Krankheiten, frische und ganz veraltete **Harnröhrenausflüsse,** Blasenleiden, **Weissfluß u. alte Beinschäden.** Zu spr. v. 8–5, Abds. v. 7–8.

Pract. **Bauschelidtist Straube,** Scheffelstraße 1.

Dresdner Elektrische Heilanstalt für Kopf- u. Magenl., Gelähmte, Gicht-, Rheumatisch- u. Nervenkranke ꝛc. **A. P. R. Schmidt,** Physiker, **Steinstr. 20.** Belehrende Prospekte gratis.

Kyling, Pillnitzerstraße 74, heilt gründlich **Magenleiden, Hämorrhoid., Asthma, Geschlechtsl., Weissfluß,** auch briefl., stets mit best. Erfolg, selbst in schwierigsten Fällen. Zahlreiche **Dankschreiben** sind einzusehen. Sprechst. **8–5** täglich.

Husten, Heiserkeit, Schnupfen beseitigt in kürzester Zeit Dr. R. Bock's Pectoral (Hustenstiller), welches Mittel rasch in allen Kreisen durch die ihm zur Seite stehenden gewichtigen Empfehlungen und seine vorzügliche Wirksamkeit Eingang gefunden. Man findet Dr. R. Bock's Pectoral in Dosen (60 Pastillen enthaltend) à 1 M. in den Apotheken.

Ein Liebling der Frauen können Apotheker Peyold's Cinchona-Tabletten, Nervenstärkend, mit Recht genannt werden. Sie verdanken diese Beliebtheit nicht minder ihrer raschen, trefflichen Wirkung bei nervösen Zufällen (Migräne, Kopfschmerzen ꝛc.) ꝛc. als ihrer Unschädlichkeit, Billigkeit und dem angenehm kräftigen Chocoladengeschmack, der es ermöglicht, sie noch bei ausgeprägtem Uebelbefinden zu nehmen. Als stets bereiten „Helfer in der Noth" führt man sie auf Fußpartien, Reisen, Vergnügungen, in Gesellschaften, Concert und Theater, kurz überallhin mit. Kästchen M. 1.— in den Apotheken.

Nur 5 Pfennige betragen die täglichen Ausgaben. Hiermit meinen herzlichsten Dank für die gütige Uebersendung der Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen. Ich bin sehr damit zufrieden, denn es hat sich regelmäßig nach 2 Tagen Stuhlgang eingestellt. H. Reiche, Annenstr. 23, Dresden. — Ich kam in den Besitz einer Bekanntmachung von Herrn Apotheker Rich. Brandt in Zürich, worin er seine Schweizerpillen unter anderem auch gegen Verstopfen empfohlen hat, woran ich schon seit längerer Zeit litt. Ich ließ mir sofort 2 Schachteln von Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen kommen und habe ich selbige mit sehr gutem Erfolg gebraucht. Ich verfehle deshalb nicht, die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen Jedermann zu empfehlen. Frau Rosenbaum, Bockwa, Kreis Zwickau. Die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen sind in den Apotheken à Schachtel Mark 1 vorräthig, doch achte man genau auf das weiße Kreuz in rothem Feld und den Vornamen.

Künstl. Zähne, Reparaturen, Unterbeit., Plombiren ꝛc. Mäßige Preise. **W. Kittig,** Marienstr. 24, vis-à-vis dem Parkhus.

Puppenköpfe werden reparirt u. gemalt Breitestraße 19.

Sammet und **Seidenwaaren** in Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten) bei **Wilh. Nustin,** Altmarkt 1.

Nähmaschinen-Fabrik **H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

„Pietät" größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: Am See Nr. 35. — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Taxe** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

Am 12. November verschied nach langen schweren Leiden meine liebe gute Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Marie Elisabeth Thomas,

geb. **Hahn,** in **Riga** (Rußland),

im Alter von 64 Jahren. Tiefbetrübten Herzens zeigen dies Verwandten und Bekannten **Dresden, Riga** und **St. Petersburg** hierdurch an

Dresden, den 12. November 1888.

die trauernden Hinterlassenen.

Blumenschmuck wird auf Wunsch der Verstorbenen dankend abgelehnt.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und innigsten Theilnahme, welche uns nach dem so früh erfolgten Hinscheiden und beim Begräbnisse unseres herzensguten Gatten und Vaters, des Kaufmanns Herrn

Hermann Münch,

in so überaus reichem Maße von nah und fern dargebracht wurden, sagen wir unseren **herzlichsten Dank.**

Dank dem Männergesangverein **„Eintracht"** zu Radebeul für die erhebenden Gesänge, und dem Verein **„Geselligkeit"** für die zahlreiche Betheiligung; Dank auch Herrn Diaconus **Harleß** in Raditz und Herrn Archidiaconus **Schmidt** in Dresden für die tröstenden Worte am Sarge und am Grabe.

Radebeul, den 13. November 1888.

Sidonie verw. Münch,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise von Theilnahme und für still empfundenes Beileid beim Heimgange unseres geliebten, unvergeßlichen Gatten, Vaters und Bruders, des Herrn

Gottlob Otto v. Ludwiger

K. S. Generalmajor z. D., Ritter hoher Orden,

sagen hierdurch ihren **Dank**

Dresden und Bernburg, im November 1888,

die schmerzgebeugten Hinterbliebenen

Minna von Ludwiger geb. Wüstner.
Gertrud von Ludwiger.
Guido von Ludwiger.

Für die vielen liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck beim Heimgange unseres guten, unvergeßlichen Gatten und Vaters, des

Dr. med. Reinhold Tietz,

Oberstabsarzt 1. Kl. a. D.,

sprechen hierdurch Allen ihren **innigsten Dank** aus

die tieftrauernde Wittwe **Anna Tietz nebst Töchterchen.**

Siege, Altar, Grab.

Geboren. Ein Knabe: Georg Monse, Bautzen.

Ein Mädchen: Bürgermeister Härtwig, Oschatz. Forstassessor Jahn, Heinrichsruh bei Schleiz. Carl Kühlmorgen, Löbau.

Verlobt: Margarethe Neumuth, Glauchau, m. Dr. med. Paul Rückert, Wilkau. Thekla Schwenke m. Unterförstercandidat Ernst Arnold, Moritzburg. Frieda Pierer, Altenburg, m. Prem.-Leut. Georg Schiller, Leipzig.

Eheschließungen: Paul Kunz m. Helene Schlott, Meerane i. S. Rechtsanwalt Landrock m. Margarethe Steger, Eibenstock. Gepr. Baugewerksmeister Ernst Wiegand m. Adele Ständte, Lausigk i. S. Hugo Leuschner, Wermsdorf b. Hubertusburg, m. Marie Reichert, Freiberg.

Gestorben: Johanne Auguste verw. Bürgermeister Labl geb. Müller, Jöhstadt, 10. Realgymnasialoberlehrer Friedrich Otto Härtig, Zittau, 8. Alfons Eduard Bretschneider, Leipzig, 11. Rosa Fiedler geb. Rosenlöcher, Bautzen, 9. Helene Hoppe geb. Schaarschmidt Chemnitz, 8. Ida Lehme, Bahnhof Kötzschbroda, 9. Emma Repke geb. Linke (33 J.), Kamenz i. S., 8. Pastor emer. Dr. Müller aus Delitzsch, Leipzig, 9. Stadtältester Marm. Härtel, Leipzig, 10.

Ein Junge!

Dresden, am 12. November 1888.

Paul Jeratsch
und Frau geb. **Häbert.**

Die Verlobung unserer Tochter **Rosalinde** mit Herrn **Emil Keller** erlauben sich ergebenst anzuzeigen

Dresden, 13. Nov. 1888.

G. Mähler und Frau.

Nach kurzem Kranksein ist heute Vormittag unser herziges

Dorchen

sanft entschlafen, was wir schmerzerfüllt und um stilles Beileid bittend, hiedurch anzeigen.

Leipzig, d. 13. Novbr. 1888.

Franz Möbius
und Frau geb. **Winkler.**

Am 12. d. M. starb nach langen Leiden meine liebe Frau

Emilie Schlotthauber

geb. **Gäbler.**

Der trauernde Gatte
Emil Schlotthauber,
im Namen der Hinterlassenen.

Innigster Dank.

Bei dem so schweren Verlust unseres guten Gatten, Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Schwiegersohnes, des Bürgers und Hausbesitzers

Ernst Adolf Hiemann,

sind uns von nah und fern so zahlreiche Beweise der Liebe und Theilnahme erzeigt worden, daß es uns nicht möglich ist, jedem Einzelnen zu danken. Besonders danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für den so überaus reichen Blumen- und Palmenschmuck und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. Ferner dem hochwohllöblichen Gemeinderath, dem Grundbesitzer-Verein und dem Krieger-Verein Germania zu Striesen für die ehrende Theilnahme, die sie dem theuren Entschlafenen bewiesen haben. Innigsten Dank auch dem Hrn. Pastor Bode für seine trostreichen Worte am Grabe. Gott möge Ihnen Allen diese Liebe reich vergelten!

Striesen und Rotschenbroda, am 11. November 1888.

Die tieftrauernde Gattin
Auguste verwittw. Hiemann
geb. Reuter nebst Kindern.

Dank.

Für die vielen, so zahlreichen Beweise innigster Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß unserer lieben, so früh entschlafenen unvergeßlichen Gattin, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Marie Grötchen

geb. Zenker

sagen hierdurch ihren tiefgefühltesten herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die überaus zahlreichen Beweise wärmster Theilnahme in Wort und That bei dem Heimgange der Frau

Julie verw. Mey

geb. **Kaufmann,**

unserer unvergeßlichen theuren Entschlafenen, sprechen wir hierdurch unseren innigsten Dank aus. Diese Kundgebungen, welche zugleich von der Liebe und Verehrung für die nun Verklärte Zeugniß gaben, haben unseren Herzen sehr wohl gethan.

Dresden, Altenhof, Waldenburg i. S., am 10. November 1888.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die überaus wohlthuenden Beweise herzlichen Mitgefühls, welche uns bei dem allzufrühen Hinscheiden unserer geliebten Tochter

Anna

in so reichem Maße zu Theil wurden, sagen wir hiermit unseren **innigsten Dank.**

Dresden, am 12. Novbr. 1888.

Ferdinand Beyer
nebst **Frau.**

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, unvergeßlichen Mutter,

Frau verw. Joh. Sof. Strauß,

sagen wir allen Denen, die uns durch reichen Blumenschmuck und herzliche Theilnahme erfreuten, insbesondere aber dem Herrn Pastor zu Lausa unseren innigsten Dank.

Dresden. Hermsdorf.

Die trauernden Hinterlassenen.

Ein brauner

Winterüberzieher

Sonnabend a. d. Wege Blauenscheitstraße-Ammonstraße-Friedrichstadt **verloren** worden. Gegen Belohnung bitte abzugeben Gr. Blauenscheitstraße 18, 3., links.

Jett-Armband Sonntag verl. Schillergarten Blasewitz. Belohn. Reichardt, Augustusstr. 6.

Ein schw. **Schirm** mit braunem Stock **gefunden** Sonntag Mittag. Abzuholen Friedrichstr. Nr. 55, II. **E. Esche.**

Zugelaufen

1 Hund, Windspiel, silbergrau. Thierschutz-Verein, Augustusstr. 4.

---

2 Jagdhunde

sind am 12. 11. früh entlaufen, einer auf den Namen „Normann", braunfleckig, mit Steuernummer, und einer auf den Namen „Feldmann" hörend, braun und weißfleckig, ohne Steuernummer. Werthe Nachricht erbittet man Blumenstraße 4, 1. Etage.

Kräftige

Arbeitsfrauen

werden für dauernde Arbeit bei hohem Accordlohn sofort gesucht

Freibergerstraße 43.

Blumenarbeit

wird aufg. d. H. gegeben
Schumannstraße 2c, 1.

Eine

Schaftstepperin

wird gesucht Markgrafenstr. 27, p. l.

Ein durchaus zuverlässiges

Kindermädchen

für ein Kind (½ Jahr alt) zu sofort oder später gesucht

Blumenstr. 8b, 2. Et. lks.

---

1 Laufburschen

von 14–17 Jahren suchen p. sof. **Glös & Kaden,** Tischlerei, Reitbahnstraße 10, Hinterhaus.

Commisgesuch.

Suche für ein auswärtiges Colonialwaaren-Detail-Geschäft einen streng rechtlichen jüngeren Commis zum baldigen Antritt.

Robert Fleischer,
Werder-Straße 13.

Ein Fabrikgeschäft sucht in Folge Ausscheidens des einen Socius einen

thätigen od. stillen Theilhaber

mit ca. 25–30,000 Mark, wenn möglich Kaufmann. Gefl. Off. unt. **Th. E. J.** Exped. d. Bl.

Ich suche zum Antritt per 1. Dezbr. oder später einen

Reisenden,

sowie gegen Entschädigung für Kost ꝛc. einen Lehrling oder Volontär zum ehebald. Antritt.

Otto Jocksch,
Pirna,
Sprit-Fabrik.

Anständige Frau

z. Aufwart. sof. gesucht. Zu erf. Prod.-Geschäft und Kaffeestube, Uferstr., Ecke Leipzigerstraße.

Geübte Cigarettenarbeiterinnen u. einige junge Mädchen auf Tagelohn finden dauernde Beschäftigung

Cigarettenfabrik **Mahomed,**
Kurfürstenstraße 25.

Mädchen zwischen 14–16 J. **zu häuslichen Arbeiten gesucht Mathildenstraße 17, III. Etage, bei Herrn Schneider.**

Ball-Schuhmacher,

gute flotte Arbeiter, **sucht**

Friedrich Holland,
Freibergerstrasse 11.

---

1 Laufbursche gesucht b. Florian Crockert's Nachf., Ferdinand Wiesner, Töpfergasse 11.

Ein jüngerer, fleißiger, solider

Käsergehilfe

wird per 1. Decbr. gesucht. Adresse ist durch Herrn **Otto Thierack** in **Wurzen** zu erfahren.

Ein tüchtiger Bezieher

wird zu sofortigem Antritt gesucht. **Aug. Förster,** Hof-Pianofortefabrik, **Löbau in Sachsen.**

Eine Berliner Straußfedersabrik

sucht einen bei der Kundschaft gut eingeführten

Vertreter.

Bewerber aus der Putzbranche bevorzugt. Adressen unter Angabe von Referenzen unter **J. V. 3314** an **Rud. Mosse** in **Berlin SW.**

Verwalter,

Wirthschafterinnen, Scholaren, Scholarinnen und Vögte **sucht Landw. Beamten-Verein, Annenstr. 2 (am Postplatz).**

Tüchtige **Schlossergesellen** gesucht Lindenaustraße Nr. 23.

Cartonnagen-Branche.

Ein in ob. Branche in jeder Beziehung tücht. Fachmann, w. gute u. sich. Kundschaft im In- u. Ausland besitzt, sucht einen t. Kaufm. mit 15–20,000 M. als **Socius.** Off. unt. **S. W. 822 „Invalidendank" Dresden.**

---

1 Unterschweizer,

tüchtiger Melker, sucht sofort Stellung. Zu wenden an den Oberschweizer, Mokritz b. Döbeln.

Ein junger Mann, welcher 12 Jahre die hiesigen und auswärtig Restaurateure regelmäßig besucht hat, sucht möglichst bald Stellung als

Bierreisender.

Derselbe würde auch für Restaurateure passende Artikel provisionsweise verkaufen. Off. beliebe man unter **S. V. 821** niederzul. im **„Invalidendank" Dresden.**

Sofort oder später

sucht e. gebild. tüchtige Frau den kl. Haushalt einer Dame oder Herrn gewissenhaft zu besorgen, event. als treue liebev. Pflegerin. Beste Zeugnisse. Gehalt Nebensache. Gütige Off. unt. **R. R. 790 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein Schuhmacher,

welcher 10 J. selbstständig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen das **Zuschneiden u. Vorrichten** in einer Schäftefabrik gründl. zu erlernen. Gefl. Adr. **H. A. H.** in die Expedition dieses Blattes.

Kräftiger Mann,

gew. Oekonom, bittet um entspr. Beschäft. als Marktbesucher ꝛc. Gef. Offerten unter **S. O. 815** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Eine ältere Frau, die sparsam, ehrlich u. fleißig ist, und sich in jedes Fach schickt, **sucht Stelle**

als Wirthschafterin

in bürgerl. Haushalt. Offerten erbeten unter Chiffre **J. B.** an **Haasenstein und Vogler, Meissen.**

Ein Frl. v. angen. Erich., gut situirt u. wirthsch. erzog., sucht Stell. z. Pflege u. Gesell. e. einz. Herrn od. Dame. Näh. am See Nr. 39, 2. Etage.

Ein solider Maler

(Familienvater) sucht Beschäftigung dem Fach anpassend oder nicht. Suchender ist auch in schriftlichen Arbeiten bewandert. Off. v. hier od. anderwärts beliebe man beim Herrn Kaufmann **B. Findeisen,** Wettinerstraße 21, niederzulegen.

Eine fleißige Frau w. d. Falzen u. Punkt. zu erlernen. W. Adr. unter **L. Z. 15** in die Fil.-Exp. d. Bl., große Klostergasse 5.

2000 Mark

sichere Hypothek, den 1. April zahlbar, beabsichtige ich bei 100 Mk. Verlust sof. weiter zu cediren. Adr. **O. U. 36** Exped. d. Bl.

Caution!

Ein j. Mann, ausgeb. Soldat, mit 1000 M. Caution, im Rechnen u. Schreiben bewand., sucht Stellung. Gef. Offerten erbeten an **Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

10,000 M.

zur zweiten Stelle direkt hinter Sparkassengeldern sofort gesucht. Adressen unter **S. E. 806** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein Geschäftsmann bittet edle Menschenfreunde um ein

Darlehn von 400 Thalern

geg. gute Sicherheit. Off. **G. W. 2** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Pens. Wittwe bittet flehendlich um **20 M.** auf 6 Wochen. Off. unter **A. N.** Exped. d. Bl.

Eine anst. Dame bittet herzlich um ein Darl. von **30 M.** g. v. Rückz. Off. unter **C. R. 10** lagernd Hauptpost.

Logis-Nachweis

Klein u. Co., Wallstr. 5, 1.

Eine schöne freundl. Stube ist zu verm. Dürerstr. 105, 3. r.

Eine separate Schlafstelle

ist zu vermiethen Webergasse 21, 4.

Eine kleine leere Stube zu vermiethen **Friedhofstraße Nr. 9, Ende der Hechtstraße.**

Freundliche Wohnung

an kinderl. Leute (120 M.) sofort zu verm. Striesen, E-Str. 32.

---

2 freundl. Herrenschlafst.

zu vermiethen in der Nähe des Böhm. Bahnhofes. Zu erfragen Lindenaustraße 44 im Grünwaarengeschäft.

Ein sep. möbl. Zimmer

zu verm. Katharinenstr. 8, 1. links.

Januar od. früher

sucht eine alleinsteh. alte Dame Stube, 2 Kammern, Küche in Striesen, Stiehlen od. Blasewitz. Off. mit Preisang. unt. **B. N. 9897** Exped. d. Bl.

Stallung

für 5–6 Pferde nebst Wohnung u. Wagenremise Ostern zu beziehen Hospitalplatz 5.

Ein **Kind** dister. Geburt w. von gutsituirt. Ehepaar geg. einmalige geringe Entschädigung zu adoptiren gesucht. Adressen unter **S. S.** Exped. d. Bl. erb.

Damen, die in Zurückgezogenheit zu leben wünschen, f. u. strengster Diskr. Aufnahme. **Berlin, Friedrichstraße 35. Privathebamme.**

Ein neugeb. Kindchen

wird in gute Pflege gewünscht gegen monatliche Entschädigung Blasewitz, Berggartenstr. 7, 1 Tr. Frl. **Heinze.**

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung des Dorfes **Gleisberg,** circa 1100 Acker jagdbare Fläche enthaltend, mit gutem Rehbestand, soll

Donnerstag, 29. Novbr. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr im Gasthause zu Gleisberg,

auf die Zeit vom 1. September 1889 bis 31. August 1895 nach dem Meistgebot, jedoch unter Auswahl der Licitanten, verpachtet werden.

Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Gleisberg, den 12. Nov. 1888.

H. Grosse, Jagdvorstand.

Bauerngut,

82 Schff., beste Lage, alles eben, maff. Geb., unweit Dresden, mit leb. u. todt. Inventar sow. Ernte, mit nur einer Hypothek belastet, ist Verh. h. billig bei 6000 Mark Baarzahl. sofort zu verk. Außer ob. Baarzahl. wird kl. Villa oder Haus m. angen. Off. **T. A. 821 „Invalidendank" Dresden.**

Schandau. Eine Villa,

Nähe des Bades, enth. 7 freundl. Zimmer, Zubehör Küchen, Kellern u. Bodenkammern, groß. Garten, für den Preis von 3500 Thaler, Anz. 1200 Thlr., zu verk. Näh daselbst Badstraße Nr. 201.

Villa zu kaut. gesucht. Bed. Elbeaussicht, bei Dr. Preis nicht üb. 20,000, herrschaftl. Näh. C. Kletzsch, Grünestraße 4, 2.

Ein rentables Etablissement

mit Dampfbetrieb, mit Schienengleis verbunden, in nächster Nähe Leipzigs, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Off. **M. P. 490 Haasenstein und Vogler, Leipzig.**

Ein schöner

Tanzsaal,

beste Lage **Dresdens,** mit drei großen Baustellen, ist sofort zu verkaufen oder auf ein Grundstück zu vertauschen. Näheres **„Invalidendank" Dresden.**

Ein

Panorama,

rund gebaut, mit 25 Sitzplätzen, 100 Stck. Bildern u. vollständ. Decoration, Preis 600 Mk., als gutes Sommer- u. Wintergeschäft billig zu verkaufen in **Dresden,** Markgrafenstraße 4, Laden rechts.

Fleischerei

oder schöner **Laden**, wo selbige einzurichten geht, bald zu miethen **gesucht.** Adr. unt. **D. S. 25** in die Expedition dieses Blattes.

2 flottgehende

Butter-Geschäfte

sind sofort oder später preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen bei **A. Plewka, Niederlößnitz.**

Spirituosen-, Drogen- und Colonialw.-Geich. In e. volkreichen Vororte Leipzigs ist ein an lebh. Chaussee in best. Lage befindl. Geich. sammt all. Vorr. für 3000 Mk. verk. Gefl. Adr. **B. Z. 444** „Invalidendank" Leipzig.

Ein Produkten-Geschäft

mit oder ohne Hausgrundstück zu kaufen gesucht oder event. auch ein leerer Laden zu miethen gesucht. Adr. **P. U. Cg.** Exp. d. Bl.

Ein Cigarren-Geschäft

von zahlungsfähigem Käufer baldigst zu kaufen gesucht. Off. erb. **B. W. 443** „Invalidendank" Leipzig.

Ein

Steinmetz- u. Bildhauer-Geschäft

nebst neuerbautem, gutverzinslichen **Wohnhaus** in einer **belebten Stadt** von 4500 Einwohnern mit **dichtbewohnter Umgegend,** in der Nähe des **Bahnhofes** gelegen, **das einzige Geschäft dieser Branche im Orte und der Umgegend,** ist in Folge Ablebens des Besitzers bei **mäßiger Anzahlung preiswerth zu verkaufen.** Offerten unter **U. O. 730** durch den „Invalidendank" Leipzig erbeten.

Cartonnagenfabrik

am Platze, im Betrieb, ist wegzugshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten unter **K. W. 801** im „Invalidendank" Dresden.

Geschäfts-Verkauf.

Ein gutgehendes Kolonialw.-, Spirit.- u. Delikat.-Geschäft, mit c. jährl. Gewinn v. 9—10,000 M., ist Veränderungsh. mit oder ohne Grundstück zu verk. Offerten an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Productengeschäft

m. schön. gr. Wohn., Miethe 400 M., ist bill. sam. gutes Geich., nach Jnv. zu verk. Kletzsch, Grünestr. 4, 2.

Zimmer-Geschäft

in einer **mittleren Stadt in Sachsen,** mit **großem Platz** und **Wohngebäude** ꝛc., guter Kundschaft, ½ Stunde von der Bahn, zu **verkaufen.** Gefl. Off. unter **M. R. 491** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig** erbeten.

Mittel gegen Magerkeit.

Wiener Kraft-Pulver.

Dieses wohlschmeckende gesunde Nährmittel, seit vielen Jahren bewährt, von berühmten Aerzten empfohlen, erzeugt in kurzer Zeit ohne **volle**

Körperformen.

Ist **echt** von **A. Schulz** in ½ P. Mk. 1,25, ¹/₁ P. 75 Pfg. zu haben im Hauptdepot von **Hermann Roch,** Altmarkt 5; bei **Weigel & Zeeh,** Marienstr. 26; **F. Wollmann,** Hauptstr. 22; **G. Kretschmar,** Bismarckplatz 3; **E. M. Bretschneider,** Hofl., Plauenscher Platz; **Mohren-Apotheke,** Pirn. Platz; **Spaltehoiz & Bley,** Pillnitzerstraße; **Gebr. Schumann,** Pragerstr. 28; **G. Strebel,** Bautznerstraße; **Fr. Schaal,** Annenstraße 25; in Striesen: **Paul Engelmann;** in Radeberg: **A. Boeck,** Apotheker; in Chemnitz: **J. Glaß,** Königstr. 12; in Freiberg: **E. Korb,** Rathhaus; in Leipzig: **O. Meißner & Co.;** in Berlin: **J. E. F. Schwartze, Kaiserl.** Hoflief., Leipzigerstr. 112; **Neumann & Windschügl,** Chausseestraße 97; **Albert Carl & Co.,** Dresdnerstraße 112; in Potsdam: **Paul Walter;** in Hamburg: **W. de Neefe,** Apotheker, Wilhelmsplatz; in Wiesbaden: **O. J. Viehoever,** Hoflief., Marktstr. 21, u. A. m.

Ein neues Sopha ist billig zu verkaufen Eisenbergerstraße 3, part. links.

Sophas und Möbel aller Art billig zu verkaufen Amalienstraße 22, 1. Etage.

Singer-Nähmaschine, sehr gut nähend, für 8 Thlr. zu verk. Pirnaischestraße 47, pt. lks.

Prachtvolles Pianino

preisgekr., neu, gegen Baar. zu verk. Herzogin-Garten 3, pt. lks.

Herrenpelz, Bisam, b. s. verkaufen Friedrichstraße 35 p. h.

Bremen-Amerika.

Unsere Hauptagentur befindet sich

Schulgutstr. 16.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Mit Leder besohlt.

Wer sich und die Seinen vor Erkältung der Füße schützen will, kaufe

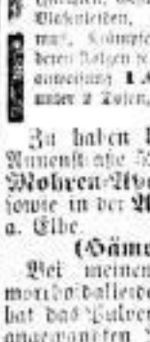
Lederschuhwerk mit Holzsohlen

und lasse sich das illustrirte Preis-Buch, welches Jedermann auf Verlangen gratis und franco erhält, von

Ernst Zscheile,
Dresden, Seestraße,

senden.

Tischmesser, Tranchirmesser,



Dessertmesser, Löffel, Nähe- u. Zuschneide-Scheeren, Scheeren in Etuis, Obstmesser, Rasirmesser, Streichriemen, Brodhobel, Kaffeemühlen, Gartenmesser, alle Systeme

Schlittschuhe

empfiehlt in bekannter Güte zu billigen Preisen

W. Mor. Kunde,

Messerschmied,
Rampischestrasse 15,
Freibergerplatz 33.

Reinigt das Blut!

M. Schütze's Blutreinig.-Pulver,

bereitet nur in der **Engel-Apotheke** in Köstritz (Reuß), laut zahlreichen Krankenberichten von Patienten und Aerzten, u. A.

Dr. Hellgrewe, Dr. Groyen,

ehemal. Oberarzt am Militär-Hospital zu **Hamburg,** als vorzüglich erprobt bei Verdauungsstörung, Hämorrhoiden, Congestionen, allen Hautleiden (Flechten, Geschwüren ꝛc.), Nieren- und Blasenleiden, Scrophulosen, Rheumatismus, Krämpfen, Blutmangel und deren Folgen ꝛc. ꝛc. **Dose** m. Gebrauchsanweisung **1 M 50 ₰.** Versand nicht unter 2 Dosen, 5 Dosen portofrei.

Zu haben bei **Ernst Bley,** Annenstraße 32 (en gros), in der **Mohren-Apotheke** in Dresden, sowie in der **Apotheke** zu **Cölln** a. Elbe.

(Hämorrhoiden.)

Bei meinem schrecklichen Hämorrhoidalleiden u. Darmkatarrh hat das Pulver sofort unter allen angewandten Mitteln den allerbesten Erfolg gehabt. Ich kann wieder des Nachts schlafen und meinem Beruf nachgehen. Herzlichen Dank.

Elberfeld, im Mai 1884.

Ch. Röhl, Balletmeister.

Ein Sopha,

neu, bill. zu verk. Louisenstr. 19, p.

Uhren aller Art reparirt gut und billig **M. Focke,** Bautznerstraße 38.

Wichtig für alle Kranke

ist die Behandlung des Rückenmarks und des Nervensystems mit der **„Garantirten Essigsäure"** von Wannack u. Schmidt in Hamburg. Es giebt kein Mittel, welches so schnell und sicher gegen Rheumatismus, Gicht, Muskelschmerzen, Rückenmarksleiden und Nervenleiden wirkt, als die **„Garantirte Essigsäure"** von Wannack u. Schmidt in Hamburg, Böhmenstraße 21. — Prospekte mit Attesten gratis. — Alleinverkauf bei **W. Hiller,** Neumarkt 11 pt.

Glasgeschäft.

Bierseidel, Geschenke u. allerhand Haushaltungsgläser ꝛc. empfiehlt billigst **W. F. John, Webergasse 34**

August Reinhardt,

Uhrmacher, Breitestraße 21, nahe der Seestraße.

Uhrenfabrikation Breitestraße 21, nahe der Seestraße.

Depot Genfer Musikwerke und Musikdosen.

Depot Genfer Musikwerke und Musikdosen.

Zur gefl. Beachtung!

Bemerke, daß sich meine Uhren vortheilhaft auszeichnen gegen solche von Händlern und Nichtfachleuten angepriesene billige sogenannte Uhren, wie auch meine Taschenuhren **nicht auf,** sondern **in** 4 resp. 8 oder 13 Steinen und auf Deckstein gehen. Versandt nach auswärts prompt, Umtausch innerhalb 8 Tagen gern gestattet.

I. Beerdigungs-Gesellschaft „Heimkehr".

Meldestellen:

Pirnaische Vorstadt: Kim. **Eschler,** Ziegelstr. 2; Kim. **Frey,** Georgplatz 4; Kim. **P. J. Fischer,** Amalienstr. 1; Kim. **F. E. Müller,** Schulgutstr. 2; Kim. **Dornig,** Seidnitzerstr. 34 pt.

Altstadt: Barbier **Bartsch,** Weisegasse 3; Kim. **Kremmler,** Altmarkt 21.

Wilsdruffer Vorstadt: Kim. **Raschke,** Freibergerplatz 11; Kim. **E. Wüstemann,** Stiftsstr. 3; **J. G. Steinert,** Produktenhdlg., Ammonstraße 60; **Eichler,** Produktenhändler, Ammonstraße 12; Barbier **Joh. Feilhauer,** Wettinerstraße 33.

Seevorstadt: **Carl Olscher,** Schuhmachermstr., Reichsstr. 8 pt. **Christian Saatmann,** Barbier, Ammonstraße 73; **A. Mehlig,** Lindenaustr. 44, Ecke Uhlandstraße.

Friedrichstadt: Kim. **Geldner,** Schäferstraße 71; Schuhmachermstr. **Brüheim,** Adlergasse 9; **J. Petzold,** Schuhmacher, Weißeritzstraße 4, part.

Neu- und Antonstadt: **Max Köhler,** Schütze's Nachfolg., gr. Meißnerstr. 5; Barbier **Conrad,** Heinrichstraße 2; Barbier **Weiße,** Alaunstr. 7; Buchbinder **Seifert,** Louisenstr. 85; Kim. **O. Lewin,** Grenadierstraße 4; Kim. **Schulze,** Königsbrückerstraße 15; Kim. **Mühle,** Königsbrückerplatz 3; **Gebr. Pohle,** Hauptstr. 7; **C. Hoffstädter,** Forststraße 26; **Groß,** Barbier, Königsbrückerstraße 69.

Leipziger Vorstadt: Kaufmann **Eugert,** Moritzburgerstraße 4; **Gustav Schumann,** Moritzburgerstraße 1.

Johannstadt: Kaufmann **Arthur Winkler,** Reißigerstraße 42; Barbier **Otto Laydin,** Elisenstraße 16.

Die Bestellung der **Heimbürgin** erfolgt sofort von den Meldestellen, welche sich, sowie die Heimbürginnen, im Besitze der Tarife (feste Preise enthaltend) befindet.

Hauptbureau und Musterlager

Bautznerstrasse 22. Fernsprechstelle Nr. 688.
Filiale: Johannesstrasse 15. Fernsprechstelle 1281.

Die Vorzüge dieses Ofens sind:

Geringer Gebrauch an Brennmaterial. In 24 Std. für 20—30 Pfg., je nach der Abkühlung.

Nur einmaliges Anzünden erforderlich, indem der Ofen bei guten Anthracitkohlen oder Coaks ununterbrochen Tag und Nacht brennt.

Erzielung einer gleichmäßigen Wärme von 15 bis 18° R in großen Räumen durch einen Ofen.

Beständige Circulation der Zimmerluft von unten nach oben, daher kein kaltes Zimmer.

Genaue Wärmeregulirung durch Doppelventil, wodurch die Verbrennung nach Belieben zu regeln ist.

Leichte Aufstellung, wo ein Schornstein vorhanden ist und **bequeme Erneuerung** etwa beschädigter Theile.

Wenig Beaufsichtigung erforderlich.

Prospecte mit Zeichnung auf Wunsch gratis.

Preis 105 Mk. franko.

Schwedischer Ofen „Landskrona", Maschinenfabrik und Eisengießerei C. Dornbusch, Schlotstraße bei Max Gude u.

STEINWAY'S

PIANOFABRIK, HAMBURG.

Das einzige Deutsche Etablissement, welches einen Theil der Pianofortefabriken und Weltgeschäftes **Steinway & Sons, New York,** bildet,

Hamburg, St. Pauli, Neue Rosenstrasse 20-24.

Illustrirte Cataloge werden nach Anfrage frei versandt.

Leberthran, wie seit ca. 40 Jahren in der hies. Kinderheilanstalt angewendet. **Meyer's Dorschleberthran,** beste Marke, empf. in bekannter Güte die **Salomonis-Apotheke, Dresden.**

Gebrauchte Möbel,

Sopha, versch. hochl. Polsterstühle, Vertico, Schreib-, Näh- u. Sophatische b. zu verk. Markgrafenstr. 13.

Regulir-Füllöfen, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Humboldtstraße 7, 1. Etage.

2 gebrauchte Nußbaumfauteuils, sowie 1 rothe Rips-Causeuse, sehr schön, billig König-Johann-Straße 7, 3., Ecke Schuhmacherg.

Ein höherer techn. Beamter,

schlicht u. offen, möchte sich gern glücklich verheirathen. Sollte ein feingeb., hübsches, j. Mädchen, das denselben Wunsch hegt, diesen Zeilen Vertrauen schenken, so wird Näheres unt. **T. B. 1404** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, angenehme Erscheinung, rechtl. u. verträgl. Charakt., der sich nach einem

trauten Heim

sehnt, möchte mit einer hübschen, jungen Dame, die der gleiche Wunsch beseelt, in Correspondenz treten. Suchender hat angenehme, sorgenfreie Existenz u. wünscht eine seinen Verhältnissen entsprechende Mitgift. Freundl. Briefe, wenn auch anonym, unter **R. U. 799** erbeten an den **„Invalidendank" Dresden.**

1 Winterüberzieher, wenig gebr., ist billig zu verkaufen Schäferstr. 67, im Restaur.

Schöne Blattpflanzen u. Meißner Teller zu verkaufen Wettinerstraße 19, IV. bei Wehle.

Für 900 Mk. zu verk. prachtv.

Pianino

von Biese Frauenstr. 1, 2 Tr.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Mann, 28 J., Fleischer, v. ang. Aeußr., mit etw. Vermög., sucht in kl. Gasthof od. Restaur. einzuheir., auch a. d. Lande Off., wenn mögl. mit Phot., unter **E. H. 5** Exp. d. Bl. Agenten und anonym verbeten.

Zähne! Zähne! etc. Polscher, Fragerstr. 43 II.

Laden-Einrichtung,

Ein- u. Verkauf gebr. Möbel, hier u. auswärts Fischhofsl. 18. Heine.

Plüsch-Garnitur,

hübsche **Sophas** Matr., Bettst., neu, äußr. bill. Marienstr. 19, p.

1 P. gebr. Kutschgeschirre, gut erh., zu verk. **W. Camillo Enterlein,** Riemer- u. Sattlermeister, Waisenhausstraße 25.

Federmatratzen, Drell 18 Mk.
Sophas in allen Bezügen 30 „
Schlafsopha m. Matratze 60 „
Garnituren, 1 Causeuse, 2 Fauteuils 95 „
Aufpolstern v. Sophas 7 „
Aufpolstern v. Matratz. 4 „
König-Johannstraße 7, 3., Ecke Schuhmachergasse. **Voigt.**

Wollene geknüpfte

Franse,

Meter 20 Pf.,
schwarze grosse

Knöpfe,

das Dutzend von 5 Pf. an.

Heinrich Barth,
Wallstrasse Nr. 8a.

Linsen,

à Pfd. 14 Pf., Ctr. 12½ M. bei

Paul Just,
Schreibergasse Nr. 4.

Pferde-Verkauf.

2 gute Arbeitspferde stehen zu verkaufen Wienerstraße 1.

1 gr. Schuppenpelz

u. 2 feine **Bisam-Pelze,** fast neu, u. guter **Kurischerpelz** b. zu verkaufen Weißeritzstraße 29, 2.

Hoppe.

1 paar 4 Hunde, Affenpinscher-Rasse, billig zu verkaufen Canalstraße 13, 2.

Eis. Schüttöfen

in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe Schmorstr. 32, Werkstatt, erb.

Ein j. Wittwer, Inhaber eines gutgehenden sehr rentablen **Putzgeschäfts** mit eigener Verkaufshalle, in einer gr. Stadt Schlesiens, sucht sich zu

verheirathen.

Mädchen oder Wittwen im Alter bis zu 30 Jahren, mit guten Erfahrungen im Putzfach und etwas eigenem Vermögen, welche auf das ernstgemeinte Anerbieten einzugehen wünschen, werden ersucht, ihre Adr. unter **M. N. 1457** in die Exp. ds. Bl. einzusenden.

Engl. Mops

billig zu verkaufen bei A. Berger, Buchenstraße 4, 3. Et.

Sich machsamer **Stubenhund** wird gesucht gr. Plauenschestraße 36, 2. Hof, L.

Strohhut-Nähmaschine

billigst zu verk. Louisenstr. 39 pt.

Dosky
32 Scheffelstrasse 32

Frische große

grüne Heringe

zum Braten à Pfd. 20 Pf.

fr. Cabliau

à Pfd. 75 Pf., ausgeschnitt. 40 Pf.

fr. Zander

à Pfund 60 Pf.

Frischen Holländer

Schellfisch

à Pfd. 30 Pf.

Frische größte

Pöklinge

1 Stück 7—10 Pf., 2 St. 20 Pf., echte Kieler Sprotten 1 Pfd. 120 Pf. empfiehlt

G. Dosky, Scheffelstr. 32.

Die neuerrichtete Landwirthschaftl. Buchführungs-Anstalt zu Dresden

(Institut zur Verbreitung ration. landwirthsch. Buchhaltung) eröffnet ihren nächsten Unterrichtskursus **Montag, 19. d. M.,** wozu noch Anmeldungen entgegennimmt Direktor **Gossler,** Annenstraße 2.

Englische Grammatik.

Handels-Correspondenz und Conversation wünscht ein j. Mann bei e. erfahrenen Lehrer, womöglich in Neustadt, in den Abendstunden von 8—10 Uhr zu erlernen. Gef. Off. b. m. unter **V. O. 25a** Königsbrückerstraße 42 part. l. zu richten.

50 Pf. Rath u. **Auskunft** in **Rechtssachen, Gesuche, Ehevertrage, Kaufe, Testamente** ꝛc.

E. Leinert, Frauenstr. 2, 3.

Gesuche, Gedichte,

Toaste, Tafellieder, Briefe ꝛc. fertigt vorzüglich (auch brieflich) Literat **R. Schneider,** Scheffelstraße 11, I.

Wer

ertheilt Unterricht in der Kreuz-Polka? Offerten unter **M. B. 100** „Invalidendank" Dresden.

Französischen Unterricht ertheilt e. erfahr. franz. Lehrerin **Wettinerstraße 26, 2. Et.**

50 Pf. Rath, Gedicht, Schrift, Sommerfeldt, Salzg. 6 p.

Gedichte, Gesuche, Briefe, Toaste u. s. w. schön, schnell u. billig **Zahnsgasse 3, part.**

Oscar Wünschmann,
20 Nampischestraße Nr. 20.

Gesuche, Gedichte,

Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testam. ꝛc. Auskünfte.

Zitherunterricht ertheilt **Chr. Voigt** Zitherlehrer Schloßstraße 20.

Gronco Lager v. **Zithern, Saiten** und **Zither-Musikalien.**

Kinderwagen - Höfgen

Königsbrückerstraße 75.
Zwingerstraße 8.

Friseur Putsche

jetzt Schauss Königs-Johannstraße (Eingang Weißegasse).

Tüchtige

Friseurin

empfiehlt sich geehrten **Damen** zum täglichen Frisiren. **Billiges Abonnement.**

Adresse **Hermann,** Victoriastraße 1.

Strohhutanschmänähen u. Garniren wird gdl. gelehrt bei dauernder Arbeit 3 Jacobsg. 3, part. rechts, Strohhutfabrik.

Moritzburg! Adam's Gasthof.

Spiegelglatte

Eisbahn

auf Groß- u. Kleinteich

Großartig schön!

Gebeizte Lokalitäten. Küche und Keller vorzüglich.

Gute Stallung.

Hochachtungsvoll **G. Naumann.**

Grosse Eisbahn

Schützengasse Nr. 20.

Heute Mittwoch von 2 Uhr an

Großes Concert

F. Rother.

Morgen Schlacht-Fest

Alaunstraße 93.
L. Spittank.

Mangnall's
Hotel de l'Europe
Rich. Hignitzer jun. aus Dresden.
Gutes Lager d. Stadt. Nähe d. Museen, des Theaters und Schlosses.
Leipzigerstr. 18. Kronenstr. 16.
Berlin W.
Bäder im Hause.
Zimmer von Mark 1.50 an.
Pens. nebenan.

Gasthof Striesen.
Heute Mittwoch
fl. Kierplinzen.
Waiser'sches Spezialitätenlokal.
Stimmungsvoll **G. Dittler.**

Kapuziner-Exportbräu,
— kernig, mal: reich —
Hagenmoser,
Hofl. Lingke.

Fürstenhof.
Striesenerstr. Nr. 32.
Heute, sowie jeden Mittwoch
grosses Schlachtfest
in altbekannter Weise,
wozu ergebenst einladet
L. Quack.

Stephanienhof,
Stephanienstrasse 4,
empfiehlt seinen neu und elegant hergerichteten
Gesellschafts-Saal
werthen Vereinen u. Privaten zur Abhaltung von Hochzeiten und Festlichkeiten aller Art.

Wiener Schänke,
11 15 Webergasse 11 15.
Heute und morgen
Backfische.
wozu ergebenst einladet
Oswald Russig.

Strafl. bürgl. Mittagstisch von 21 Pf. an gr. Frohngasse 3, 3. Etage links.

Restaurant Zum Mond.
Bautznerstrasse 8.
Neu! Neu! Neu!
Geschützte Eisbahn.
Heute auf prachtvoller Eisbahn eine Nacht zu Petersburg. Illumination.

Restaurant P. Kupsch,
Marschnerstr. 15, Ecke Marschnerstr.
Empfehle meine kürzlich neu **Ballons** zu vermiethen, darunter 24 echte Chineten, sowie 4 Pavagoien, 4 echte chinesische Ketten. Diese Sachen eignen sich für ein hohes Local oder Schlittschuhbahn. **Heute zum letzten Male chinesische Nacht.**

Brauerei-Restauration **Striesen.**
Heute Schlacht-Fest.
Herm. Schladitz.

Heute
Schweineschlachten
Um ½8 Uhr **Wellfleisch** und **ff. Leberwürstchen**, später div. Sorten Wurst. Abends **delicióse**
Bratwurst
mit Sauerkraut.
Für **ff. Lagerbier vom Plauensch. Lagerkeller,** sowie **hochfeines Culmbacher** von **Rizzi** ist bestens gesorgt.
Achtungsvoll **Kunath,**
Terrassenufer 7.

Sächs. Prinz Striesen.
Pferdebahn Schäferstr.-Striesen.
Nächsten Sonntag u. Montag **grosses Kirmesfest.**
F. Töpfer.

Alt-Gaßmeyer
Schloss-Strasse.
Jeden Mittwoch
Schweineschlachten
in der bekannten Weise.
Jeden Donnerstag
Gallertschüsseln.
J. Schmitt.

Bergschlösschen Räcknitz.
Plinzen und ff. Kaffee.

Sänger!
Ein tüchtiger Gesangverein sucht sangeskundige Herren, insbesondere **Tenore**, zu Mitgliedern. Adressen unter **S. D. 805** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

PRIVATE BESPRECHUNGEN PRIVATE

M.-G.-V. Echo.
Mittwoch den 14. Nov. Punkt ½9 Uhr Abds. Probe m. Orchester im Colosseum, Alaunstraße.

Sonntag den 18. November
Familien-Abend
in Braun's Hotel.

Männer-Turn-Verein zu Dresden.
Freitag den 16. November a. c.
Familien-Abend
Meinholds Säle, Anf. 8 Uhr.
Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige sind zu entnehmen bei den Herren **Remke & Scheffler,** Pragerstraße 47, **R. Manewaldt,** Galeriestr. 12, **H. Merbitz,** Fischhofplatz 24, und in der **Turnhalle.**

Deutscher Kellner-Bund.
Bezirksverein Dresden.
Unser diesjähriges
Herbst-Kränzchen
findet
Mittwoch, 14. November
in **Braun's Hotel** statt.
Wir laden hierzu unsere Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst ein.
Anfang 8 Uhr.
Billets sind im Bureau „Stadt Meißen" zu haben.
Fernsprechstelle 1344.
Der Vorstand: Herm. Stiel.

Bezirks-Verband der Kranken- und Begräbnißkassen zu Dresden.
Für die Gesammt-Verwaltungen morgen Abend ½9 Uhr **Sitzung** bei Helbig's, Theaterplatz, grüner Saal. Medicinalverband. Wahl eines Verwalters. Beitrittserklärungen. Bis heute 3000 Mitglieder angemeldet. Bitte, Alle pünktlich zu erscheinen.
Fr. Köhn, Vorsitzender.

Gewerbeverein
Heute Mittwoch
II. Familien-Abend.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Der Ausschuß.

Militär-Verein Kaiserl. Marine.
Donnerstag, den 15. Novbr.
V. Stiftungsfest
im **Tivoli.**
Concert
(Königl. Musikdir. **Trenkler**).
Festactus und Ball.
Billets für Mitglieder u. deren Angehörige sind zu entnehmen bei den Kameraden: Wehnert, Pirnaischerplatz, Helmert, Johannesstraße 17, Cigarrengeschäft, und Engelhaupt, Waisenhausstraße, Pierson'sche Buchhdlg. **T. V.**

Heute 8 Uhr **Monatsversammlung** in Auffendorf's Etablissement.
T.-O.: Aufnahmegesuche. Bericht über das Concertunternehmen.
Der Vorstand.

K. K. Geselige Zusammenkunft i. **Stadtwaldschlößchen** statt heute morgen Donnerstag.
Der Vorstand.

EINTRACHT
Mittwoch den 14. November
III. Familien-Abend.
Humoristisches Kränzchen i. Saale d. Centralhalle. Anfang 8 Uhr. Sonntag den 25. November **Wohlthätigkeits-Vorstellung.**
Der Vorstand.

Verloren gegangenes Spareinlagebuch.
Das von uns unter der Nr. 28,719 auf den Namen **Ernst Max Liebscher** in Cunnersdorf ausgestellte Spareinlagebuch ist dem Genannten abhanden gekommen.
Der jetzige Inhaber des bezeichneten Buches wird aufgefordert, dasselbe unter Geltendmachung seiner etwaigen Rechte daran binnen 3 Monaten und spätestens bis zum 20. Februar k. J. bei uns abzugeben, widrigenfalls es für ungültig erklärt werden wird.
Dresden, 13. November 1888.
Das Direktorium der Sparkasse des Plauenschen Grundes.
A. Christmann, Direktor.
H. Fischer, Sekretär.

Achtung!
Bürger von Löbtau! sorgt den alten Ring, denn sonst giebt's Pension auf Lebenszeit.

Parole.
Bürger von Löbtau! wählt ja **Heinrich** nicht. Ihr wißt ja Alle warum.

Das Paradies des Teufels.

Henriette Jacob
habe Deine Adr. verlor. Minna St.

Anerkennung
Ausstandslos und zu meiner vollkommenen Zufriedenheit wurde mir mein vor kurzem erfolgter Kuhschaden von der Sächsischen Vieh-Versicherungsbank in Dresden vergütet, was ich hiermit gern anerkenne.
Grossröhrsdorf, den 1. November 1888.
Gustav Weber,
Lehngutsbesitzer.

Gerücht wird Auskunft über ein **Portrait**
Washingtons,
welches 1785 von Joseph Wright für den General der Infanterie und Commandant der Festung Königstein, Graf Solms, gemalt wurde. Gef. Mittheilungen über den Verbleib des genannten Portraits sind im Interesse der Washington-Jubiläumsfeier im Jahre 1889 dringend erbeten u. werden dankend und geg. Belohn. entgegengenommen von Dr. **Jenkins,** Dresden, Walpurgisstraße 8, I.

Nanon. Brief liegt unter **S. H.** Hauptpost lag. Dresden.

Aufklärung.
Erkläre hiermit, daß die i. d. Dresd. Nachr. unter dem Aufsatz „Bebük' dich Gott" benannten 3 Schwestern Halm nicht meine Töchter sind. **J. Halm,** Wäschefabr., Seilergasse 12.

Vierblättriges Kleeblatt.
Brief liegt unter **Glück A. J.** Hauptpost lagernd Dresden.

Nanon.
Briefkasten.
Brief liegt unter **G. W. Z.** Hauptpostlagernd.

Vierblätterig. Kleeblatt.
Brief liegt Hauptpost lagernd **B. H. 100.** Kitt

Elisabeth,
Briefkastenanfrage, w. höflichst gebeten, Brief unter **E. H. 9** Exped. d. Bl. abzuholen.

J. k. m. g. Ew. f., d. w. u. d. Best. m. glv. b. w. Vrbgnß., d. i. übrs., d. S. m. d. f., z. i. n., d. pi. Vs., w. S. n. al., d. vthg. d. bgr. R. S. hw. T. u. St. a. n. g. w. l. g., f. i. aufgb. w.

Nanon
wird freundl. ersucht, Brief für Sie unter **„Nanon 100"** Exped. d. Bl. abzuholen.

Zittau. — Herzl. Dank f. Alles. Bin sehr besorgt u. D., bitte bald wieder Nacht — Tid. R.

Emil Hempel's
Puppen-Klinik
jetzt **Zwingerstr. 11. S. J.**

Der Trefler Rothwein
à Liter nur 40 Pf., welchen man **Taschenberg 1, 1.** kauft, eignet sich vorzüglich zu **Glühwein.** Mir ist er **sehr gut bekommen,** ich kann ihn Jedermann empfehlen.
V. Z.

Neuheiten
in Cravatten, Kragen, Manschetten, Vorhemdchen, Oberhemden, sowie alle Arten Damen- und Kinderwäsche finden Sie in Auswahl zu billigsten Preisen **Ziegelstraße 2,** Ecke Pillnitzerstraße, bei **M. Beyer.**
M. O.

Zopfnadeln,
reizende Neuheiten in Schildkrot und Horn, **Kämme, Broschen, Manschettenknöpfe, Zahnbürsten, Bein-Strick- und Häkelnadeln** in großer Auswahl bei **B. Schädlich, Marienstraße 7,** gegenüber den 3 Raben.
D. F.

Wer sich ein **gutsitzendes Corset** kaufen will, bemühe sich ins Geschäft von Frau **Math. Barthold, Amalienstr. 8,** nur dort findet man, wie bekannt, die größte Auswahl der neuesten Façons zu den billigsten Preisen hier am Platze. Man achte genau auf die **Corset-Laterne.** **M.**

Bei Bedarf v. Fröbel's Kinder-Beschäft.-Artk. w. **H. Schüller,** Ziegelstr. 3 u. 5, empfohlen **R.**

Die beste Normalwäsche,
wie überhaupt **Wollwaaren** kauft man am **billigsten** bei **E. Hackarath,** Wettinerstraße 12, im „Tivoli".
Einer, der schon viel probirte.

Böhmische Karpfen
aus den fürstl. Schwarzenberg'schen Teichen, fette Waare, kauft man à Pfund **75 Pf. Terrassenufer,** unter der Steinstr. **D. L.**

Auf die in den Schaufenstern Altmarkt, Ecke der Schreibergasse, ausgestellten schönen modernen
Rock- und Kleiderstoffe
wird, der auffallenden Billigkeit halber, hierdurch ganz besonders aufmerksam gemacht. **R. D.**

Liebe Mama!
Sieh dir doch die hübschen Puppen mit **ächten Haarzöpfen** in **Kirchel's** Schaufenster, **Marienstraße 7 an, nur an solchen** können Kinder nach **Herzenslust** trösten, bitte, kaufe mir doch eine solche. Auch von dazu gegebenem Haar fertigt man solche!
Dein Liebling.

Reell und billig
kauft man Alles, was **gebraucht** wird, auch auf **Theilzahlung** nur bei **Paul Zippe, Schloßstr. Nr. 30, 1. Etage.** **N.**

Sehr gut
gearbeitete **Filzhüte** in einer überraschenden Auswahl, daß selbst der verwöhnteste Geschmack in jeder Hinsicht Befriedigung findet, **Cylinder-** und **Kinder-Hüte, Mützen, Schirme** ꝛc. findet man bei **Bruno Köberling, Wallstr. 14.** Die Preise sind bei dieser Massenauswahl so billig gestellt, daß Niemand dieses Geschäft unbefriedigt verläßt. **M. G.**

Fette Karpfen
aus den Königlichen **Moritzburger** und **Zschornaer Teichen** u. s. w., nur **bestgefütterte fette Waare,** kauft man billigst in der **Fischhandlung Theodor Richter,** Breitestraße 19. **K.**

Meyer's Schlafröcke
findet man nur beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstrasse 4 u. 5.** **M. & B.**

Wer **Schürzen** kaufen will, sehe sich **zuerst** die Schaufenster des Specialgeschäftes für Damen- u. Kinderschürzen an von Alex. von Campen, Altm., Ecke Schreiberg. **R.**

Winter-Ueberzieher,
Herren- u. Knabenanzüge, Jackets, Fleischerjacken, wollene Buckskin- und Arbeitshosen, großes Stofflager zur Anfertigung nach Maß bietet zu billigen Preisen das Kleidermagazin v. **G. Lambart,** Schneidermeister, gr. Kirchgasse 8, vom Altmarkte herein. **M. G.**

Man decke seinen Bedarf an
Stoffen
zu Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots, Röcken u. Hosen, auch Rester stets zu billigsten Preisen in der **Tuch- und Buckskinhandlung Max Winterstein,** Postplatz, Ecke Ostra-Allee, wo man sehr billig und reell bedient wird. (Gute Schneider werden empfohlen.) **E. K.**

Haarketten,
Stirnlöckchen von unverwüstl. Kraule, **Zöpfe, Strähnen** ohne Schnur, **unsichtbare** Scheitel, Hilfsmittel bei **kahlen Stellen** sind. Damen solid im Friseurgeich.
nur für Damen
von Frau **Math. Bartholdt, Amalienstraße 8.** **L.**

Gegen kalte Füße bewähren sich Elsasser
Holzschuhe.
Die seit 18 Jahren bestehende Niederlage von **Karl Oehmig,** jetzt Freibergerplatz Nr. 22 früher Stiftsstraße, hat sich während dieser langen Zeit einen großen Ruf erworben. Als tüchtiger Fachmann führt derselbe nur vom besten Material gearbeitete praktische Holzschuhe hohe u. niedere Filzstiefel mit Gummi, zum Schnallen und Schnüren, Halbschuhe mit Gummi u. s. w., überhaupt alle Holzschuhsorten bester Elsasser Fabrikate mit **Nußbaumsohlen** zu ganz billigen Preisen. Bei Bedarf wird dieses Special-Geschäft als directeste Bezugsquelle empfohlen. **H. Z.**

Winter-
Ueberzieher, Herren- u. Knabenanzüge, Fleischer- und Hausjacken, Stiefel u. Schuhwaaren in großer Auswahl kauft man gut u. billig bei **Wilhelm Nitzsche, 8 Weißegasse 8.** **M.**

Auf Abzahlung
in wöchentlichen und monatlichen Raten erhält man bei **Gustav Wolf, Taschenberg 1, 1. Et., Ecke der Schloßstr.,** fertig und nach Maß **elegante Herrenanzüge, Winter-Ueberzieher u. s. w., einfache und hochelegante Damen-Kleider** nur nach Maß, **Wintermäntel, Regenmäntel** ꝛc., fertig u. nach Maß, **Leinwand** in halbreinleinen, in weiß u. bunt, **Filzröcke, Gardinen, Bettdecken, Hüte, Schirme, Regulateure, silb. und 14 kar. gold. Herren- und Damen-Uhren, Ketten, Ringe, Medaillons, Ohrringe, Oeldruckbilder, Spiegel** ꝛc.
NB. **Großes Stofflager** zur Anfertigung von Garderobe nach Maß in jedem Genre. Alle Uhren gut abgezogen und 2 Jahre Garantie. **R. D.**

Diejenigen
Damen, denen es daran liegt, gediegene **Kleiderstoffe** in schönster Auswahl und zu den denkbar billigsten Preisen **nicht** in den jetzt üblichen Ausverkäufen oder bei Marktschreiern und Reklamebilden zu kaufen, wollen sich zur Ueberzeugung des Obengesagten bemühen zu **Blauck & Co., 27 Marienstraße 27.** **M.**

Wer liefert
Hänge- und Tischlampen
auf Abzahlung? **Wilh. Ritter & Co.,** Marienstr. 2, 1. **R. H.**

Filzschuhe
aller Art, größte Auswahl, zu billigen Preisen fanden und empfehlen bei **Rich. Schubert,** Hut- und Filzwaaren-Fabrik, Annenstraße 12, gegenüber der neuen Post. **A. M.**

Wegen Geschäftsauflösung.
Wer gern billig kauft, beziehe seinen Bedarf an woll. Unterkleidern, Wäsche, Strümpfen ꝛc. aus dem reellen Ausverkaufe von **B. Zschökel,** Wettinerstr. 7. **J.**

Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe,
solid u. preiswerth, bekommt man auch **auf Theilzahlungen** bei **Wilh. Ritter & Comp.,** Marienstraße 2, 1. Etage, zur Laterne. **R. D.**

Haar-Uhrketten,
das **Neueste,** reizend, fertigt am billigsten **R. Freisleben,** Postplatz 1, Promenade. **R.**

Hiesigen **Geschäftsinhabern** wird **hauptsächlich vor Weihnachten** Gelegenheit geboten, zurückgesetzte Waaren preisgemäß zu verwerthen durch das Auctions- und Commissions-Ausverkaufs-Geschäft von **M. Berusdorf,** gr. Kirchgasse 2 part., Auctionator und Taxator. NB. Strengste Diskretion! billigste Spesenberechnung. **T. L.**

Achtung!
Gold- und Silberwaaren findet man in großer Auswahl, **wegen Ersparung der hohen Ladenmiethe** solid und billig bei **C. B. Kurz, Ostraallee Nr. 7,** gegenüber dem **Königl. Zwingerthor.** **R. H.**

Auf die Dresdner
Filzschuh-Fabrik
Freibergerstraße 8
wird ganz besonders aufmerksam gemacht. **R. D.**

Mollige Filzschuhe
billigst in der **Waldheimer** Fabrik-Niederlage bei **Ernst Schöne,** An See 23, Ecke der kl. Plauenschengasse. **G.**

Wer seine Uhr
schnell, gut und billig reparirt haben will, bemühe sich zu **Hugo Oehme,** Sophienstraße 3 (gegenüber der Kirche). **R. H.**

Die besten Filzstiefel,
Schuhe, Pantoffeln kauft man bei A. Mühle, Schreibergasse 11 beim Rauchhaus. **P. K. R.**

Goldene
Damen-Uhren, herrliche Muster, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten, **silberne Damen-Uhren,** feine **Glashütter** und **Schweizer Herren-Uhren** in **Gold** und **Silber, Regulateure, Wand-Uhren** findet man in großartiger Auswahl zu **billigen** Preisen im altrenommirten Uhren-Geschäft von **H. Lorenz,** 2 Schössergasse 2. **A. G.**

Liebe Mama!
Was nützt mir eine **Puppe,** wenn ich nicht daran trösten kann! Bitte, gehe doch zu **Leo Stroka, jetzt nur Seestraße 5, 1. Et.,** neben Panoptikum, kein Laden, dort findest Du **Puppen,** auch einz. **Köpfe,** wo ich daran nach Herzenslust trösten kann und auch **nicht theuerer** wie mit Wollhaar.
Deine Wanda.

Zu Weihnachts-
Arbeiten (Decken, Schürzen ꝛc.) gut verwendbare **Congreßstoffe** (auch bill. Reste) finden die Damen im Gardinengeschäft v. **W. John,** Cranachstraße 4, Pirnaische Vorst., preiswerth in gr. Auswahl **R.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 14. Novbr.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, 1.

K. Hoftheater, Altstadt.
246. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Fidelio.
Oper in 2 Akten. Nach dem Französischen bearbeitet von Treitschke. Musik von Ludwig van Beethoven.

Don Fernando, Minister	Hr. Sahl
Don Pizarro, Gouverneur	Hr. Schrank
Florestan, e. Gefangener	Hr. Gudehus
Leonore, s. Gemahlin	Frl. Malten
Rocco, Kerkermeister	Hr. Metzdorf
Marcelline, s. Tochter	Frl. Reuther
Jaquino, Pförtner	Hr. Sal
Erster } Gefangener	Hr. Meinecke
Zweiter }	Hr. Gnyschbach

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Donnerstag: Der Widerspänstigen Zähmung.
Freitag: Geschlossen.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Zum ersten Male:
Die wilde Rose.
Lustspiel in 4 Akten von Dr. Wilh. Taubert.

Freiherr von Ehrenberg	Hr. Swoboda
Max von Sallen, Offizier	Hr. Bauer
Rose von Ehrenberg	Frl. Tullinger
Graf von Ehrenberg	Hr. Paul
Maria, seine Schwester	Frl. Diezone
Lieutenant von Blacht	Hr. Dettmer
Paul Reichmann	Hr. Hintz
Krug, Inspector	Hr. Schubert
Friedrich, ein Diener	Hr. Hölzig

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Donnerstag: Frühling im Winter. — Im Reiche der Mütter. — Der Ring des Polykrates. — Der hinkende Freier.
Freitag: Die wilde Rose.

Residenz-Theater.
(Fernsprechstelle 183.)
Nachmittags bei ermäßigten Preisen.
Die Fledermaus.
Komische Operette in drei Akten von Joh. Strauß.

Gabriel von Eisenstein	Hr. Kroffek
Rosalinde, s. Frau	Frl. Görlich
Adalf, Gesangspädagog	Hr. Franck
Frosch, Gefängnißdirect.	Frl. Hansen
Alfred, l. Gesangslehrer	Hr. Gaden
Dr. Falke, Notar	Hr. Annander
Dr. Blind, Advokat	Hr. Helden
Adele, Stubenmädchen	„
Rosinen, ein Egypter	Hr. Naud
Alexandre, Attaché	Hr. Erl
Murray, ein Amerikaner	Hr. Hirschfeld
Caroline, ein Marquis	Hr. Fischer
Lord Middleton	Hr. Raisch
Baron Oskar	Hr. Hoffmann
Frosch, Gerichtsdiener	Hr. Searle
Iwan, Kammerdiener	Hr. Caspar
Erster } Diener des	Hr. Helbig
Zweiter } Prinzen	Hr. Stephan
Ein Amtsdiener	Hr. Frischlies

Ballet des Prinzen Orlofsky: Fräuleins Walther, Sperling, Erhardt, Büchner, Lindner, Korner, Winkelmann, Lapantitz, Kurlberg, Giesold und Thalin.
. Adele — Fräulein Jenny Stubel.
Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends:
Die Ida.
Posse mit Gesang in 1 Vorspiel und 3 Abtheilungen von E. Karl. Musik von V. Singer.

Commerzienrath Bollard	Hr. Franck
Ida, seine Tochter	„
Richard Höchen, Diener	Hr. Searle
Walter, Pfarrer	Hr. Naud
Ernst, sein Sohn	Hr. Annander
Rath Heimhausen	Hr. Hauptmann
Bürgermeister Erhardt	Hr. Krossek
Adler, eine Präsidentin	Frau Hänel
Adelgunde } Radfahrerinnen	Frl. Büchner
Philomene }	Frl. Lindner
Hyacinthe }	Frl. Schneider
Aurelie }	Frl. Winkelmann
Annemie }	Frl. Korner
Mäger, Schneidermstr.	Hr. Raisch
Wischel } Schaufieler	Hr. Caspar
Scheibchen }	Hr. Hoffmann
Krüng }	Hr. Höhne
Knopp }	Hr. Helbig
Grütz }	Hr. Stephan
Gekrätz Bumo }	Hr. Hauptman
Frau Schlauch }	Frl. Krem
Ein Mädchen	Hr. Erl
Anna, Buffetmamsell	Frl. Jordan
Gastlokal-Vorband	Hr. Hilbert
Gasthofs-Portier	Hr. Teidel
Ein Bedienter	Hr. Fritzsche
Ein Stubenmädchen	Frl. Thalin
Eine Köchin	Frl. Rothberg
Ein Dienstmann	Hr. Berend

Ida: *.* Frl. Jenny Stubel.
Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Die Ida.

Victoria-Salon
Waisenhausstraße Nr. 25.
Täglich Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

Anzeige und Bitte.

Der Hilfsverein

in Dresden wird mit Genehmigung seiner hohen Protektorin, **Ihrer Majestät der Königin,** in diesem Jahre **ausnahmsweise keine Weihnachts-Verkaufsausstellung** mit Verloosung veranstalten, seinen vielen hilfsbedürftigen Pflege-Familien aber auch am diesjährigen Christfeste durch Gewährung des dringend Nöthigen an Wäsche, Kleidung u. A. eine **Weihnachtsfreude** bereiten. Da nun die hierzu verfügbaren Vereinsmittel nicht ausreichen, um den vielen recht drückenden Mängeln in diesen armen Pflegefamilien abzuhelfen, so richten wir an unsere Gönner und treuen Freunde, sowie an die Einwohner Dresdens, denen das wohlthätige Streben des Hilfsvereins bekannt ist, die herzlichste **Bitte** um freundliche Unterstützung unseres Vorhabens durch Darreichung von **Geldgaben.** Auch die kleinste Gabe wird willkommen sein und von nachbenannten Damen dankbarst in Empfang genommen werden:

Frau Präsident **von Schönberg,** Bürgerwiese 23,
„ Oberbürgermeister **Stübel,** Sidonienstraße 19,
„ Baronin **von Warburg,** Holzhofg. 20, Villa Rosa,
„ General **von Holleben,** Excell., Lüttichaustr. 31,
„ Major **von Rodenhausen,** Elisastraße 22,
„ Hofjuwelier **Jähne,** Georgplatz 10,
Fräulein **Neubert,** Carusstraße 4,
„ **von Könneritz,** Walpurgisstraße 7,
„ **von Rosse,** Tieckstraße 17,
Frau Hauptmann **Ramann,** Moosinskystraße 14,
und in der Arbeitsanstalt des Hilfsvereins, Am See 19.

Der mit den früheren Verkaufsausstellungen verbunden gewesene

Verkauf von Wäsche 2c.
aus der Arbeitsanstalt des Hilfsvereins

wird auch in diesem Jahre und zwar **am 28., 29. und 30. November,** Vorm. von 10 Uhr ab bis Nachm. 4 Uhr in den vom Königl. Hausmarschallamte gütigst überlassenen Räumen des **Königl. Ekkvalais am Taschenberge** abgehalten. Wir bitten, auch dieses der Wohlthätigkeit dienende Unternehmen durch gütigen Zuspruch zu unterstützen.

Dresden, im November 1888.

Das Vereinsdirectorium.

Bekanntmachung
für Patent-Interessenten!
Die „Union", Berlin
unabhängiges Organ für die Interessen der deutschen Industrie,

schreibt unterm 5. November 1888 Folgendes:

Internationales Patent- und technisches Bureau von Carl Friedr. Reichelt in Dresden.

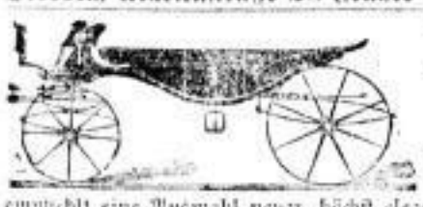
Wir hatten im vorigen Jahre Veranlassung, in unserer Nr. 10 einige Mittheilungen über dieses Institut zu bringen und ergänzen dieselben heute dahin, daß uns von gedachter Firma ihre Manual-Akten des verflossenen Jahres zur Einsicht vorgelegt worden sind, woraus ersichtlich ist, daß sich das Geschäft auch in dieser Zeit erheblich erweitert hat, denn es weist mehrere Hundert im In- und Auslande erwirkte Patente nach. Die bei den Einzel-Akten befindlichen Atteste und Anerkennungsschreiben dokumentiren durchweg die Zufriedenheit der Auftraggeber mit der prompten und gewandten Ausführung durch den Firmen-Inhaber Herrn **Reichelt.**

Durch eine sehr beachtenswerthe Broschüre **„Rath an Erfinder"** (resp. Aufklärung und Rath-Ertheilung über Patent-Anmeldungen und Aufrechterhaltungen) ertheilt Herr **Reichelt** an Alle, welche eine Erfindung oder eine Verbesserung sich patentiren lassen wollen, werthvolle Winke über die wichtigsten Bedingungen der sachgemäßen Anmeldung und Aufrechterhaltung von Patenten. Diese Broschüre erscheint im Selbstverlage des Verfassers und wird an Interessenten gratis abgegeben.

In wie rühriger Weise Herr **Reichelt** die Interessen seiner Mienten wahrzunehmen bemüht ist, erhellt sich weiter daraus, daß er in eigener Werkstatt durch praktisch und technisch gebildete Leute auf Wunsch der Besteller Modelle von zur Anmeldung zu gelangenden Erfindungen oder Verbesserungen anfertigen läßt.

Wir dürfen daher in der Lage, das **Reichelt'sche Institut** dem Publikum nach jeder Richtung hin auch weiter empfehlen zu können.

Also, wer Patente zu erwirken oder zu verwerthen hat, wende sich vertrauensvoll an das Internationale Patent- und technische Bureau Carl Friedr. Reichelt, Dresden, Marienstraße 28 (früher Weinligstraße 2).



A. Mahn,
Wagenbauer,

Altanstraße 25, nahe dem Albertheater,

empfiehlt eine Auswahl neuer, höchst elegant. **Landauer,** ein- und zweispännig, **Landaulets, Coupé,** halbverdeckte **Bügelphaeton, Kutschirphaeton, Lastwagen** zu solid. Preisen unter Garantie, sowie ein wenig gebr. **Bügelphaeton** und ein **Kutschirwagen.**

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Winterüberzieher, Beinkleider, complete Anzüge, als auch nach Maß, vorzügliche Stoffe etc. zu und unter dem Kostenpreise.

Galeriestraße 11, 1. Etage, Bäckerhaus.

L. Herzfeld.

Donnerstag den 15. November
steht sehr schönes und schweres

Milchvieh
mit Kälbern

zu **billigen Preisen** in **Dresden** im **Milchviehhofe** zum Verkauf.

Bettfedern

und **Daunen,** nur neue, staubfreie Waare, empfiehlt sehr billig

C. Eger, Nr. 16 grosse Brüdergasse 16, I.
(gegenüber der Kirche).

Auction Rampischestraße 21. Daselbst gelangen **morgen Donnerstag, Vormittags 11 Uhr,**

2 wenig gebrauchte Zimmeröfen,

als: 1 eiserner Mantelofen und 1 eiserner Regulirofen, **1 Handbaumwagen,** sowie

1 Pianino und 1 Flügel

zu Versteigerung.

Carl Breitfeld, Raths-Auctionator u. verpfl. Taxator.

Aquarium mit **Blumentisch** und ein **Waschtisch** (Marmor) aus Privathand **zu verkaufen** Tippoldiswaldaerplatz 10, 2.

Damenhüte. Billigst u. geschmackvollst garnirte Hüte von 3—6 M. empfiehlt das Putzgeschäft **3 Rampischestraße 3.**

Wegen Auflösung unserer Firma
vollständiger

Ausverkauf.

Sämmtliche große Waarenbestände, vom einfachsten bis besten Genre, sind theilweise zu, auch weit unter den Kostenpreis gestellt.

Geisler & Thierbach,

Altmarkt 1, im Rathhause,

Seiden-, Manufactur-, Modewaaren- u. Confectionsgeschäft.

Konkurs-Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse des Schneiders **Mietke** gehörigen namhaften Vorräthe von

Kammgarn- und Buckskin-Stoffen und Herren-Garderobe

werden **Amalienstraße 13 unter dem Selbstkostenpreis** billigst verkauft und von jetzt ab auf die **bisherigen Ausverkaufspreise,** von Winterüberzieher 22—35 Mk., Stoffhosen 5—8 Mk., Jaquets 12—16 Mk., Stoffe 3,50—11 Mk. pro Meter an **Rabatt** gewährt: bei **Entnahmen bis 50 Mk. 5 Proc.,** bei **Entnahmen über 50 bis 150 Mk. 10 Proc.,** bei **Entnahmen über 150 Mk. 12 Proc.**

Der Konkursverwalter.

Ausverkauf wegen Konkurses.

Dresden-Neustadt, Heinrichstraße 2,

werden zu Schuhmachermeister **Sommer's Konkursmasse** gehörende Waaren, als: Herren- und Knaben-Schuh- und Lederstiefel, ferner Feder-, Knopf- und Schnürstiefel für Frauen, Mädchen und Kinder, sowie alterhand Frauen- und Kinderschuhe, wie auch eine kleine Partie Gummizug und Einlegesohlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Louis Häusel, Konkursverwalter.

Beachtenswerth für Hausfrauen.

Preisliste für weisse Porzellane
der Porzellan-Fabrik bei Zwickau.

Gebogte Speise- und Suppenteller, prima Wahl, 3 Mk. 75 Pfg. pro Dutzend. Dieselben in II. Wahl 2 Mk. 40 Pfg. bis 3 Mk. pro Dutzend.

Gebogte Abendbrodteller, prima Wahl, 3 Mk. pro Dutzend.

Dieselben in geringerer Wahl 2 Mk. 40 Pfg. pro Dutzend.

Gebogte Compotteller, prima Wahl, 2 Mk. pro Dutzend.

Dieselben in geringerer Wahl 1 Mk. 50 Pfg. pro Dutzend.

Alle glatten Porzellan-Teller billiger!

Porzellan-Suppen-Terrinen für 12 und 6 Personen von 2—5 Mk. pro Stück.

Eine große Partie Porzellan-Terrinen mit kleinen Schönheitsfehlern 1 Mk. 50 Pfg. pro Stück. Dieselben für 6 Personen 1 Mk. 20 Pfg. pro Stück.

Soweit Vorrath reicht!

Porzellan-Handlung

Porzellan-Saucieren auf Teller, größere Nummer, prima Wahl, 1 Mk. 20 Pfg. Dieselben in II. Wahl 95 Pfg. pro Stück. (Saucieren in allen Formen u. Größen vorräthig.)

Porzellan-Kaffeekannen sehr billig (Steingutpreise!) Praktische Haushaltsform von 40 Pfg. pro Stück an.

Porzellan-Kaffeetassen in hübschen praktischen Form à 2 Mk., 2 Mk. 40 Pfg., 2 Mk. 75 Pfg. pro Dutzend und theurer, je nach Façon!

Porzellan-Gemüseassietten erstaunlich billig.

Porzellan-Zahnegießer, 6 Stück mit Malerei 3 Mk. (Größte Nummer 1¼ Ltr. Inhalt.)

Dieselben bessere Muster, 3 Mk. 75 Pfg.

Porzellan-Kaffeegeschirr, Meißner Form mit Zwiebelmuster, billiger, wie jede Concurrenz.

Carlsbader Kaffeemaschinen in 6 Größen sehr billig!

Heringskasten, Caviardosen, Eisservice, Fruchtschalen 2c. billigst.

Verkauf der weißen und bunten Steingutwaaren von Villeroy & Boch zu den niedrigsten Preisen!

Ernst Göcke, Wilsdrufferstrasse 39.

Alleinige Niederlage der Porzellanfabrik bei Zwickau.

Dr. med. Klencke, Amalienstraße 10, 1. Et.
Nervenklinik und ärztlich geleitete elektrische Heilanstalt.
Täglich 8—11, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend Nachm. 3—4 Uhr.
Im Verlag des „Universum" erschien:
Der Nervenarzt von Dr. Klencke.
Preis 1 Mark.

Konkurs-Ausverkauf
von Filzschuhen u. Pantoffeln,

unter dem **Selbstkostenpreis,** aus d. Fabrik v. **Hugo Leupold,**

Mathildenstrasse 46, I.

Der Konkursverwalter.

Gelegenheits-Kauf!

eine **complete Speisezimmer-Einrichtung** (altdeutsch, massiv in Eiche), 1 Büfet, 12 Stühle, 1 Servir-, 1 Spieltisch, Spiegel, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Tisch mit Steg-Verbindung, 1 Panel-Sopha mit grün. Plüschbezug, 1 gr. Arminster und 1 Velour-Teppich stehen billig zu verkaufen große Brüdergasse 20, I. **C. H. Viertel.**

Wachs. Haushund, kl. weiße Spitze, echte Pinscher, engl. kl. Windspiel, 1 Dachs billig zu verk. Ostraallee 26, Hth. 1 Tr. b.

Im Auftrage
ein Damenpaletot,
ein seidenes
Gesellschaftskleid,

ein Herrenpelz u. ein Frack zu kaufen gesucht. Adressen erb. unter **M. W. 8020** an **Rud. Mosse,** Dresden, Altmarkt 2.

Gummi-
Bälle,
Schuhe,
Puppen,
Kämme,
Schürzen,
Gamaschen,
Pelzstiefel,
Luftkissen,
Spielkarten,
Tischdecken,
Regenmäntel,
Wärmflaschen,
Matten und Läufer,
Kragen und Manschetten,
Ächtengl. u. franz. Jet-Schmuck
Sämmtl. Artikel f. Krankenpflege
etc. etc.
empfehlen

Baeumcher & Co.
Hoflieferanten
Seestrasse 2. | Wiedrufferstr. 47.
Alle technischen Gummi-Waaren
Ostra-Allee 11.

Fette Gänse!

Wegen Mangel an Platz und Ueberfluß der Waare verkaufe diese Woche meine **hochfeine Primawaare in nur guten Hafermastgänsen** à 55 u. 60 Pf. per Pfd. **Donnerstag von 12 Uhr ab Webergasse 36, Hausflur,** u. zeichne mit Hochachtung **W. Lorenz,** Mehlhiener bei Pravitz.

---

1 Dreirad und 1 Rover

neuester Konstruktion verkauft bill. die **Deutsche Maschinenhalle,** Wettinerstraße 10, am Tivoli.

Amerikan. Gicht- und Blutreinigungspulver

von Dr. Siemens, für Gicht, Rheumatismus, Typhus, Hautkrankheiten u. s. w., durch seine vortreffliche Wirksamkeit seit langen Jahren rühmlichst bekannt, empfiehlt das Hauptdepot **Hirsch-Apotheke, Dresden,** Leipzigerstraße 16, Stadt-Apotheke **Bautzen, Potschappel, Löbtau u. Cotta,** à Dose 125 Pf.

Aufrichtig.

Ein j. strebs. Kaufm., Geschäftsinh. am Platze, 32 J., sucht die Bekanntsch. e. gebild. u. häuslich erz. Mädchens od. Wittwe. Geehrte Damen oder d. Eltern und Vorm., welche d. reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden geb., Off. mit Angabe d. näh. Verhältnisse u. Vermögens u. Photographie unter **R. Z. 802** zu senden **„Invalidendank" Dresden.** Rück. d. Photographie zugesichert. Diskretion Ehrensache.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein j. vermögender Herr, von angenehmer Erscheinung, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft eines Mädchens od. j. Wittwe zu machen. Solche, welche mit Gastwirthschaft umzugehen verstehen, werden bevorzugt. Off. unter **D. Y. 8105 Rudolf Mosse, Dresden.**

Streng reell.

Ein Handwerker v. Lande wünscht sich mit einem Mädchen dienenden Standes, welches sich nach einem friedlichen Heim sehnt, zu verehelichen. Ausführl. Off., wenn mögl. m. Photogr., unter **V. L. 1105** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Holzschnitte u. Cliché's für Annoncen u. Catalog liefert rasch und gütig. H. Pentzsch Walsen 2 II

Ein Federwagen

(noch wie neu), passend für Milchhändler od. Fleischer u. dgl., sowie ein **engl. Kutschgeschirr** und **Schellengeläute** mit **Metallglocken** sind wegen Angabe des Geschäftes billig zu verkaufen bei **Wilh. Förster,** Fuhrwerksbesitzer, **Potschappel.**

Gute Doggen, blau, Hund und Hündin, ¾ J. alt, sind Verhältnisse halber für den billigen Preis von 40 Mark (n. H. 25) sofort zu verkaufen Pieschen, Concordienstraße 11.

In Braun's Hotel
werden
morgen Donnerstag und nächsten Montag,
präcis 8 Uhr Abends,

Vorträge

über den 2. Art. des christl. Glaubensbekenntnisses,
besonders
über die persönliche Wiederkunft Christi
und die damit im Zusammenhang stehenden
Zeichen der Zeit
gehalten, zu welchen die für biblische Wahrheit sich interessirenden Christen (Männer u. Frauen) hierdurch freundlichst eingeladen werden. **Zutritt frei. Das Rauchen ist im Saale nicht gestattet.**
Ed. Reichert.

Victoria Salon

Auftreten des unübertroffenen Kunstschützen
Chevalier Ira Paine.
Ferner ein schwedisches Damen-Sextett,
Concertsängerinnen vom Conservatorium zu Stockholm.
Brothers Harlow, Clowns excentrics.
M. Ernesto, Equilibrist.
Miss Grahame, englische Balladensängerin.
Miss Immans, Drahtseilkünstlerin.
Liedtke Carlsen, Tanz-Parodist.
Kassenöffnung ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Hofbräu-Restaur. **Tivoli,** Wettiner-Straße 12.

Heute Mittwoch den 14. November d. J.
vorletztes Concert
des
Oesterreichischen Damen-Concert-Orchesters.
(11 Damen und 2 Herren).
Direction: **Josef Mann.**
Anfang ½8 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf.
Morgen Donnerstag den 15. d. Mts.
Abschieds-Concert.

Welt-Restaurant

Société.

Dresden-A., Waisenhausstraße 29.

Täglich zwei Concerte
der berühmten und hier sehr beliebten
Tyroler National-Sängergesellschaft
Jacob Schöpfer,
Gasthofbesitzer aus Telfs in Tyrol,
bestehend aus 4 Damen u. 3 Herren in Nationalkostüm.
Nachm. 4½ Uhr. **Eintritt 10 Pfg.** Abends 8 Uhr.
Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Schlittschuhbahn.

Allen meinen werthen Kunden und Schlittschuhläufern zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage meine neue
gr. Schlittschuhbahn
Gärtnergasse 1,
eröffne. Auf selbiger wird bei günstiger Witterung
heute
gr. Concert
ununterbrochen von **2 Uhr** an abgehalten.
Auf gütigen Besuch hofft hochachtungsvoll
E. Zimmermann, Gärtnerg. 1,
früher kleine Plauenschegasse 49.

Kunze's Etablissement,
Part. u. 1. Etage. **8 Altmarkt 8.** Part. u. 1. Etage.
Täglich großes Frei-Concert.
Anfang 6 Uhr. Ergebenst **C. H. Kunze.**
NB. Ein Saal, 200 Personen fassend, sowie gr. und kl. Vereinszimmer sind zu vergeben. Die Schnellliste der K. Sächs. Landeslotterie liegt von 7 Uhr Abends an aus.

Restaurant und Café „Pirnaischer Platz",

Etablissement I. Ranges. **Eingang: Amalienstraße 1.**
Auf mehrseitigen Wunsch **heute Mittwoch** den 14. November
Nachmittags von 4 bis ½7 Uhr
Grosses Elite-Concert
(ohne Tabaksrauch)
von der
echten ungarischen Zigeunerkapelle in Husaren-Uniform
unter Direction des Kapellmeisters
Herrn **Vörös Lajos.**
Abends grosses Concert
von derselben Kapelle. **Anfang 7 Uhr.**
Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Heute mit Concert. Anfang 2 Uhr. Grosse

Eisbahn!

Skating Rink.
Früh geöffnet v. 9 Uhr ab. Achtungsvoll **Paul Tettenborn.**

Eisbahn

im Stadt-Park, Meißnerstraße 19.
Fahrzeit bis Abends 10 Uhr. Conv. Häusel.

Münchner Hof.

Täglich großes Concert
von der Concert-Kapelle des Münchner Hofes, unter Leitung des Musikdirektors Herrn **R. Bande.**
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 20 Pf. **Ernst Martin.**
Abonnement-Billets, 5 Stück 75 Pf., am Büfet.

Boulevard.

Heute gr. Concert
in meinen neuen und elegant renovirten Lokalitäten.
Vorzügliche Küche. Münchner Feldschlößchen, Lager- und Böhmisch Bier.
Hochachtungsvoll zeichnet **Ed. Belger i. V.**

Welt-Restaurant

Société.

Wegen Festlichkeit bleiben heute die hinteren Lokalitäten geschlossen, die
Tyroler Concerte
finden nur im vorderen 1. Saale statt.
Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Max Sibellist's Weinstuben,
Bautznerstraße 15.
Heute Schlacht-Fest,
von 9 Uhr an **Wellfleisch,** später div. Sorten **Wurst.** Abends **Bratwurst mit Sauerkraut.**

Weihenstephan.

Restaurant Bayrisch Brauhaus,
Schäferstrasse 22.
Zu meinem **heute Mittwoch,** den 14. d. M., stattfindenden
Abend-Essen
lade ich alle meine werthen Gäste und Freunde hierdurch ergebenst ein. Hochachtungsvoll **E. Oberlein.**

Gasthaus Stadt Kirchberg

Hiermit gestatte mir, zu meinem **heute Mittwoch,** den 14. November, stattfindenden
Abend-Essen à la carte
alle meine Freunde, Gönner und Nachbarn ganz ergebenst einzuladen. Hochachtungsvoll **G. Pasthänger.**
NB. Sollte Jemand durch Karte übergangen sein, so lade ich hierdurch ein. **Für musikalische Abendunterhaltung ist bestens gesorgt.**

Panorama international,
Marienstraße 22, 1. (Drei Raben), geöffnet v. 9 Vorm. bis 10 Uhr Abends. **Neu.** Diese Woche zum **ersten Male: Dritte höchst romantische Reise durch Tirol.** Eine Reise 20 Pf. Kind 10 Pf. Abonnement: 8 Reisen 1 M., **100 Stück 10 M.** Jede Woche andere Länder. **Neueste Illusion.** Kunst der Optik: **„Ein lebend sprechender Mädchenkopf".** Eintrittsgeld 15 Pf.

Schilling-Museum,
Pillnitzerstraße 33.
Täglich geöffnet von 10—½5 Uhr, Sonntags von 11 Uhr. Eintritt 50 Pf. Donnerstags 1 Mark.

PANORAMA DEUTSCHER COLONIEN.
am Bismarckplatz — Böhmischer Bahnhof.
Kolossal-Rundgemälde, Kämpfe unserer Marine in **Kamerun,** nebst drei großen Dioramen und ethnologischer Sammlung, sowie Landschaftsbildern aus Deutschafrika.
Geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis zur Dunkelheit.
Eintrittspreis 1 Mark. Militär und Kinder 50 Pfg.
Näheres die Anschlagsäulen.
Neueste Sehenswürdigkeit der Residenz.

Restaurant & Café Otto Steude,

Elisaplatz 3, Ecke Sachsen-Allee.
Von heute ab verzapfe ich das so beliebte
Dresdner Felsenkeller-Märzenbier
(Münchner) à Glas 17 Pfg.,
welches jedem sogenannten echten Münchner Bier gleichkommt, und fordere alle Bierkenner auf, sich von dem wahrhaft großartigen, abgelagerten Stoff zu überzeugen.
Außerdem empfehle meinen guten bürgerlichen **Mittagstisch** von 75 Pfg. aufwärts, sowie **ff. Felsenkeller-Lager** und **Culmbacher** von **Carl Petz.**
Separirtes Billard- und Vereinszimmer.
Heute Schlachtfest.

Ital. Nationalkeller.

König-Johann-Straße 1 b.
Restauration ersten Ranges.
Wein-Ausschank vom Faß.
Menu von 1.50 Mk. an. — Küche auch nach dem Theater.

Crystallhallen,
Scheffelstraße 28.
Neu! Neu! Neu!
Das alte Dresden von 1600 an, sowie die originellen Persönlichkeiten Dresdens: Rebhahn, Vater Kohl, Eierhanne, Vogelmarliese u. s. w. Hochachtungsvoll **E. P. Wicke.**

Goldene Krone, Strehlen.
Heute sowie **jeden Mittwoch Plinzen. H. E. Hebenstreit.**

Büchner's Restaurant,
15 Marschallstraße 15.
Zu meinem heute Mittwoch den 14. November stattfindenden
Abendessen mit gemüthlicher Unterhaltung
lade meine werthen Gäste und Freunde, welche ich durch besondere Einladung übersehen haben sollte, hierdurch freundlichst ein.
Achtungsvoll **Hermann Büchner.**

Conditorei und Café
Benno Manfroni,
20 Amalienstrasse 20,
empfiehlt sein
reichhaltiges Conditorei-Büffet,
Specialität: **Pfannkuchen** in reinstem
Butterschmalz gebacken,
sowie seine **gleichmäßig geheizten Café-Localitäten**
geneigter Beachtung
ff. Biere und Weine.

Med. pract. W. Lenk,
praktischer Arzt,
bisher in Strehlen, wohnt jetzt:
Pfotenhauerstrasse Nr. 30, 1. Etage.

Natur-Heilmethode.
Jeder **Kranke** findet gegen mäßiges Honorar **Berathung** sowie **bewährte Hilfe** für Heilung seines Leidens. Sprechstunden von 9—12 und 2—5 Uhr. Prospecte gratis und franco.
A. P. R. Schmidt, Dresden, Steinstr. 20.

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Papier von Gustav Toelle, Wildenfels i. S.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 20 Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig, Markt No. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse No. 13. **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— Infolge der eingetretenen Kälte ist die Elbe mit starkem **Treibeis** bedeckt, sodaß die Dampfschifffahrt, wenn nicht bald wieder eine höhere Temperatur eintritt, wird eingestellt werden müssen. Die Eiskellereibesitzer benutzen den früh eingetretenen Frost, ihre Eiskellereien schleunigst wieder zu füllen, da es ja fraglich ist, wie sich der Winter im weiteren Verlaufe gestalten wird. Die Eisschollen, welche jetzt täglich transportirt werden, haben schon eine ansehnliche Stärke. Gestern machte sich der scharfe und starke Ostwind besonders fühlbar und erniedrigte die Außentemperatur bedeutend. Dicke Staubwolken wirbelte er auf, die den Fußgängern recht lästig waren. Auf der Augustusbrücke trieb der Ostwind gestern Mittag eine Pappschachtel von einem Postpacketwagen. Dieselbe wurde aber noch von einer vorübergehenden Dame aufgehoben.

— Die **Eisbahnen** in und um unsere Stadt locken das schlittschuhlaufende Publikum an und ist anzunehmen, daß bei Fortdauer der niederen Temperatur und dem scharfen Südostwind auch bald die Eisflächen des Zwingerteiches, des Großen Gartenteiches und der Carola-See ihre alljährlichen eisbahnbeschuhten Stammgäste versammeln werden. Ganz besonders freut sich die muntere Jugend und die bewegliche Damenwelt auf dieses gesunde Vergnügen, dem sich ja bald bei schöner Witterung die edle Musica anschließt.

— In der Pfingstwoche nächsten Jahres wird hier in Dresden gleichzeitig mit der Feier des 50jährigen Bestehens des Dresdner Vereins zum Schutze der Thiere, welcher sich des Protektorats Sr. Majestät des Königs erfreut, der zehnte internationale **Thierschutz-Kongreß** abgehalten, zu welchem der festgebende Verein die Einladungen erlassen hat. Außer von zahlreichen Orten Deutschlands sind auch schon von Buenos-Ayres, Cincinnati, Melbourne, Paris, Riga, Strengnaes, Wien u. A. Zusagen eingegangen. Während diese Versammlung berufen ist, die internationalen Thierschutzfragen zum Gegenstand ihrer Verhandlungen zu machen, wird unmittelbar vorher in Meißen der deutsche Thierschutzverband sich zur 4. Verbandsversammlung vereinigen.

— Mit besonderer Freude ist von den Freunden der deutschen Sprache bemerkt worden, daß das altberühmte Weingeschäft von Lösch (Kreuzstraße 1), welches schon seit länger als 50 Jahren hier besteht, bei der Erneuerung seines Geschäftsschildes seine Delikatessenhandlung in eine **Feinkosthandlung** verwandelt hat. Damit ist nicht nur ein gut deutscher, schon vielfach gebrauchter Ausdruck an die Stelle eines fremden gesetzt, sondern auch ein Fehler gegen die französische Sprache vermieden worden. Denn obgleich wir dieses Fremdwort aus dem Französischen bezogen haben, so brauchen doch die Franzosen selbst Delicatesse nicht mehr in diesem Sinne; sie sagen dafür magasin de comestibles. Wozu also das unrichtige Fremdwort, wenn wir einen richtigen deutschen Ausdruck haben? — Die Novemberfeßung des hiesigen **deutschen Sprachvereins** findet morgen Donnerstag statt. Drei kleine Vorträge der Herren Dr. Illing, Hauptmann Lehmann und Dr. Lyon werden dabei zu Gehör kommen.

— Vorgestern **scheuten** die Pferde eines Doktorwagens, welcher vor dem Carolahause hielt, während der Arzt sich im Carolahause befand, vor der die Blasewitzerstraße befahrenden Dampfwalze, gingen durch, und wurden der Wagen sowie die Pferde nicht unerheblich beschädigt. Der Kutscher, welcher die Aufforderung erhalten hatte, mit seinen Pferden zur Seite zu fahren, soll dieser Aufforderung zu spät nachgekommen sein.

— Gestern Vormittag ist ein Geschirrführer aus Pirna, welcher auf seinem Wagen schwere steinerne Treppenstufen geladen hatte, von seinem eigenen Gespann auf der Cityallee bei Webers Hotel **überfahren** worden. Er wollte vom Wagen herabsteigen, glitt aber ab und kam mit den Beinen unter das Vorderrad, wobei ihm die Knochen zerbrochen wurden. Wenn die Pferde nicht von einem hinzuspringenden Manne aufgehalten worden wären, wären auch die Hinterräder dem Kutscher über den Leib gegangen. Man brachte den Verunglückten in das Stadtkrankenhaus.

— **Polizeibericht.** Im Bereiche des Central-Güterbahnhofs **verunglückte** verwichenen Sonnabend in Folge eigenen Versehens ein hier wohnhafter 46 Jahre alter Arbeiter. Derselbe war an dem erwähnten Tage damit beschäftigt, beladene Güterwagen von einem Bahngeleise auf eine Drehscheibe rollen zu helfen und kam dabei zwischen die Puffer zweier Wagen. Er erlitt eine bedenkliche Quetschung des Brustkorbes und mußte sogleich in das Stadtkrankenhaus gebracht werden.

— Auch in **Pieschen** besteht seit 1879 ein Konsumverein, welcher auf ein günstiges Geschäftsjahr zurückblicken kann. An Dividende wurden von diesem Verein insgesammt 11,329 M. 83 Pfg. bezahlt, auch verfügt derselbe über einen Reservefond von 3931 M.; gleichzeitig besitzt der Verein ein Hausgrundstück, in welchem sich der Geschäftsladen befindet. Die vor einigen Jahren zur Einführung gelangte Neueinrichtung von Sparmarken hat sich recht bewährt. Der Verein zählt ungefähr 800 Mitglieder. Hierdurch dürfte, daß der seine in Frankenberg jüngste Unter-Verbandstag sächsischer Konsumvereine beschlossen hat, den nächsten Verbandstag 1889 in Pieschen abzuhalten.

— Wegen Beleidigung wurde der Vorsitzende des deutsch-freiinnigen Vereins in **Leipzig**, Dr. med. Krieger, mit 300 Mk. Geldbuße bestraft. Dieselbe soll darin liegen, daß Dr. Krieger auf einer Versammlung der Hirsch-Duncker'schen Gewerkvereine über einen Polizeibeamten lächelte, der einem Redner das Wort entzog. Als der Beamte hierauf Dr. Krieger fixirte, hatte dieser ihm zugerufen: „Jawohl, ich habe gelacht."

— Seit einiger Zeit sind im städtischen Siechenhause Fälle von **Ruhrerkrankungen** vorgekommen, über deren Ursprung man noch keine Klarheit erlangt. Von der Verwaltung des Siechenhauses wurde diesbezüglich beim Rathe die Errichtung einer Beobachtungsabtheilung für die Ruhrkranken beantragt. Der Rath lehnte dies aber ab, und findet es richtiger, daß die Erkrankten sofort im Krankenhause unterzubringen sind. Dahingegen bewilligt man die Anstellung eines mit 750 Mk. neben freier Wohnung ꝛc. zu besoldenden Hilfsarztes.

— Am Sonntag Mittag hatte in **Hainsberg** ein Eisenbahnpassagier, der mit dem Dresden-Chemnitzer Zug fuhr und nach Tippoldiswalde wollte, das Umsteigen verpaßt. Als er dies bemerkte — der Zug hatte bereits die Station wieder verlassen — warf er Hals über Kopf seinen Koffer aus dem Coupee, und ehe es noch Jemand verhindern konnte, sprang er selber nach. Er schlug natürlich furchtbar auf und blieb liegen. Eine schwere Kopfwunde hatte der Unfalle davongetragen. Er wurde zunächst in Hainsberg ärztlich behandelt und dann mit dem Vier-Uhr-Zug nach Tippoldiswalde befördert.

— Für den Neubau des **Reichsgerichts** in Leipzig ist nach den Auslassungen der Akademie des Bauwesens durch den Regierungsbaumeister Ludwig Hoffmann eine endgiltige Umarbeitung vorgenommen worden, wobei in der Hauptsache die große Hallenanlage des Mittelbaues einheitlicher ausgebildet wurde. Die oberste Baubehörde hatte vom bautechnischen Standpunkt eine Verbesserung der Beziehungen einiger Sitzungssäle zu der Mittelhalle und die Betonung der letzteren als eines hervorragenden Theiles der Anlage auch in der Durchbildung der Hinterfront gewünscht. Die Reichsgerichts eine immerhin sichere Form erhalten haben. Wie weit Herr Hoffmann der zweiten Forderung gerecht geworden ist, ist aus dem Entwurf nicht ersichtlich.

— In der Oelmer'schen Ziegelei in **Gröblitz** wurde am Sonnabend der Ziegelarbeiter Gerlach aus Pürsten durch Herabbrechen einer Lehmwand verschüttet. Man konnte ihn nur als Leiche wieder herausgraben. Der Bedauernswerthe hinterläßt eine Frau mit 3 Kindern. Ein anderer Arbeiter wurde zur Hälfte verschüttet, konnte sich aber selbst wieder befreien.

— In **Kleinkarsdorf** bei Meißen hat sich der Zimmermann August Schäger an einer in seiner Stube befindlichen Hofbank erhangt. Er hinterläßt 5 unerzogene Kinder und eine Frau. Da ihn letztere nicht zu begraben wünscht, wird der Leichnam ihres Mannes dieser Tage nach Leipzig überführt.

— Eine willkommene Neuerung hat die sächsische Staatseisenbahnverwaltung insofern getroffen, als sie von jetzt ab an die Besitzer von Rundreisekarten, welche Coupons für die Strecke **Chemnitz-Aue-Adorf** oder Adorf-Aue-Chemnitz enthalten, der günstigeren Zugsverbindungen über Zwickau, Reichenbach i. V. und Plauen wegen Zuschlagskarten zur Benutzung dieser Strecke ausgeben läßt. Dergleichen Zuschlagskarten sind auf dem hiesigen böhmischen Bahnhofe sowie in Chemnitz, Reichenbach i. V., Leipzig bayr. Bahnhof, Hof, Eger und Adorf zu erlangen.

— Ein goldenes Bürgerjubiläum ist gewiß eine Seltenheit. Es beging ein solches am Sonntag Herr Rentier Wilh. Meißner in **Großenhain**.

— In **Chemnitz** stürzte am Montag Mittag in einem Hause an der Mühlenstraße ein 8jähriger Knabe aus dem Fenster einer dritten Etage. Der Knabe war augenblicklich todt.

— Die Bekanntmachungen des Hauptzollamts zu **Zittau**, welche sich auf zollfreie Einfuhr von Brot und Mehl beziehen, sind, wie nunmehr verlautet, mit ausdrücklicher Genehmigung des sächsischen Finanzministeriums erfolgt, so daß also die von verschiedenen Grenzbewohnern in Aussicht genommene Absendung einer Petition von vornherein als aussichtslos erscheint. Die Hauptzollämter zu Bautzen und Annaberg haben übrigens ähnliche Verfügungen erlassen. Daß die erwähnte Maßnahme bei den Grenzbewohnern eine große Mißstimmung hervorgerufen hat, ist zweifellos; ihre strenge Durchführung dürfte auch manche Zollprozesse nach sich führen.

— Ein wohl sehr seltenes Fest wurde am Sonntag in **Kirchberg** begangen. Die Wassergemeinde in Teubertsberg beging ihr hundertjähriges Wasserjubiläum. Der hundertjährige Besitz vom Wasser wurde mit Festrede, Concert und Ball gefeiert.

— Als am Sonnabend der Zimmergeselle Albrecht aus Zeitzsch mit dem 11 Uhr-Zuge Abends auf Station **Erlau** bei Mittweida angekommen war, wollte er in der Eile vor der Lokomotive das Geleis überschreiten, wurde aber, da er zu Fall kam, erfaßt und überfahren. Der Kopf wurde buchstäblich vom Rumpfe getrennt und mehrere Meter weit fortgeschleudert. Der Unglückliche hinterläßt eine Frau mit mehreren noch unerzogenen Kindern.

— **Landgericht.** Eines weiten Bekanntenkreises erfreut sich der wackere Gastwirth Friedrich August Naumann, der bis vor wenigen Monaten seine ersprießliche Thätigkeit als Gambrinusspender an der Circusstraße ausübte und jetzt sein Hauptquartier im Gasthofe zu Kesselsdorf aufgeschlagen hat. Der von Humanität für seine Gäste beseelte Mann läßt unter Umständen unerbittliche Strenge walten, wenn er merkt, daß man ihn kränken will. Seit längerer Zeit nun schon befindet er sich mit seinem 7jährigen Papa auf dem Kriegspfad, was eigentlich nicht so recht hübsch von Herrn Naumann ist. Außerdem ist N. auch nicht gut auf den Marktbesucher August Eduard Hofmann und dessen Ehefrau in Laubegast zu sprechen, bei welchen der Papa als Pensionär wohnt. Freilich August Naumann glaubt nämlich, die Eheleute H. „trugen" seinen gutmütigen Vater aus, und es schwillt ihm die Zornesader, wenn sich Jemand unterfängt, die Vorzüge der Genannten zu rühmen. Am 15. März d. J. gerieth Naumann jr. in eine unbeschreibliche Aufregung. Der Rechtsanwalt Zeh, der das Haus N.'s anzukaufen beabsichtigte, äußerte sich nämlich dahin zu N.: „In Ihrem Haus ist ja der Schwamm!" und übergab ihm dann ein Schreiben, das die Versicherung enthielt, Naumann jr., also er selbst, habe 8 Tage vorher dem anonymen Absender erzählt, in seinem Hause sei der Schwamm. N. wußte recht gut, daß der Hausschwamm ein ganz schlimmes Uebel ist, und daß ein derart inficirtes Haus beträchtlich im Werthe sinkt. Thatsächlich war aber im Hause Naumann's der Schwamm nicht, und so beschloß der tiefgekränkte Mann, mit aller Strenge gegen den Anonymus vorzugehen, hierbei er sich auch beim besten Willen nicht zu entsinnen vermochte, daß er einmal vom Hausschwamm gesprochen habe, vielleicht in der Absicht, damit seinen Papa, den früheren Besitzer, ein wenig zu kränken. Nun kamen ihm die Schriftzüge in dem anonymen Briefe so bekannt vor, daß er sofort strafrechtlich gegen seinen Vater wegen Beleidigung zu verklagen. Naumann jr. befragte hierauf vor dem Schöffengericht, das Schreiben zu kennen, während zwei sachverständige Schriftsachverständiger mit großer Wahrscheinlichkeit erklärten, der Brief sei von Papa N. geschrieben. Schon hing das Damoklesschwert der Schuldfrage über dem vermuthlichen Anonymus Naumann jr., plötzlich trotzte sich Naumann jr. über die Verzögerung . . . da trat der Marktbesucher Hofmann hervor und versicherte auf's Bestimmteste, daß er der Schreiber des Briefes sei. Ausdrücklich fügte er hinzu, seine Ehehälfte habe ihm den Brief diktirt, und er habe sich alle Mühe gegeben, die Schriftzüge Naumann's jr. nachzuahmen. Nun zog der Sohn die Klage gegen den Vater zurück, zahlte 60 Mk. Gerichts- und Sachwaltergebühren und klagte sofortstreichs gegen die Hofmann'schen Eheleute wegen Beleidigung. Die verehel. Hofmann versicherte, der Kläger selbst habe ihr in der That s. Zt. die Schwammgeschichte erzählt, was allerdings von Friedrich August Naumann als Erfindung bezeichnet wird. Mit Recht wurde der Kläger auf's Neue von Zorn erfüllt, als die Eheleute Hofmann ihm weißmachen wollten, sie hätten den Brief nur im Interesse N.'s, an den Rechtsanwalt Zeh geschrieben, um Naumann vor Schaden zu bewahren. Das Schöffengericht fühlte den Zorn des Klägers durch Verurtheilung der Beklagten zu je 1 Woche Gefängniß und Tragung der Prozeßkosten. Wegen der Schwammgeschichte eine Woche zu sitzen, war den Hofmann'schen Eheleuten auch nichts weniger als angenehm, und sie legten daher das Rechtsmittel der Berufung ein, um womöglich Umwandlung der Freiheitsstrafe in eine Geldstrafe zu erreichen. Im Termin vor dem Königl. Landgericht bemühte sich der Herr Vorsitzende vergeblich, Naumann in gesicht Interesse zu bewegen, die Klage zurückzuziehen. Denn es lag die Vermuthung nur zu nahe, daß Papa N. wirklich den angeblichen Brief geschrieben hatte und Hofmann's sich nur deshalb die Schuld aufbürdeten, um Naumann jr. aus der Klemme zu bringen. Wäre der Gerichtshof zur Ueberzeugung hiervon gelangt, so wurden selbstverständlich H.'s freigesprochen und das Verdict Kosten erster und zweiter Instanz dem Geldbeutel Naumann's jr. überlassen werden. Letzterer wies aber zunächst den Antrag des Vergleichsvorschlag zurück, und es mußte nun anderweit in der Schwammgeschichte verhandelt werden. Nach den Vorträgen der Sachwalter beider Parteien lehnte der Kläger nochmals den Vergleichsvorschlag mit den Worten: „Ich überlasse die Entscheidung dem hohen Gerichtshofe" ab; in letzter Minute siegte aber doch seine Sanftmuth über den lodernden Zorn, und Naumann jr. streckte die Waffen. Hiernach zog er die Klage zurück, wogegen das von Strafe befreite Hofmann'sche Ehepaar die Gerichtskosten übernahm und sich zur Zahlung von 30 Mk. als Beitrag zu den früher von N. gezahlten Kosten, sowie zu einer öffentlichen Genugthuung für N. verpflichtete.

— **Amtsgericht.** Die Verhandlung gegen die Dienstperson Henriette Selma Knauthe, 1857 zu Fürstenau geboren, mußte am 7. d. M. abgebrochen und auf den gestrigen Tag vertagt werden, da sich infolge des Nichtertens der Beklagten noch weiteres Beweismaterial nöthig zeigte, um ihre Schuld zur Genüge feststellen zu können. Die Angeklagte war zu Gasthof „zum goldenen Löwen" in Pillnitz in Stellung, welche sie zu Diebstählen von mehrfachen Gegenständen benützte. Wegen Diebstahls in vier Fällen erkannt das Schöffengericht auf 3 Wochen Gefängniß. — Gleichfalls wegen weiterer Zeugenvernehmung erfolgte erst gestern die Schlußverhandlung gegen den Handlungscommis und Volontair Carl August Bernhard Hänel, 1868 geboren, wegen Eigenthumsvergehens vorbestraft, der seinem Herrn, dem Metallwarenfabrikanten Röber, einen Geldbetrag von über 5 Mk. unterschlug. Für dieses Vergehen erkennt das Schöffengericht auf eine Gefängnißstrafe in der Dauer von 10 Tagen.

— **Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten.** Donnerstag den 15. November d. J. Abends 7 Uhr. Berichte des Stadt-Ausschusses über: 1) Die Wahl der Waisengeistlichen für die bevorstehende Stadtverordneten-Ergänzungswahl und der Stellvertreter derselben. 2) Die Wahl eines Mitgliedes für den Ausschuß für das Armenwesen an Stelle des verstorbenen Schuldirektors a. D. Kummer. 3) Die Wahl von drei bauverständigen Mitgliedern für den Baupolizei-Ausschuß. — Berichte des Finanz-Ausschusses über: 4) Den nächstjährigen Haushaltplan, Pol. 3, die Gasfabriken betr. 5) Die Kosten der Stellvertretung für den erkrankten Oberlehrer an der Kreuzschule Dr. Richter. — Bericht des Rechtsausschusses über: 6) Die Einbeziehung von Strecken in den Fluß- und Gemeindebezirk Dresden. — Berichte des Verwaltungs-Ausschusses über: 7) Das Rückschreiben des Rathes auf den diesseitigen, die Durchführung der Carolastraße bis zur Pirnaischen Straße betreffenden Antrag. 8) die Herstellung von sieben Kiesgruben für die Zwecke des Straßenreinigungsvereins. — Bericht des vereinigten Finanz- und Rechts-Ausschusses über: 9) die Ordnung, die Finanzverwaltung der Stadt Dresden betreffend. Geheime Sitzung.

— **Fünfte Klasse der K. S. Landeslotterie.** Auf die am 12. November gezogenen Nummern fielen größere Gewinne in folgende Kollektionen: Max Kothe-Dresden: 100,000 (12570). Georg Rüdiger-Dresden: 30,000 (32172). Hermann Giese-Meerane: 15,000 (37167). Max Schumann-Dresden: 5000 (13150). Ernst Knoll-Chemnitz: 5000 (20223). Friedr. Franz Wandel-Delitzsch: 5000 (57960). Heinr. Rich. Weber-Großenhain: 3000 (3561). Otto Ritter-Leipzig und Albin Wahnung-Schönheide: 3000 (1588). Hermann Brause-Löbau: 3000 (5530). Georg Herbst-Wurzen: 3000 (7719). K. S. priv. Intelligenz-Komptoir-Leipzig: 3000 (8258). George Meyer-Leipzig: 3000 (8515, 19189). Louis Baumdorf-Leipzig: 3000 (9761). Albert Kraus-Leipzig: 3000 (11913). Ernst Apelt-Reichenau: 3000 (15273). Gustav Triebel-Leipzig: 3000 (25006). F. W. Thormann-Dresden: 3000 (25028). Eduard Bauermeister-Zwickau: 3000 (31055). F. G. Hanhmann-Dresden: 3000 (35080). A. Marquart-Leipzig: 3000 (36655). G. Lupritzer-Schönberg bei Brambach: 3000 (52556). Oswald Häder-Leipzig: 3000 (54116). Robert Ahnmann-Dresden: 3000 (55665). Reinhold Walther-Leipzig: 3000 (59197, 78189). Ernst Schedel-Kirchberg und Franz Schmidt-Oelsnitz: 3000 (60152). M. Janetz-Kamenz und H. G. Hohl-Leipzig: 3000 (61571). Gebr. Rebel-Dresden: 3000 (61735). Karl Nicolai-Meißen: 3000 (65169). W. Schneider-Leipzig und Franz Eberdt-Mölsen b. Oschatz: 3000 (68538). Hermann Leonhardt-Dresden: 3000 (79809). Eduard Biers-Zwickau: 3000 (81165). Bert. Biers u. Sohn-Tandershausen: 3000 (83939). C. A. Günther-Münchenbernsdorf: 3000 (87811). C. H. Krop. Stark-Chemnitz: 3000 (90760). Hermann Mansfeld-Schwarzenberg: 3000 (93419). Emil Mathes-Greiz: 3000 (93907, 98553). A. Breitschneider-Löbau: 3000 (91600).

Gewinne 5. Klasse 114. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 13. November 1888.

50,000 Mark auf Nr. 25706 **30,000** Mark auf Nr. 30041 **15,000** Mark auf Nr. 90669 **5000** Mark auf Nr. 25476 [illegible]

3000 Mark auf Nr. [illegible]

1000 Mark auf Nr. [illegible]

500 Mark auf Nr. [illegible]

300 Mark auf Nr. [illegible]

Gewinne à 200 Mark.

[illegible]

Haupttreffer: 60,000 Mk. in die Collection von Reinhold Walther in Leipzig, 30,000 Mk. in die Collection von Alexander Kotzsch in Dresden, 15,000 Mk. in die Collection von Fr. Otto Bertram in Chemnitz.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 15. November. Ausgesprochene Geldflüssigkeit bildet gegenwärtig das Hauptmerkmal an den Börsen, die es auf keinem Gebiete zu lebhafterem Verkehr kommen läßt. Für das Verhalten der Börse fehlt es überhaupt an einer ausreichenden Erklärung, denn wenn man für den Mangel an Unternehmungslust bisher die politische Lage angeführt oder der Zurückhaltung der Spekulation auf die Aussichten des Geldmarktes zurückführt hat, so erscheint dies wie jenes wenig zutreffend, da namentlich letzte an der Berliner Börse andauernd flüssig ist. Die neue von Berlin gemeldete schwache Tendenz soll allerdings die Politik verschuldet haben, wegen namentlich die Auslassungen der „Nordd. allgem. Ztg." gegen Frankreich den Anlaß gegeben haben. Credit notirten 160.50—160.25—159.90—159.75. Staatsbahn 105.50—105.25—105.10—105.25. Lombarden 221.40—221—220.60. An hiesiger Börse hielt sich wiederum das Geschäft in engen Grenzen. Einigermaßen erwähnenswerthe Umsätze hatten nur einzelne Industriepapiere zu verzeichnen und zwar Zimmermann (+ 0.25), Sondermann (+ 0.50), Germania (+ 0.75), Leipziger Lauchhammer (− 0.10), Jacob (− 0.10), Hartmann (unv.), Trommer (unv.), Brunner (+ 0.35), Waldschlößchen (− 5), Weißenborner Papier (unv.), Rorster (+ 2), Thiele (− 2), Schil. Glasfabriken (− 1.00) und Ziegel (− 1). Fonds hatten schwache Bewegungen, einzelne lebhafter gingen konsolidirte landwirthschaftliche Pfandbriefe (100.50), dergl. 3% proz. (100.75) und 4proz. (102.10) um. Ausl. Fonds still. Ebenso Banken bis auf Dresdner Bank (138). Oesterreichische Noten 167.55.

Berlin 13. Novbr. G.

Schlußcourse		Oest. Credit	160.90	Pr. D. Gold 4%	100.80	Wien kurz	168.9
Reichsanleihe	106.25	Darm. Bank	157.60	Poln. Pfandbr.	70.75	Wien lang	165.65
3% do.	103.30	Meiner Bank	86.40	Russ. Noten pr.	92.25	Brest.-Lit.	209.30
3½% Sächs. Rente	93.80	Weimar. Bank	—.	Zwangsr. Tom	89.75	Amsterdam kurz	168.45
Pr. 4% Cons.	107.90	Oest. Creditact	196.80	Türkische Lose	30.40	Belgien kurz	80.45
Pr. 3½% do.	104.25	Gotha Gr.-B.-A.	72.00	Russ.-Engl.	97.10	London kurz	20.34
Oest. Pap.-Rte.	67.90	do. do. lange	86.50	Rumänier	98.60	London lang	20.22
Oest. 4% Pr. A.	81.75	Marienhütte	91.25	Böhm. Brauh.	—.	Paris kurz	80.85
Oest. Silb.-Rte.	68.90	Mainz.-Ludw.	107.25	Rudersdorf. Pr.	115.50	Oest. Noten	167.25
Oest. Goldrente	92.10	Nordbahnbahn	125.30	Gasanstalt	125.75	Russ. Noten	209.70
Ung. Gold. 4%	84.10	Bayrisch.-Wien	140.10	Schles. Comb.	191.75	Napoleons	16.18
do. Papier 5%	76.30	Böhm. Nordb.	108.75	Dortm. H. S. P.	88.30	**Schwach**	
Russ. Anl. v. 1880	86.15	Ostpr. Südb.	125.0	Lübecker	125.50		
do. v. 1883	114.75	Staatsbahn	105.20	Hessische	138.50	**Nachbörse**	
do. v. 1884	99.40	Lombarden	43.10	Kanet	97.75	Credit	159.80
Orientanl. 2	62.50	Galizier	88.50	Franzosenmarch.	69.30	Staatsbahn	105.25
do. 3	63.10	Ung.-Galizier	105.90	Bochumer Gußstahl	176.90	Lombarden	43.75
Egypt. Anl.	82.30	Oest. Elbethal	63.40	Dortm. Bergbau	122.5	Frkf. Comm.	220.50
Ital. Rente	96.70	Buschtehr. B.	127.60	Gelsenkirchen	184.50	Dortm. H. S. P.	87.60
Rumänier 6%	106.40	Oest. Nordwb.	89.75	Harpener	149.80	Russen p. C.	99.10
do. Amortan.	95.60	Schles. Pr.	82.50	Laurahütte	95.40	Russen ob.	91.50
Serbier 5%	81.80	Schweidn.-Pr.	103.75	do. convert.	—.	2. Orient	62.50
do. G.-R. 5%	84.75	Tarn-Bodo 2.0	88.10	Zimmermann	87.00	Russ. Noten	209.10
Türkenlose	30.40	Galiz. Pr. 4%	82.90	Schapinsee	260.00	Gladbach	42.0
Türk. Bonus	270.90	Lüb.-Gr. Pr.	73.0	Sächs. Brauhs.	94.00		
Port. 3% Anl.	17.90	Luxemburger	39.70	Feldmühle	91.50	Laurahütte, Anfangs	
Port. 3% Tab.	17.90	Nordb. Lloyd	144.70	Sondermann	74.50	3% Rente	—.
Tonkinser Anl.	108.0	Ostpr. Sdb. Pr.	87.70	Stolle	84.75	167er Türken	—.
Ital. Credit	18.20	Ung. Nordb. Pr.	82.40	Seide	81.75	5% Ital. Rente	—.
Ital. Tab.	98.0	Ung. Ostb.-Pr.	82.10	Frankfurter Bank	41.50	Staatsbahn	—.
Portugiesen	19.10	Pfälzer	121.75	Sommerkopff	310.50	Lombarden	—
Deutsch. Bank	157.75	Rumänier	98.90	Bochum. Gußst.	176.50	Türken	—
do. Bankverein	123.30	Nordwest. B.	87.50	Gerresheimer	287.00		

Gewinne 5. Klasse 114. K. S. Landeslotterie.

Collection der K. S. Landeslotterie. Paul Schettler, Dresden, Marienstr. 6.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 319. Seite 10. Mittwoch, 14. Nov. 1888.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30 (Ecke Sporergasse)**

Dresden, 2. Novbr. Geld*

	Geld*
Staatspap. u. Bonds.	
Reichs-Anl. à 5.	
2 u. 1 Mille	108.25b
do. à 500 u. 200 M.	108.20b
do.	103.20
K. S. Staatspap.	
Rente à 5 Mille	93.60
do. à 3 Mille	93.60b
do. à 1 Mille	93.60b
do. à 500 M.	93.75B
von 1866	99.75
von 1867	101.50B
1869 ohne gr.	104.60b
1869 ohne kl.	104.70B
von 1869 gr.	104.70b
von 1869 kl.	104.70B
(v. 1870 Lit. B.)	
v. 1867 gr.	104.70B
v. 1867 kl.	104.70B
Cpn.-Tr. Bl.	103.20
S.-Schles. Pfb.	111.
Pos.-Pfdr. L. B.	101.60
Pos.-Pfdr. L. B.	104.20
Sächs. Pfdr. gr.	100.
Sächs. Pfdr. kl.	100.
Landescult.-R.	104.40B
Preuß. cons. St.	104.30b
Preuß. cons. R.	107.70B
Pr. Pfandbr.	—
Pr. Hypothekenbr.	—
Pr. Pfdr. St.-Sch. 68	101.50
do. do. 1871	104
do. do. 1873	104.
do. do. 1886	102.
Prov. C. Bank St. B.	98
Bayern St.-Anl.	—
Chemn. Anl.	103.90
Leipz. Anl.	103.90
Freib. Stadtanl.	100.50
Gr. Hess. Bundes	101.60B
do. do.	103.60b
Oestr. Pfdr.	—
Ung. Goldrente	84.
do. Papier-R.	—
Russen Rente	—
do. do.	86.
Rum. Gold-Anl. 80	—
do. do. 81	—
do. Gold-Anl. 84	—
Serb. Amort. Rente	—

Div. St.	Div. Vr.		Geld*
		Bangesellschaften.	
1	8	7	Dr. Bangl. 142 b.G
1	8	7	do. St.-P.-A. 144.
		Industrie-Aktien.	
		Papier-Fabriken.	
7	6	4½	Cheminger 101.
8	6	6	do. Pr. St. 125.
2	10	10	Hallinger —.
7	25	—	Leopoldi 106.
1	5	5	Leipz. Zellstoff 78.50
15	15	15	Mühlenthal 234
7	41	44	Penig Pap. 98.25
4	24	4	Schlinger 106.25
7	34	14	Strehle 113.50
1	2	2	Sächs. Papier. 105.
1	9	8	Wolfhard 131.50b.G
		Maschinen-Gesellsch.	
7	28	31	Bim. merm. 86.75 b.G
4	0	0	Chem. Bauk. 24.50
7	3½	11	Schimm. 65.25
7	11	9	Pr. St. Pr. 129.50B
7	0	0	Pirnaer Masch.-Bau 31.50
1	14	6	Germania 121-2.50b.G
8	8	8	Schwabe 150 B
9	10	10	Sächs. Webst. 161
11	11	11	Gebr. Ad. 90.—
5	7	7	do. conv. 124.50b
0	—	—	Lauchhammer —.
10	14	14	Lok.-Masch. —.
1	0	0	Leipz. Bau 40.25b
0	0	0	Leipz. Kattun —.
8	8	8	Leipz. Kamm Wk. 136.75
7	7	7	Leipz. Wolle —.
7	6	8	Lindenau 143.00
34	—	—	Leipz. Feinkost. 90
7	13	—	Leipz. Werkzeug. 240.
7	2	—	Leipz. St.-Pr. 82 B
7	19	15	Meyer Leipz. 94.25B
5	6	6	Sächs. Gas 110 B
		Transport-Gesellsch.	
1	4½	4½	G.-Partien. 110 B
1	62	62	Germania 144.50b
			do. Stein 144.50b
1	2	0	Hette 82.50B
4	18	15	Leipz. Trieb. —.
1	5	2½	Transitos —.
		Brauereien.	
4	10	—	Waldschl. 170.25
4	5	—	Reichsforst. 101.50
4	10	0	Leipz. Bier St. B. 44.50
4	10	0	do. Bier St.-A. 103.25
—	—	—	do. Bierbrauerei. —.
4	10	7	Leipz. Lagerbier. —.
4	1	12½	14 Wurzner Brauh. —.
4	10	12½	Reichsgraf. —.
4	9	7½	Zwenkau —.
4	9	6	Bayerisch 78.50B
4	10	6	Dresdner Bier. —.
—	—	16.21	do. Gesellschaft. 90.25
5	10	5	— Pfd. St. L. A. 106.10B
4	5	—	Pfd. St. L. B. 101.75
4	10	20	Leipzig Grd. 49 A
4	8	6	0 Bier 156.50
4	1	10	8 Bier 0
	7	—	— Reichsgraf. 122 B
4	10	16	— Reichsforst. 47 B
4	10	0	— Reichsforst. 51.

Div. St.	Div. Vr.		Geld*
4	8	9	8½ D.G. —.
4	6	6½	6½ D.-B. —.
4	7	7	Lemb. B. —.
4	8	9	Leip. Cr. 188.50b
4	10	10	Leip. G. —.
4	7	7	Leipz. Pf. 138.50b
4	7	7	Lz. Pfd. 123.
4	2	0	Meiningen —.
4	34	5½	Oest. B. —.
4	8½	8½	Oest. P. —.
4	5½	5½	Oest. Pf. —.
4	4½	4	Sächs. B. 112.50
4	34	2	S. Hypot. —.
4	4½	6	S. Pr.-B. 88.
0	0	0	Wien. B. —.
4	7	7	Swiz. B. 106 B

Div. St.	Div. Vr.		Geld*
		Eisenb.-Prioritäten.	
4			Aussig-Teplitz 104 B
4			Böhm. Nordbahn 101.75
5			Buschtiehrader 88.25
			Buschtiehr. v. 1871 —.
			Buschtiehr. v. 1872 —.
4½			do. Gold-Pr. 105.50
5			Franz-Bahn v. 69 —.
5			Franz-Bahn v. 71 —.
5			Franz-Bahn v. 74 —.
4½			Franz-Lindenb. 1881 82.80
4			do. do. 1882
4			Graz-Köf.-B. I. E. 79.70
4			K. Elisab.-B. 1872 —.
5			K. Elisab. -B. 1873 —.
5			Ks.-Bah.-Lit. Ser. 84.
4			Mähr.-Rud.-E.-B. 76.10
5			do. Salzkammerg. —.
4			Oest. G. Rente Pr. 72.70
5			do. do. Rente Pr. —.
5			Pilsen-E. Ger. I. E. 67.30
4			Prag-Duxer Eisenb. —.
4			do. do. —.
5			Salzburg-Tir. alte 60.
5			Salzbg.-Tir. neue 60.
5			Ung.-Galizische 82.80B
5			Unger. Ostbahn 82.10
5			Ung. Ost. Verb.-B. —.
4½			Ungarn. Tomor. —.
		Prioritäten.	
4½			Walhalla Brau. 103.

Div. St.	Div. Vr.		Geld*
4			Bankpapier Oest. —.
5			Bayr. Bank. —.
			do. II. Em. 99.
5			Deutsch. Nat.-Bk. 102.50
4½			Eisenbahn 104.25
4			Gewerbeteller-Pr. 102
5			Gen. Bodenkredit. 104.25
5			Hambrinus-Pr. I. —.
5			do. II. 98.
4½			Gerster B.-Pr. —.
4			Hahnenkamm 102.
4			Heilbronnaus 102.40B
4½			Hohnaer Pr. 103.75B
4			Meiß. Bodenk. 102.
4			Plauenisch. Lagerb. 102.50
5			Radebeger Pr. 101.25 B
4			Reichenberger Pr. 102.50
4			Sächsische Pr. 102.50
4½			Sächs. Bank. 102.50
5			Grollwitz. Papierf. 102.50
4			Dresdn. Papierf. 101.50
5			Niederschlesiner 113.25
4			Schlesischer Papierf. 101.50
4			Thode'sche Pr. 101.50
4			Zaugner Pr. 101.50
4½			Weißenborn do. —.
5			Sondern & Seiler —.
5			Gr. Anz.-Anleihe —.
5			Germania —.
5			Gott. Malch. 103.75
5			Leuchkammer 108.50
4			Jacobi —.
5			Lebrichtlische —.
4½			Sp. Tel. (Norbin) 98.
4½			Chemn. Act.-Sp. —.
4			Z. Ante-Sp. o. Div. 101.50
4½			Z. Thomsdorf 106.25
4			Z. Schönfels Lit. 103.50
4½			Z. Kampmühle 102.50
5			Erdmannsdorfer —.
5			Fritzsch & Hofmann —.
5			Hanch. Steinfal. 102.25
4			Hendel-Tonnf. —.
4			Holzind. Radeburg —.
5			Lederfabrik —.
4½			Sächs. Gl. —.
4½			Weikersd. Actienbr. —.

Div. St.	Div. Vr.		Geld*
		Wechsel u. Sorten.	
		Amsterdam. k. S.	168.55
		do. 2 M.	167.80
		Belg. Banknote. k. S.	80.35
		do. 2 M.	79.85
		London. k. S.	20.37
		do. 3 M.	20.23
		Paris. k. S.	80.95
		do. 2 M.	80.10
		Wien. k. S.	167.25
		do. 2 M.	166.
		Ital. Banknoten	—
		Leip. Banknoten	167.50 b
		Russische Banknoten	208.50
		Dollar.	Mk. 4.17

Div. St.	Div. Vr.		Geld*
4½	0	—	Gandr. St.-Pr. 84.25
—	—	—	do. Genuß-Sch. 116.
4	10	11	— Gerber. 165.25
4	10	12	— Gerster Pr. 172.50b
4	4	—	7 Hahnenkamm —.
5	10	10	— Hofloth. Bo.-K. I. —.
4	10	9	— do. do. II. 139.
4	9	9	11 Kempff —.
4	10	10	— Kühnemann —.
4	1	—	— Lobauer 206.25
4	10	10½	— Pfaum-Schönfeld. 169.50B
4	9	9	— Plem. Actienf. 150.
4	10	—	— Reichelheimsche 131.
4	10	7	— Reichenbach 185.
4	10	2	— Reichb. Bauw. 65.25
4	10	6	— Pr. Kgsf. 130.50B
4	10	10	— Sarow. 260.
4	10	30	— Thum Vgn. 460
4	10	12	— Zeitzer Pr. 343-42.50
4	8	—	8½ Wer. Brauh. 125.50
5	10	16	— Rich St.-Pr. —.
			Diverse.
4	1	—	7 Altenb. Lederfabrik 204.
4	4	0	0 Bergmann 40 B
4	1	0	6 Chem. Fabr.-Sp. —.
4	1	4	6 Dalb. Mörser 97.50
4	1	27	27 Hanfstängl —.
4	1	6	10 Z. Jungh. Werken —.
4	1	8	— Z. Thür. 139.50
4	1	6	6 Kunstpapier 114.50 B
4	1	0	5 Leipz. Lampen —.
5	1	5	5 do. St.-Pr.-A. —.
4	4	2½	0 Z. Leder 72 B
4	1	5	5 Pabst Papier. —.
4	7	10½	13½ Z. Tiergrt. —.
4	7	—	7½ Stroh 55.50
			7½ Gust. Mr.-Sch. 133 B
5	—	—	5 Z. Jubelp. A. 200.
4	1	4	8 do. do. B. 140.
4	1	7	6 Z. Bellevue 117.50
4	1	—	— Z. München 112 B
4	1	4	12 Vereinsbrau 246.50-3.50b
4	1	0	0 Z. A. Wolle —.
4	1	10	11 Zeitz. Maschin. —.
4	1	10	11 Zeitz. Stroh. 272.50
4	1	—	5 Z. Zeitz. 127.
4	8	6	8 Wurz. Mal.-Inst. —.
4	1	—	— Berchdorf. Hütte 174
4	1	15	12 Bergdorf 198.50B
4	1	9½	10 Zeitz. Maschfbr. 162.25
5	7	8	10 Zeitz. Mühlenbau. 100
4	5	7	0 Z. Kammgarn 81
4	1	5	0 Z. Lederwerke —.
		20	0 Z. Papierfabrik —.
4	1	0	0 Kalk-Lob. Z. Pr.-A. 22.25
4			do. Prior. —.
4			do. Bergwerksgkeit. —.
4	1	15	10½ Z. Chem. F. 253 B
4	1	7	11½ Z. Leipz. Chem. —.
4	7	8	Z. Leipz. Wolle 93.50B
4	11	—	6 Z. Zeitz 130.50 B
4	1	1	½ Z. Zeitz Mschb. 41.50
5	7	0	0 Z. Zeitz. 23-29-28.75
4	11	—	10 Z. Zeitz Stroh. —.
4	4	5	4 Z. Leipz. Wolle 70.25
4	1	5	6 Z. Zeitz. —.
4	7	—	2 Z. Zeitz. 53.
4	7	4	12 Z. Zeitz. —.

Bank-Disconto in Berlin 4 pCt., Amsterdam 4½ pCt., Antwerpen 3½ pCt., Brüssel 3½ pCt., Frankfurt a. M. 4 pCt., Genua 5 pCt., Leipzig 4 pCt., London 3½ pCt., Mailand 5 pCt., Paris 3½ pCt., Petersburg 6 pCt., Wien 4½ pCt.

Leipzig, 13. Nov. 88. G. B.
K. S. Staatsrente 90. —. Chemn. Bank 109.50 Pr.-Anl. I. Pr. 310.50
S. Bank-Aktie 93.75 Leipz. Kammgarn 80.00 Leipz. Bank 112.50 P. Nordd. Gold 102.50
D. 1905 4% 90.60 Sächs. Vereinsbank 122.00 Leipz. Bank 133.00 Leipz. Pfdr. 79.50
D. 1887 4% 101.10 Leipz. Wollkämm. 220.00 Reichsbank 161.50 Leipz. Kredit 148.50 Pr. Obl. —.
Leipz. 4% 103.75 Hartmann 149.75 Sächs. Bank 140.50 Pr. Obl. —.
Leipz. 3½% 103.75 Hette 82.00 Deu. Bankbnk. 167.45
Gold-Anl. A. 111.00 Schreibers 259.00
Leipz. Anl. 104.25 Leipziger 92.00 Wechsel.
Sächsische 100.00 Sächsische Bank 140.00 Amsterdam 168.65
Prioritäten. Ung. Tabak 4% 103.50 London kurz 20.36
Preuß. Anl. 4% 104.10 Zucker 45.00 Amb. Anl. 4% 103.60 do. 3 Monat 20.23
Gold 4% 99.80 Kommerzbank 86.75 Bank f. 88.50 Paris 80.60
Reichsbank 4% — Leipz. Credit 120.25 do. Gold 108.60 Wien K. S. 167.00
Wien Ex. A. 127.50 Leipz. Bank 135.00 Dtsch. Bod. 4% 88.75 do. 3 Monat 166.50

Köln, 13. November. Schluß-Course der offiziellen Börse.
Amst. P.-A. 97.60 Lombarden 103.60 Creditactien 306.60 Wechs. a. Lond. 122.00
Papierrente 81.90 Ft. Eis.-Act. 251.60 Ungl. Anl. B. 113.00 Napoleons 9.66
Silberrente 82.80 Mainzer 210.75 Länderbank 218.25 D. Banknoten 80.62
Goldrente 109.80 Nordbahn 24.62 Lombaud. 211.50 Silbercoupons —.
Unger. Gold. 151.00 Nordwestbahn 161.60 Wien. Bank 97.75 Lombard. Zinsf. —.
do. Papierr. 92.00 Elbethal 107.50 Ung. Credit 371.25 Rubin.

Frankfurt a. M., 13. November. (Offizielle Schlußcourse. Gebert. Credit 224.10. Staatsbahn 208.40. Lombarden 86.30. Silberrente 82.95. 4% ungar. Goldrente 84.10. Deutsche Bank 138.30. Galizier 175.50. Egypter 82.00. Feldrente 92.05. Wechsel auf London 20.395. Wechsel auf Wien 166.95. Spanier 73.10, matt.

Leipzig, 13. November. (Produktenbörse.) Wetter: Frost. Weizen loco M. 160—195, dezember 208—220, ruhig. Roggen loco M. 170—174, ruhig. Sprittus loco fehlt. Rüböl loco M. 58.50, fest.

Berlin, 13. November. Produktenbörse. (Schluß.) Wetter: Frost. Weizen loco M. 173—204, November-December M. 199.50, per December M. 199.75, April-Mai M. 208.25, gef., matt. Roggen loco M. 157.00, November-December M. 159.75, per December M. 160.50, April-Mai M. 165.75, gef., matt. Spiritus loco M. —, per loco M. 34.20, November-December M. 33.90, per loco M. 33.90, April-Mai M. 32.90, matt. Rüböl loco M. 58.60, November-December M. 57.90, April-Mai M. 57.75, fest. Hafer loco M. —, November-December M. 137.00, April-Mai M. 140.75, matt.

Hamburg (Getreidemarkt), 13. November. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 180—190. Roggen loco ruhig, mecklenburg. loco 170—175, russischer loco ruhig, 110—120. Hafer ruhig. Gerste fest. Rüböl fest, loco Hesslenland 59. Spiritus fest, per November-December 22 Br., per December-Januar 22½ Br., per April-Mai 23½ Br., per Mai-Juni 23½ Br. Kaffee fest, Umsatz 6300 Sack. Petroleum behauptet, Standard white loco 8.00 Br., 7.90 Gd., per December 7.85 Br. — Wetter: Frost.

Liverpool, 13. November. Baumwolle (Anfangsbericht). Mittwochlicher Umsatz 10.000 Ballen. Stetig. Tagesimport 12.000 B. (Schlußbericht.) Umsatz 10.000 Ballen, davon für Spekulation und Export von Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: November 5 8/16 Verkäuferpreis, November-December 5 7/32 Käuferpreis, December-Januar 5 7/32 Käuferpreis, Januar-Februar 5 7/32 do., Februar-März 5 7/32 Verkäuferpreis, März-April 5 7/32 do., April-Mai 5 7/32 Verkäuferpreis, Mai-Juni 5 7/32 Verkäuferpreis, Juni-Juli 5 7/32 Verkäuferpreis, Juli-August 5 7/32 Käuferpreis, August-September 5 7/32 d. do.

New-York, 12. November. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 9 1/16 do. in New-Orleans 9 1/16. Raff. Petroleum 70% Abel Test in New-York 7½ do. in Philadelphia 7½. rohes Petroleum in New-York — D. 6½ C., do. Pipe line Certificates 80½ C. Fest, ruhig. Schmalz (Wilcox) 8.90, do. Fairbanks 8.90, do. Rohe and Brothers 8.80, Zucker (Fair refining Muscovados) 5. Mais (New) 51½. Mother Winterweizen loco 111. Kaffee (fair Rio) 16½. Mehl 3 D. 90 C. Getreidefracht 5½. Kupfer per December 17.47. Weizen per November 109½, per December 110½, per Mai 117. Kaffee Rio Nr. 7 low ordinary per December 13.52, per Februar 13.32.

Preisnotirungen für Petroleum am 13. Novbr. mitgetheilt von Wachs u. Flöhner, Dresden-N.: New-York: Raff. Petroleum 7½. Philadelphia 7½, rohes Petroleum 6½. Pipe Certificates 80½. Bremen: fest. 7.85 B., Hamburg: behauptet. Standard white loco 8.00 B. 7.90 G., pro December 7.85 B.

Eßlinger Brauereigesellschaft. Die vorgestern in Eßlingen stattgefundene Generalversammlung genehmigte den Rechnungsabschluß und die vorgeschlagene Vertheilung des Reingewinnes. Die 90 M. pro Aktie betragende Dividende auf 11 Monate (entspricht einer Jahresverzinsung von 7½ Prozent) gelangt sofort am hiesigen Platze bei den Herren M. Schie Nachf. und Gebr. Arnhold zur Auszahlung.

Die Klagen über den Mangel eines geordneten landwirthschaftlichen Personalcredits und über die hieraus zu Ungunsten der landwirthschaftlichen Bevölkerung unseres Vaterlandes resultirenden Folgen haben bekanntlich den landwirthschaftlichen Creditverein im Königreiche Sachsen dazu bewogen, aus dem Gewinnüberschuß des vergangenen Jahres eine Summe von 30,000 M. auszuwerfen, um nach dem Muster Reiffeisen'scher Darlehnskassen auch in unserem Sachsen Anstalten zur Förderung des Personalcredits ins Leben zu rufen. Vorerst bedurfte es aber genauer Information über das Wesen, die Einrichtungen und die Erfolge der Reiffeisen'schen Darlehnskasse an Ort und Stelle, ehe man mit praktischem Wirken in der angedeuteten Richtung vorgehen konnte. Auf Veranlassung des landwirthschaftlichen Creditvereins, dem sich hierbei die rühmlichst bekannte Ökonomische Societät in Leipzig angeschlossen, hat daher der bekannte Volkswirth Herr Dr. R. Platzmann-Zaida in Rheinpreußen, Hessen-Darmstadt und im Großherzogthum Baden die einschlagenden Verhältnisse studirt und wird nächsten Freitag in der Ökonomischen Gesellschaft zu Dresden darüber mit Bericht erstatten. Auch die kaufmännischen Einrichtungen sind durch Herrn Jahn vom landwirthschaftlichen Creditverein eingehend geprüft worden, so daß nunmehr in Bade nach dem Muster der dortigen Darlehnskassen auch mit Begründung ähnlicher Institute in unserem engeren Vaterlande vorgegangen wird. Die Reiffeisen'schen Darlehnskassenvereine haben die Zahl von Tausend längst überschritten und sind den betreffenden Gegenden von ganz wesentlichem Nutzen gewesen. Der landwirthschaftliche Creditverein trägt aus der ausgeworfenen Summe die ersten Einrichtungskosten der Vereine und gewährt dann denselben für den ersten Anfang Vorschüsse zu einem billigen Zinsfuße (3 Proz.). Diesem gemeinnützigen Vorgehen unseres großen vaterländischen Instituts ist im Interesse unserer landwirthschaftlichen Bevölkerung allseitige Unterstützung und bester Erfolg zu wünschen.

Berner Bank. In der vorgestern stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung waren 11 Aktionäre mit 5803 Aktien und 1154 Stimmen vertreten. Die Versammlung ist rasch und ruhig verlaufen. Die von der Berliner Aktionär-Gruppe (Sternberg und Genossen) beantragte Aenderung von 9 Paragraphen der derzeitigen Statuten wurde mit großer Majorität angenommen. Die Wahl von Aufsichtsrathsmitgliedern in Folge der beschlossenen Erhöhung der statutenmäßigen Anzahl fiel auf 7 von der Berliner Gruppe vorgeschlagene Herren. Unter den gewählten Aufsichtsräthen befindet sich auch Herr Sternberg.

Unter dem Stichwort „Wieder einmal die russischen Papiere" schreibt der „Post" betreffs der russischen Anleihe: Welches nun auch die Natur des beabsichtigten Geschäftes sein möge, es scheint kein Zweifel, daß ein solches im Werke. Es scheint ferner außer Zweifel, daß hauptsächlich Berliner Häuser es sind, welche die Beschaffung der Gesammtheit übernommen haben, ob nun das Geschäft unter dem Namen des Comptoir d'Escompte oder welchem Namen sonst sich präsentirt. Wir haben zu der Thatsache einige Bemerkungen zu machen. Wir haben im Sommer 1887 das deutsche Publikum mit nachdrücklichen Verwarnungen wiederholt vor dem Ankauf und vor dem Festhalten russischer Papiere gewarnt. Die Situation des russischen Reiches ist, gelinde gesagt, genau dieselbe, wie vor einem Jahr. Wir haben jedoch nicht die Absicht, unsere Warnungen wieder aufzunehmen. Man hat uns damals die angebliche Verwarnung des Publikums zum Vorwurf gemacht. Nun wohl, wir wissen, daß wir keine Vormünder sind. Wir halten jeden redlichen Mann verpflichtet, seine Mitbürger auf die gefährliche Natur von Geschäften aufmerksam zu machen, die ihnen entlerben kann. Wenn dies aber wiederholt und erschöpfend geschehen ist, dann hört die Warnung auf und die Bevormundung beginnt, die ein hoffnungsloses Gebahren ist, wo die Mündel dem Vormund nicht rechtlich unterstellt sind. Danach begehren wir nicht. Wir nehmen heute in dieser Sache nur darum das Wort, um nicht etwa die Bedeutung aufkommen zu lassen, als hätten wir unsere Ansicht geändert, als empfählen wir heute ein Geschäft, das wir vor einem Jahr als durchaus unrathsam hingestellt. Nein, so ist es nicht. Aber das mündige Publikum mag nun selbst urtheilen, ob es seinen gewöhnlichen Vormündern, den interessirten Bankiers folgen, wir hätten beinahe gesagt in das Garn laufen will. In dem unsere heutige Auslassung doch wieder für eine Warnung erklären wird, so ist eine weitere Bemerkung über das Wünschenswerthe und Nichtwünschenswerthe russischer Anleihen am Platze. Wir wünschen, daß die Pariser Anleihe zu Stande kommt, wir wünschen nicht, daß sie auf dem deutschen Markte untergebracht wird. Wir wünschen das nicht etwa, um die Kapitalisten fremder Länder mit einem unsicheren Schuldtitel zu belasten, sondern aus einem ganz anderen Grunde. Wir wünschen nicht, daß jemals ein russischer Krieg mit deutschem Gelde gegen Deutschland geführt wird, und die russische Presse hat uns genugsam belehrt, daß ihr nichts erspriesslicher scheinen würde, als den deutschen Gläubigern bei einem Krieg die Zinszahlung zu verweigern und nach dem russischen Sieg die Rückzahlung der russischen Anleihen aufzugeben. Das wäre nicht einmal ein Staatsbankerott. Weder das Kapital der Siege wollen wir uns nicht unterhalten, aber was die Phantasie russischer Zeitungsschreiber bewegt, ist beachtenswerth, auch wenn man überzeugt ist, daß in den Gedanken der gegenwärtigen russischen Regierung solche Pläne gar keinen Platz finden. Sind aber französische Kapitalisten überwiegend russische Gläubiger, so werden sie ein großes Gewicht in die Wagschale des Friedens zu werfen im Stande sein, einmal, indem sie ihre eigene Regierung abhalten, den pantslavistischen Angriffsplänen zu interessiren, zweitens, indem sie die öffentliche Meinung Frankreichs zum Anwalt einer friedlichen russischen Politik machen. Das würden große Vortheile für den Weltfrieden sein. Nun vernehmen wir nicht, daß eine neue russische Anleihe, vorzugsweise auf fremden Märkten gehandelt, auch den Cours der russischen Anleihen, die in Deutschland gehandelt werden, heben und somit die deutschen Kapitalisten im Vertrauen auf diese Papiere bestärken würde. Allein das wäre kein Unglück, wenn das deutsche Kapital einen Verbündeten gewonnen hätte, der mit deutschlichem Erfolg die Kriegspolitik der Panslavisten einzudämmen im Stande wäre. Wenn dagegen der deutsche Markt die neue Anleihe aufnimmt, so wird diese Thatsache die auf den Krieg gerichtete Aktion der Panslavisten beträchtlich erleichtern. So liegen die Dinge, aber nur hat je mit der Aktion des Publikums politische Taktik zu treiben beliebt, ohne die Thatheit des Unternehmens sofort kennen zu lernen? Das Publikum ist, was Luther so richtig und so derb von der Welt sagt, jener Bauer, der, wenn man ihn von der einen Seite auf das Pferd hilft, gleich auf der anderen herunterfällt. Es giebt für das Publikum keine Mitte zwischen Tauck und blindem Vertrauen. Wir wünschen weder die eine noch das andere, aber wir haben nicht das Mittel, um das Publikum auf den rechten Weg zu bringen. Wir können nur, und werden dies so oft als nöthig mit Nachdruck thun, unsere Hoffnung in dieser Angelegenheit vor übereilten und unbeabsichtigten Mißverständnissen bewahren."

Der Einlösungssatz der österreichischen Silbercoupons ist unverändert (107.50) geblieben.

Patentliste sächsischer Erfinder (nach dem „Reichsanz." mitgetheilt von dem Patentbureau Otto Wolff in Dresden, Schloßstraße). Angemeldet war: Otto Strache in Leipzig: Klavatte mit Einrichtung zum Verschließen des Ueberzuges. — Stöcker u. Co. in Leipzig: Isolationselement. Alch. Graemmer und Max Strauß in Chemnitz: Durch Wasserdruck schließendes Ventil mit Entwässerungs-Vorrichtung. Friedrich Gappisch in Dresden: Abort mit durch Zuschreibung geöffnetem Deckel und kreisförmigem Sitzbrett. — Ertheilt war: E. Aichinger in Niederfrohna: Controlkasse mit Münzenhalter für dynamo-elektrische Maschinen. C. Pappe in Glauchau: Vorrichtung zum Verhindern des Auf- und Niederlaufens von Ungeziefer an Bäumen. Friedrich Siemens in Dresden: Emaillirofen ohne Muffel. R. Polgländer in Gautzsch: Radelfaden-Spannvorrichtung; Zusatz zum Patente Nr. 42112. E. E. Richter in Dresden: Zusammenlegbarer Schemel. Th. Otto in Schkeuditz: Selbstthätiger Kupplungsapparat mit Lunnen für Seilbahnen. G. Sagatzer in Zwickau: Centrifugalkläranparat.

Die Wollgarnspinnerei Schulze u. Co. in Altenburg, welche ein zweites Etablissement in Schmölln besitzt, hat anläßlich des 50-jährigen Bestehens ihrer Firma nicht nur gelegentlich der Abhaltung eines hierauf bezüglichen Festes an ihre sämmtlichen Arbeitskräfte entsprechende Geldprämien vertheilt, sondern auch eine Stiftung von 30,000 M. ins Leben gerufen, die den Arbeitern zu Gute kommen soll.

Der gelammte Ernteertrag in Folge Treibeises eingestellt worden. Durch Frost erfroren in der Tolliner Gegend 200,000 Meterzentner Rüben.

Die Zucker-Großindustriellen in Petersburg haben den Preis des Zuckers erster Gattung um 25 Kopeken und aller anderen Gattungen um 25 Kopeken pro Pud ermäßigt. Der Markt ist flau.

Washington. Das Ergebniß der diesjährigen Maisernte wird nach dem Bericht des landwirthschaftlichen Bureaus auf nahezu 2000 Mill. Bushels geschätzt. Das durchschnittliche Ergebniß beträgt etwas weniger als 27 Bushel per Morgen.

Zahlungseinstellungen. David Sternberg, Kaufmann, Sternberg. E. Schreiber, in Firma: Schreiber u. Göttling, Kaufmann, Berlin. Offene Handels- und Kommanditgesellschaft E. J. Schragenheim u. Sohn, Bremen. Adolf Hübner, Kaufmann, Breslau. Heinrich Lammers, Handelsmann, Crefeld. Josef Tomp, Friseur, Düsseldorf. A. Gotta, Ackerer und Eva geb. Steinmetz, Eheleute, Wittersheim. A. C. W. Wendt, Samenhändler, Hamburg. H. Tannen, Inhaber H. Tannen, J. Ettermanns Nachf., Möbelhändler und Tapezierer, Harburg. G. A. Franke, in Firma: Chr. Bernh. Franke sel. Sohn, Gerbereibesitzer, Mühlhausen. Joh. Nakjeck, Gutsbesitzer, Nagnit, Kaufm. Arthur Krutschmar, Firma: Krutschmar u. Krüger, Rostock. Paul Andersa, Kaufmann, Chemnitz. A. Schierer, Wittwe Schwalbach, Tabakhändlerin, Straßburg i. E. Hans Fischer, Theilhaber, Firma: Fischer u. Co., Kaufmann, Stuttgart. M. Fischer, Kaufmann, Theilhaber, Firma: Fischer u. Co., Holzhandlung, Stuttgart. Karl Schuchardt, Kaufmann, Uckermünde. Bernhard Lyon, Viehhändler, Thiengen. Louis Singer, Schnittwaarenhandlung, Breitenberg. Gust. Adolf Hinkel, Bäckereipächter, Altmörbitz. Hermann Emil Müller, früherer Materialwaarenhändler, jetzigen Fabrikarbeiter, Buchholz. Emilie Friederike verw. Günther geb. Schnarschmidt, Hebamme, Nachlaß, Tohna. — **Aufgehoben.** Johann Oswald Eiselt, Spinnereibesitzer, Inhaber der Firma „Oswald Eiselt", Lobau.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof, 12. November. Auftrieb: 218 Rinder, 968 Landschweine, 411 ungar. Schweine, 121 Kälber, 462 Hammel, 2 Ziegen, zusammen 2182 Stücke. Der heutige Schlachtviehmarkt war mit Rindern, Kälbern und Schafen reichlich, mit Schweinen aber sehr stark beschickt worden. Käufer hatten sich sowohl von hier, als auch von auswärts in großer Zahl eingefunden. Der Rinderauftrieb war um 9 Stücke größer wie vor acht Tagen. Das Geschäft gestaltete sich mittelmäßig, die Preise blieben

Vermischtes.

* **Bei den Wahlen in den Vereinigten Staaten** von Nordamerika herrscht eine Aufregung, ein Lärm, kurz, ein Treiben, das den eben in einer amerikanischen Großstadt weilenden Fremden nicht gerade angenehm berühren muß. Frühmorgens wird er durch ununterbrochenes Glockengeläute seinem Schlummer entrissen. Auf der Straße begegnen ihm dichtgedrängte Schaaren von Arbeitsleuten, die, ehe sie nach ihren Werkstätten sich begeben, ihr hauptsächlichstes Bürgerrecht ausüben wollen. Da sie von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends bei der Arbeit beschäftigt sind, so sind sie genöthigt, entweder ganz früh oder spät Abends zu wählen. Zu Wahllokalen dient entweder ein Bierhaus oder das Bureau eines Livery-Stable, wo Wagen und Pferde der besseren Sorte gemiethet werden, oder irgend eine Spezereiwaarenhandlung. Die Thür wird fest verschlossen. Am Fenster des Erdgeschosses ist ein großer Behälter mit einem Spalt angebracht, der die Stimmen oder Ballots aufnimmt. In dem kleinen Zimmer befinden sich sechs oder sieben Personen. Zwei Demokraten und zwei Republikaner als Judges of election (Wahlrichter), die über die Interessen ihrer beiden Parteien zu wachen haben; ferner vielleicht je ein Vertreter der kleineren Parteien, ein Temperenzler oder ein Sozialist; dann ein Sheriffsassistent (Sheriffs officer), ein Notar, der denjenigen Wählern, deren Stimmen „gefordert" werden, den Eid abzunehmen hat, daß sie gesetzlich das Recht haben, zu stimmen; und endlich der Eigenthümer des Hauses, der das Zimmer für fünf Dollars, vielleicht auch mehr, vermiethet hat. Draußen auf der Straße halten zwei oder drei Polizisten die Ordnung aufrecht, fünf oder sechs Leute von nicht gerade vertrauenerweckendem Aussehen vertheilen die Ballots der verschiedenen Kandidaten und sogenannte Politiker bieten alle ihre Beredtsamkeit und Menschenkenntniß auf, um noch in der letzten Stunde einen oder den andern Unsicheren für ihre Partei zu „keilen." Die Wähler aus den besseren Ständen der Gesellschaft wählen mit Vorliebe die Mittagsstunde zur Ausübung ihres Wahlrechtes, da es um diese Zeit an den Urnen am ruhigsten zugeht. Nach Sonnenuntergang wird das Treiben in der Umgebung der Wahllokale immer reger, Hunderte warten mit dem Ballot in der Hand geduldig, bis die Reihe an sie kommt. Plötzlich springt ein „Challenger" aus der Menge hervor mit dem Rufe „Ich fordere diese Stimme!" — „Warum?" fragt der Wahlrichter. „Ich kenne den jungen Mann, er ist noch nicht einundzwanzig Jahre alt." — „Sie lügen!" bietet ihm der Stimmgeber an und schlägt zugleich auf den „Forderer" ein. Jetzt mischen sich die Polizisten ein, sie bringen den jungen Mann auf die Polizei, und am folgenden Morgen hat derselbe seine Ausübung mit einer Geldstrafe zu büßen. Häufig werden Ausländer, meistens Iren oder Italiener, „gefordert", und diese müssen dann ihre Naturalisationsscheine vorzeigen, auf deren Fälschung Zuchthausstrafe steht. Am Abend aber, wenn die Wahl geschlossen, geht der Lärm erst recht los. Gegen 10 oder 11 Uhr sind die Stimmzettel gezählt und das Ergebniß wird verkündet. Dann ziehen die politischen Klubs der siegreichen Partei mit Musik durch die Straßen. Freudenfeuer werden abgebrannt, zischende Raketen durchfliegen die Luft und unter Hurrahrufen und bei bengalischer Beleuchtung wird den glücklich Erwählten ein Ständchen gebracht. Der große Tag ist vorüber, die Wahlschlacht geschlagen, die alltägliche Ruhe und Ordnung kehren zurück, bis den amerikanischen Bürger nach vier Jahren seine Pflicht abermals an die Urnen ruft.

* **Eine Recension aus dem Hinterwald.** Der in einem kleinen auf der Landkarte noch nicht angemerkten Orte in Arkansas erscheinende „Donnerkeil" (The Thunderbolt) bringt anläßlich des Gastspiels einer französischen Concertgesellschaft in seiner letzten Nummer folgende ernstgemeinte Kritik: „Im Namen der Bevölkerung dieses Ortes wünschen wir der ausländischen Gesellschaft unseren Dank für das Concert abzustatten, vermittelst dessen sie gestern Abend unsere Trommelfelle erschütterte. Zuerst jedoch, wie es sich für eine richtige Kritik gehört, der Wahrheit die Ehre! Die ganze Bande kann nicht für einen rothen Cent gescheidtes Zeug spielen und der größte Theil der Musik war derart, daß er der jungst ausgegrabenen Mumie des egyptischen Königs Ramses einen Schmerzensschrei entlockt haben würde, wäre dieselbe zugegen gewesen. Wir sind ferner ganz sicher, daß von dem Gesang jener großen schwarzmähnigen Dame, deren verdrehten Namen wir weder lesen, buchstabiren, noch aussprechen können, ein todtes Pferd noch Kopfweh bekommen hätte. Was uns selbst betrifft, so vermochten wir bei verschiedenen Stellen nur mit äußerster Mühe ein Gebrüll des Entsetzens zu unterdrücken, so, während der Tanz des dritten Musikstückes „Geisterreigen" tauchte eine gräßliche Vision vor unseren Blicken auf — — eine Art Sheriff mit Klauen und Hörnern und feurigen Augen stand, so glauben wir, in unserer Office, um uns zur Strafe für einige Druckfehler im „Donnerkeil" an den Galgen zu hängen — — und schon hatten wir, Alles unter dem Eindruck jenes gräßlichen, körpergewordenen Musikstückes, unseren geladenen Revolver auf den Kapellmeister (den wir für jenen gedachten Sheriff hielten) gerichtet, als die Blasinstrumente jegreich einfielen und den Alpdruck verscheuchten. Man sieht hieraus, daß der Leiter der Musikbande nur mit knapper Noth dem Tode entrann, wie wir folglich in jenem Moment auch nicht am Galgen vorbeigingen. Wir haben aber dem Direktor versprochen, ein gutes Wort für ihn einzulegen, und fügen als Ehrenmänner deshalb hinzu, daß die Musik, trotz ihres haarsträubenden Charakters, die ingenten Laute enthielt, die wir je gehört haben. Ueberdies können wir die Versicherung geben, daß die Leute es nicht schlecht gemeint haben, sie wollten uns keinen Harm zufügen — und deshalb sollte jeder seinen Schießspiegel zu Hause stehen und die Musiker in Frieden weiterziehen lassen. — Mit obiger Recension glauben wir der Wahrheit, wie der Höflichkeit gerecht geworden zu sein. Für Andersdenkende sind wir zwischen 12 und 2 Uhr in unserer Office zu finden und werden unseren Mann zu stehen wissen."

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5,35* 6,0 12,5 3,0 5,0* 7,30 — Ank. 9,48* 11,35 2,21 7,1 9,52* 11,10.
Bergniedersedlitz: 9,35 12,15 4,25 7,30 — Ank. 10,20 1,44 5,20 8,37.
Berlin (Lindenau) siehe 10,45* 2,36 7,23 — Ank. 11,5* 11,35 6,12 11,8.
Berlin (über Riesa) 3,25 8,45* 2,12 5,45 7,23* — Ank. 12,21 4,50 8,41* 12,11 1,3*.
Breslau: 12,52* 8,50 10,50* 12,15 3,0 6,50 — Ank. 3,52* 7,40 2,0 3,49* 5,31 10,4.
Bodenbach (Böhm.): 1,25* 6,0 7,0 (8,0 bis Pirna) 9,15 11,26* (11,30 bis Pirna) 12,45 2,15 (6 von Schandau) 4,25 7,30 (9,30 bis Pirna) 11,20 (bis Schandau — Ank. 2,55* (6,15 von Pirna) 7,27 (von Schandau) 10,29 1,43 (2,50 von Pirna) 5,20 (von Schandau) 6,39 8,51* (7,50 von Pirna) 8,47 10,30.
Chemnitz (über Freiberg): 5,15* 6,0 9,0 12,5 3,0 5,0* 7,30 9,10 — Ank. 7,40 9,48* 11,35 2,21 4,20 7,1 9,52* 11,10.
Gerlach: 9,20 2,12 7,31 — Ank. 10,19 (von Kohlmen) 12,21 4,25 1,3*.
Dippoldiswalde-Strudel: 6,55 12,05 3,0 7,30 — Ank. 7,40 12,40 4,20 8,6.
Eger (über Reichenbach) 5,15* 6,0 12,5 5,0* 9,30 — Ank. 7,40, 2,21 7,1 9,52* 11,10.
Freiberg: 5,15* 6,0 9,0 12,5 3,0 5,0* 7,30 9,10 (11,10 Sonnt. u. Mittw.) — Ank. 10,57 Montag u. Donnerstag 7,40 9,48* 11,35 2,21 4,0 7,1 9,52* 11,10.
Gössnitz (Reichsb. Bahnhof): 6,0 8,50 10,50* 12,15 3,0 5,0 (6,15 bis Geithain) 8,50 (11,40 bis Penig) 12,52* — Ank. 3,52* 5,31 7,12 10,4 (10,48 von Geithain).
Großenhain (Neustädter Bahnhof): 6,0 8,5 9,20 11,20 2,12 6,0* 7,31* 11,20 — Ank. 8,19, 10,45 12,21 12,59 2,44 4,59 6,25 10,31 1,3*.
Heinichen: 6,0 12,5 3,0 7,30 — Ank. 11,35 2,21 7,1 11,10.
Hof: 5,15* 6,0 9,0 12,5 3,0 5,0* 7,30 9,10 — Ank. 7,40 9,48* 11,35 (2,21 von Plauen i. V.) 4,20 7,1 9,52* 11,10.
Kamenz: 6,0 8,50 12,15 5,0 6,50 — Ank. 7,40 10,20 2,0 5,31 10,4.
Karlsbad (über Teplitz): 1,25* 6 7 11,26* 12,45 — Ank. 2,55* 1,43 6,0 6,51*.
Königsbrück: 8,50 3,0 6,45. — Ank. 7,40 2,0 7,12.
Leipzig (über Döbeln): 7,25 11,48 1,58 5,0 (8,15 bis Leisnig) — Ank. (7,59 v. Leisnig) 11,56 1,4 4,27 6,49 10,1.
Leipzig (über Riesa): 4,15* 6,0 8,5 8,37* (9,30 bis Riesa) 11,20 2,35 6 7,25* 11,20 — Ank. 8,19 10,45 10,51* (12,59 v. Riesa) 2,31 6,25 8,24* 10,31 12,35*.
Lommatzsch: 4,15* 11,20 2,25 7,23* — Ank. 8,19 2,31 10,31 12,36*.
Meißen: 7,25 8,20 10,35 11,45 (12,25 bis Kaditzerwald) 1,58 3,15 5,0 6,45 8,15 (9,50 bis Kaditzerwald) 11,0 — Ank. 6,36 (7,20 von Kaditzerwald) 7,59 10,11 11, 6 1,4 (1,48 von Kaditzerwald) 2,10 4,27 6,19 7,35 9,3 10,1 10,48 von Kaditzerwald) 11,4 aus Sonn- und Festtagen.
Moschinskaya-Hoyerswerda-Kamenz: 8,20 1,55 8,15 — Ank. 7,50 1,43 7,38.
München (über Hof-Nürnberg): 5,15* 5,0* 9,10 — Ank. 7,40 9,48* 9,52*.
München (über Hof-Regensburg): 5,15* 9,10 — Ank. 7,40 11,35 9,52*.
München (über Eger): 5,15* — Ank. 9,52*.
Neustadt (über Schandau): 7 9,15 2,10 4,25 7,30 9,3* — Ank. 7,27 10,29 12,46 5,20 6,39 10,30.
Oderwitz, Neustadt (über Pirna): 6 11,26* 2,10 7,30 — Ank. 7,27 12,30 5,20.
Teplitz (über Aussig): 1,25* 6,0 7,0 11,26* 12,45 4,25 — Ank. 2,55* 10,29 1,43 6,39 6,51* 10,30.
Teplitz (über Lovosicz-Bodenbacher Bahn): 9,15 4,25 — Ank. 12,30 6,39.
Tharandt: 6,0 6,50 9,0 10,45 12,5 1,20 3,0 4,10 6,10 7,30 9,10 11,10 — Ank. 6,47 7,40 8,50 11,35 12,40 2,21 4,20 6,15 7,1 8,6 9,5 11,10.
Wien (über Tetschen): 7,0 12,45 9,3* — Ank. 8,14* 1,43 8,47.
Wien (über Bodenbach-Brag): 1,25* 7 11,26* 12,45 (4,25 bis Prag) — Ank. 2,55* 10,29 1,43 (6,39 v. Prag) 6,51* (10,30 v. Prag).
Wilsdruff: 6,55 12,5 7,30 — Ank. 7,40 12,40 7,1.
Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda): 6,0 8,50 12,15 3,0 (6,45 bis Zittau) — Ank. (7,40 von Zittau) 11,3 2,0 5,31 (von Zittau) 7,12 10,48.
Zittau (über Herrnhut): 12,52* 6,0 8,50 10,50* 12,15 3,0 5,0 — Ank. 11,3 2,0 3,49* 7,12 10,4.
Omnibuszüge von Friedrichstadt bis Neustadt: 4,40 6,5 8,50 12,25 3,0 5,0 8,05 — Ank. 5,33 7,36 10,3 1,3 4,13 6,43 10,6.
Verbindungszüge: Vom Dresden-N. nach Dresden-A., Leipz. Bahnhof 2,50* 7,10 7,51 8,23* 8,31* 9,5 10,55 12,41 1,40 1,56 2,7 2,55 5,15 6,45 7,9* 7,17* 8,0 10,40, nach Zittau Bahnhof 12,12* 5,40 8,27 10,5* 11,50 2,10 4,35 6,25 8,34 11,20, nach Friedrichstadt 6,20, 10,20* 2,27 7,13. Vom Friedrichstadt nach Dresden-A. 8,39 11,0* 1,37 6,15 11,10.
Nach Dresden-N. von Dresden-Neustadt Leipziger Bahnhof: 12,35* 1,8* 6,42 8,26 10,50* 11,40 12,2 12,24 1,8 1,54 2,42 6,35 7,12 8,31* 8,46* 10,7 10,43, vom Schlesischen Bahnhof 4,0* 5,39 7,58 11,17 2,15 3,53* 5,43 7,30 10,31 10,55.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt. Den Kourier- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

Fahrplan der Sächs.-Böhm. Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Die Abfahrten der Dampfschiffe erfolgen nach: **Loschwitz-Blasewitz** 8, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 5, 6, 7,30. — **Blasewitz** 8, 10, 12, 1, 2, 3, 5, 6. — **Nieder-Poyritz** 8, 10, 12, 1, 2, 3, 5, 6. — **Laubegast** 8, 10, 12, 1, 2, 3, 5, 6. — **Pillnitz** 8, 10, 12, 1, 2, 3, 5, 6. — **Pirna** 10, 12, 3.

Dresdner Bank.

Unsere Lombard-Kasse

gewährt Darlehen auf alle börsengängigen Werthpapiere u. s. w. unter Berechnung mäßiger Zinssätze.

Die näheren Bedingungen sind an obenerwähnter Kasse zu erfahren.

Dresden, im October 1888.

Dresdner Bank.

Eßlinger Brauereigesellschaft zu Eßlingen.

Die laut Beschluß der Generalversammlung vom 12. cr. zur Vertheilung kommende **Dividende** gelangt **von heute** ab mit

90 Mark per Actie

bei der Gesellschaftskasse in Esslingen,
" Herren M. Schie Nachf., Dresden.
" " Gebr. Arnhold, Dresden.
" " Klein & Heimann, Frankfurt a. M.

gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 1 zur Auszahlung.

Eßlingen, 12. November 1888. **Der Vorstand: Herm. Brodbeck.**

Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt.

Von heute **Mittwoch** an finden die **Personendampfschifffahrten** nur noch zwischen **Dresden** und **Pirna** statt und zwar:

Von Dresden Vorm. 10, Mittags 12 u. Nachm. 3 bis Pirna; Vorm. 8, Nachm. 1, 2, 5 u. 6 bis Pillnitz; Vorm. 11 u. Abds. 7,30 bis Blasewitz.

Nach Dresden von Pirna Vorm. 7,45, Nachm. 12,35 u. 4,20; von Pillnitz Vorm. 6,25, 7,20, 8,20, 9,30, Nachm. 1,15, 3, 4,20 u. 5; von Blasewitz Vorm. 7, 7,30, 8, 8,55, 10,10, Mittags 12, Nachm. 1,50, 3,40, 5 u. 5,35.

Dresden, den 14. November 1888. **Der vollziehende Director: Menzel.**

Ziehung am 19. u. 20. November 1888.

Kunst-Ausstellungs-Lotterie zu Berlin.

Gewinne: **80,000 Mk.** Werth darunter 2500 goldene u. silberne

Drei Kaiser-Medaillen

v. 20,000 Mk., gefert. von der Kgl. Münze zu Berlin

Original-Loose **à eine Mark**

empfiehlt und versendet der General-Debiteur

Carl Heintze, Berlin W. Unter den Linden 3

Telegramm-Adresse: Lotteriebank Berlin.

Auf 10 Loose ein Freiloos.

Wir erbieten uns, die Versicherung gegen den Koursverlust bei der nächsten Auslosung von:

Sächs. 4proc. Staatsanleihe von 1852/68 gegen eine Prämie von 7 Pf. per 100 Mark,
Sächs. 4proc. Staatsanleihe von 1867 u. 1869 gegen eine Prämie von 6 Pf. per 100 Mark,
Sächs. 4proc. Staatsanleihe von 1870 gegen eine Prämie von 11 Pf. per 100 Mark,
Sächs. 4proc. Landescultrrenten-Scheine gegen eine Prämie von 12 Pf. per 100 Mark,
Leipzig-Dresdner 4proc. Anleihe von 1872 gegen eine Prämie von 7 Pf. per 100 Mark,
Erbländische ritterschaftl. 4proc. Pfandbriefe gegen eine Prämie von 5 Pf. per 100 Mark.

Größere Partien berechnen wir etwas billiger. Auch übernehmen wir die Versicherung aller anderen hier nicht aufgeführten Anleihen, Prioritäten, Loose u. s. w.

M. Schie Nachfolger.

Wir beehren uns hierdurch, den Herren Actionären der

Kulmbacher Export-Brauerei-Actiengesellschaft, vorm. C. Rizzi

zur Kenntniß zu bringen, daß Herr Karl Rizzi aus Kulmbach die auf Grund des Generalversammlungs-Beschlusses vom 1. October ausgegebenen 175 Actien um den Betrag von 1200 Mk. pro Actie fest übernommen hat. Herr Karl Rizzi stellt nun in Folge eines zwischen ihm und der Gesellschaft zu Stande gekommenen Uebereinkommens den Herren Actionären auf je 4 alte Actien eine neue für den Betrag von 1200 Mk. zur Verfügung. **Das Bezugsrecht ist in der Zeit vom 15. bis 30. November d. J.** unter Einsendung der Actien, entweder bei dem unterzeichneten Vorstande oder bei unserem Aufsichtsrathsmitgliede Herrn Karl Kaiser in Dresden, Johannesstraße 19 (bei diesem jedoch nur in den Vormittagsstunden), geltend zu machen. Auf jede bezogene Actie sind sofort

vierhundertfünfzig Mark

einzuzahlen, wofür mit einem auf den Einzahlungsbetrag lautenden Interimsschein Quittung geleistet wird. Der Restbetrag von

siebenhundertfünfzig Mark

pro Actie ist bei Vermeidung des Verlustes des bereits eingezahlten Betrages im Monate Juli 1889 und spätestens am 31. Juli 1889 einzuzahlen. Von der Dividende des laufenden Geschäftsjahres erhalten die neuen Actien nur den vierten Theil. Vollzahlungen der von den Herren Actionären bezogenen Actien sind innerhalb der Frist, während welcher das Bezugsrecht ausgeübt werden kann, gestattet; für jede in dieser Weise voll bezahlte neue Actie werden die vierprocentigen Zinsen von 20 Mk. unter gleichzeitiger Aushändigung der Actie vergütet.

Kulmbach, den 27. October 1888.

Der Vorstand der Kulmbacher Export-Brauerei-Actiengesellschaft, vorm. C. Rizzi.

J. Heufelder. George Kaune.

Ein weisser Hund, sehr wachsam, ist zu verkaufen Schnorrstraße 7, 4.

Für 200 Mark

1 Pianino,

und 1 Piano für 100 Mark zu verkaufen Wettinerstraße 2, 1. r.

Gebrauchtes Pianino, fast neu, mit vorzügl. Ton, außerordentlich billig zu verk. mit Garantie Kurfürstenstraße 27, H. 2.

1 Zehntel u. 2 halbe Zehntel S. Ld.-Lotterie zu verk. Reitbahnstraße 30, im Büdchen.

Gardinen

sind wieder mehrere Kisten eingetroffen, engl. Tüll u. Zwirn, weiß u. crême, das Mtr. v. 25 Pf. an, besonders ein großer Posten

Rester,

sehr billig, 1—3 Fenster passend.

Frau Günzburger,

Flemmingstr. 16, früher 5, Seitenhaus, rechts.

9 Webergasse 9.

Frischeste echte

Kieler Sprotten,

à Pfd. 1 Mark,

frischen Schellfisch à Pfd. 50 Pf., **große Pöllinge** à Stück 6—10 Pf., **kleine** 4 St. 10 Pf., **geräucherten Fluß-Aal** à Pfd. 100 Pf., St. 30—100 Pf. empfiehlt

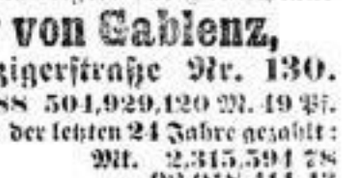
C. G. Kühnel, Webergasse 9.

Zur Beachtung!

Ein j. prakt. Landwirth, der 3—4000 Mark besitzt, kann in schönes, schuldenfr. Landgut bei Schandau eintreten. Näheres erfolgt auf Adr. unter **A. Z.** Hauptpostlagernd.

Süssrahmbutter.

hochf., 9 Pfund Netto M. 10,20, feine Tischbutter M. 9,50, In Sauerrahmbutter M. 8,00 franko gegen Nachn. Nichtpassendes nehme zurück **B. Maier,** Molkereigeschäft, **Ulm a. D.**



Güterbahnhofstraße 20.
Filiale Markgrafenstr. 25.

Frisch eingetroffen:
Bester Holsteiner

Schellfisch,

kleine große

Brat-Heringe,

Wallfisch, ca. 20 Pfd. schwer, 3 M. 50 Pf., Wallfisch 2 M. 40 Pf. empfiehlt **E. Rödel.**

3 Paar gebrauchte Kutschgeschirre,

1 Paar leichte Brustplattgeschirre, 3 Einspännergeschirre, 1 Cabriolet-, 50 Paar gebr. Gabelriemen, mehr. Arbeitsgeschirre, 5 compl. Reitsattel, 1 Schlitten, 4sitzig mit Bock, sollen sehr billig verkauft werden Güterbahnhofstr. 19. **G. Ulbricht.**

Ein dreijähr. Mopshund ist billig zu verkaufen Schönbrunnstraße 19.

Die Mutual,

Lebensversicherungs-Gesellschaft von Newyork. Gegründet 1843.

Gesellschaft auf Gegenseitigkeit.

Director u. Generalbevollmächtigter für Deutschland

Carl Freiherr von Gablenz,

Berlin W., Leipzigerstraße Nr. 130.

Activ-Vermögen 1. Jan. 1888 504,929,120 M. 49 Pf.

An die Versicherten während der letzten 24 Jahre gezahlt:

1) an Leibrenten	Mk. 2,315,591 78
2) gemischte Versicherungen	„ 92,018,111 13
3) zurückgekaufte Polizen nebst den dazu gehörigen Dividenden	„ 278,374,523 91
4) sonstige Dividenden	„ 326,088,207 63
5) infolge von Tod fällig geworden	„ 348,807,785 38
	Mk. 1,047,604,525 83

Die vorstehenden Zahlen (über eine Milliarde Mark) sprechen für sich selbst.

Die Policen sind die denkbar liberalsten, nach zwei Jahren unanfechtbar und nach drei Jahren unverfallbar.

Zu Auskünften sind gern bereit die Vertreter der Gesellschaft in

Dresden die Herren **Maeltzer & Goedsche,** Wiesenthorstraße 12.
Annaberg Herr **Ernst Röbbecke.**
Crimmitschau Herr **E. W. Metzsch.**
Glauchau Herr **Emil Schmutzler,**
Leipzig Herr **G. Söhlmann,** Felixstraße 6
Pirna Herr **Ernst Grosse.**
Plauen i. Vogtl. Herr **Ad. Tempel,**
Schandau Herr **Alwin Engelmann,**
Treuen Herr **J. F. Hager.**
Werdau Herr **Julius Emil Dietzel,**
Zittau Herr **Eduard Alb. Wolff,**
Zwickau Herr **Holm von Bose,** und

der Bevollmächtigte für das königr. Sachsen

Georg Westendarp in Firma **Christian Abeken,** Dresden-Altst., Pillnitzerstraße 53.

Wollene Finger-Handschuhe

nur für Wiederverkäufer,

reguläre Waare, sowie einen zurückgesetzten Posten haben zu niedrigen Preisen abzugeben.

Müller & Schneemann,

mechanische Handschuhstrickerei,

Dresden-A., Sellergasse 1, II.

Für Wiederverkäufer

wollene Finger-Handschuhe.

Vereinigte Brauereien J. H. Bauer jun. Gräff & Seeger.

Bilanz-Conto per 31. Juli 1888.

Activa.

		Mk.	Pf.
Immobilien-Conto:			
Brauereigrundstücke	Mk. 1,137,476.50		
Wirthschaftshäuser	„ 182,356.59		
	Mk. 1,319,833.09		
ab 1 % Abschreibung	„ 13,198.33		
	Mk. 1,306,634.76		
Zugang im Jahr 1887/88	„ 11,468.64	1,318,103	40
Maschinen- und Utensilien-Conto	Mk. 91,330.81		
ab 10 % Abschreibung	„ 9,433.08		
	Mk. 84,897.73		
Zugang im Jahr 1887/88	„ 6,376.87	91,274	60
Fuhrpark-Conto	Mk. 20,520.—		
ab 20 % Abschreibung	„ 4,104.—		
	Mk. 16,416.—		
Zugang im Jahr 1887/88	„ 3,658.39	20,074	39
Lagerfass-Conto	Mk. 54,600.—		
ab 10 % Abschreibung	„ 5,460.—		
	Mk. 49,140.—		
Zugang im Jahr 1887/88	„ 4,733.17	53,873	17
Transportfass-Conto	Mk. 15,031.33		
ab 20 % Abschreibung	„ 3,006.26		
	Mk. 12,025.07		
Zugang im Jahr 1887/88	„ 3,437.42	15,462	49
Mobilien-Conto	Mk. 23,993.95		
ab 20 % Abschreibung	„ 4,798.79		
	Mk. 19,195.16		
Zugang im Jahr 1887/88	„ 30,761.50	49,956	66
Vorräthe: Bier	Mk. 137,137.—		
Gerste	„ 5,062.—		
Malz	„ 27,235.55		
Hopfen	„ 11,306.39		
Kohlen	„ 3,532.99		
Materialien	„ 1,561.10		
Pech	„ 185.50	189,010	44
Wechsel-Conto		1,300	—
Cassa-Conto		9,193	37
Conto-Corrent I:			
a) laufende Ausstände	Mk. 82,604.95		
b) Darlehen	„ 71,385.96		
	Mk. 153,990.91		
ab Creditoren	„ 5,385.75	148,604	26
Conto-Corrent II:			
Guthaben bei Bankiers		161,048	75
Hypotheken-Rückzahlungs-Conto		80,863	—
Reserve-Fond-Anlage-Conto:			
Anlage der gesetzlichen Reservefonds		11,663	37
		2,150,427	88

Passiva.

		Mk.	Pf.
Actien-Capital-Conto		1,225,000	—
Prioritäten-Conto		500,000	—
Hypotheken-Conto		253,571	43
Cautions-Conto		11,300	—
Reserve-Fonds-Conto		11,888	40
Special-Reserve-Conto		17,500	—
Tantièmen-Conto pro 1886/87		6,000	—
Zinsen-Reserve-Conto		2,910	65
Gewinn	Mk. 162,257.86		
ab: Abschreibungen	„ 40,000.46	122,257	40
		2,150,427	88

Gewinn- und Verlust-Conto per 31. Juli 1888.

Soll.

		Mk.	Pf.
An Malz-Conto-Verbrauch		212,163	37
„ Gerste-Conto-Verbrauch		97,122	16
„ Hopfen-Conto-Verbrauch		35,495	58
„ Eis-Conto-Verbrauch		22,469	90
„ Kohlen-Conto-Verbrauch		21,248	01
„ Pech-Conto-Verbrauch		1,495	50
„ Zu Lasten Conto-Verbrauch		22,173	11
„ Malzkeimen-Conto		47,225	88
„ Brennereien-Conto		26,794	05
„ Unkosten-Conto		66,681	75
„ Löhne und Gehälter-Conto		103,039	54
„ Zinsen und Provision-Conto		20,840	76
„ Zinsen-Reserve-Conto		2,910	65
„ Versicherungs-Conto		762	21
„ Bier-Conto		7,139	11
„ Depositen-Conto		5,365	28
„ Steuer-Conto		5,819	30
„ Kleine Reparaturen		610	66
„ Reservefonds-Conto, Zinsen dem gesetzlichen Reservefond		225	05
„ **Abschreibungen:**			
1 % Immobilien	Mk. 13,198.33		
10 % Maschinen und Utensilien	„ 9,433.08		
10 % Lagerfässer	„ 5,460.—		
20 % Transportfässer	„ 3,006.26		
20 % Fuhrpark	„ 4,104.—		
20 % Mobilien	„ 4,798.79	40,000	46
„ **Reingewinn**		122,257	40
		860,740	81

Haben.

	Mk.	Pf.
Per Vortrag von 1886/87	442	10
„ **Bier-Conto**	818,313	45
„ **Treber-Conto**	39,504	—
„ **Malzkeime-Conto**	2,432	01
„ **Hefen-Conto**	52	25
	860,740	81

Frankfurt a. M., 31. Juli 1888.

Der Aufsichtsrath:
Z. V.: **Friedrich Bauer.**

Der Vorstand:
August Bauer. Louis Seeger.

Vorstehende Conten mit den Büchern verglichen und richtig befunden: **S. Beer. S. Merzbach.**

Die laut Beschluß der Generalversammlung vom 10. cr. zur Vertheilung kommende Dividende von 8 Procent gelangt von heute ab mit

80 Mark per Actie

bei 1. unserer **Gesellschaftskasse dahier**, 2. Herren **Klein & Heimann dahier**, 3. Herren **Gebr. Arnhold** in **Dresden** gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 2 zur Auszahlung.

Frankfurt a. M., 10. November 1888.

Der Vorstand.
August Bauer. Louis Seeger.

Verpachtung fiskalischer Eisnutzungen.

Die **Eisnutzungen** in den Elbstromabschnitten und entlang geeigneter Elbufterstrecken zwischen **Hosterwitz** und **Niederwartha** sollen, soweit dieselben nicht bereits schon vergeben sind, nach einzelnen Parzellen auf die Winterperiode 1888/89

Montag den 19. November a. c.
Vormittags 10 Uhr

in der **Restauration von Stiebitz, große Schießgasse 2,** unter den bei Beginn des Termins bekannt zu gebenden Bedingungen gegen sofortige Baarzahlung verpachtet werden.

Vorherige Auskunft über die einzelnen Pachtobjekte ertheilt die mitunterzeichnete Bauverwalterei.

Dresden, den 12. November 1888.

Kgl. Straßen- u. Wasserbau-Inspection I.
Weber.

Kgl. Bauverwalterei II.
Voigt.

Zur Erinnerung

an den beliebten, verewigten Jugendschriftsteller

Gottfried Zschaler

empfehle dessen herrliche Erzählungen:
Gottgetreu oder: **„Der Sophienducaten"**: 1 Mk.
Der goldne Ring, sein letztes Werk, oder: **„Ehrlich währt am Längsten"**: 75 Pf.
Der Eisenbahnschaffner od.: **„Der Thaler des Gütigen"**: 60 Pf.
soweit noch der Vorrath reicht.

Alexander Köhler, Peißegasse Nr. 5.

Kundmachung.

Die XVI. ordentliche General-Versammlung der Actien-Gesellschaft der Brunner Brauerei findet **Sonnabend, den 1. December 1888,** Mittags 12 Uhr in **Wien**, I., Herrengasse 8, statt.

Gegenstände der Verhandlung sind:
1) Vorlage des Geschäftsberichts über die Geschäftsperiode vom 1. September 1887 bis 31. August 1888.
2) Bericht der Revisoren und Beschlußfassung über deren Anträge.
3) Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4) Wahl von Verwaltungsräthen.
5) Wahl der Revisions-Commission.

Nach § 16 der Statuten geben je 25 Actien das Recht auf Eine Stimme in der General-Versammlung, und werden jene Herren Actionäre, welche an der General-Versammlung theilzunehmen beabsichtigen, hiermit eingeladen, ihre Actien bis spätestens 26. November d. J. entweder bei der Liquidatur des Wiener Bank-Vereins in Wien, oder bei der **Dresdner Bank** in **Dresden**, oder bei dem Bankhause **Günther & Rudolph** in **Dresden** zu deponiren.

Der Verwaltungsrath.

Eis-Verpachtung.

Die **Eisnutzung** innerhalb der Elbstrom-Correctionsdämme bei Heidenau und Zichieren soll für diesen Winter

Sonnabend den 17. Novbr. 1888,
Vormittags ½11 Uhr,

im hiesigen Forstrentamte unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen gegen das Meistgebot und sofortige Erlegung des Pachtgeldes verpachtet werden.

Pirna, am 12. November 1888.

Kgl. Straßen- u. Wasserbau-Inspection I. und Königl. Forstrentamt.
Hofmann. Marschall.

Pfefferkuchen-Ausstechformen
über 1000 originelle Muster, stets Neuheiten, Zeichnungen dazu gratis,
empfehlen
Gebrüder Gebler, Dresden-Altstadt, Schessel. 33.
Special-Geschäft für Bäckerei-Einrichtungen.

Caffee-Engros-Lager
Großartigste Auswahl, niedrigste Preise
Born & Dauch, Importeure, Dresden
Einzelverkauf direct vom Engros-Lager
Seestraße Nr. 18, I. Etg. – Filiale: Hauptstraße Nr. 6

Pelze
fertigt nach Pariser und deutschen Modellen
W. Schäfer, Kürschner, 25 Webergasse 25.
Ueberzüge werden nach Wunsch bei mir selbst gefertigt. Große Auswahl in allen **Pelzfuttern** und **Stoffen.** Modernisiren, sowie Reparaturen bei sofortiger Preisangabe. **Ueberzüge** stets zur Ansicht bereit. **Feste, billige Preise. Reelle Bedienung.**

Bekanntmachung.

Hierdurch gestatten wir uns ergebenst in Erinnerung zu bringen, daß mit unserer

Vertretung für die östliche Hälfte Sachsens und die preußische Lausitz

Herr

Oscar Renner,

Bier-Grosshandlung in Dresden,

seit 1. Juni 1876 betraut ist.

Derselbe hält fortwährend Lager unserer Biere in Dresden und vermittelt auf Wunsch auch direkte Bezüge ab Pilsen.

Hochachtungsvoll

Bürgerliches Bräuhaus

in Pilsen.

Gegründet 1842.

Doppel-Blitz-Lampe. **Intensiv-Monstre-Lampe.**

F. Johne & Co.,

König Johann-Straße Nr. 21, zunächst der Moritz-Straße.

Petroleum-Tisch- u. Hängelampen.

Größte Auswahl, billigste Preise.

Illustrirtes Preisbuch gratis und franco.

Kronleuchter. **Armleuchter.**

Spezialausschank

Münchner Kindl-Bräu

Ecke Moritz- und Ringstraße,

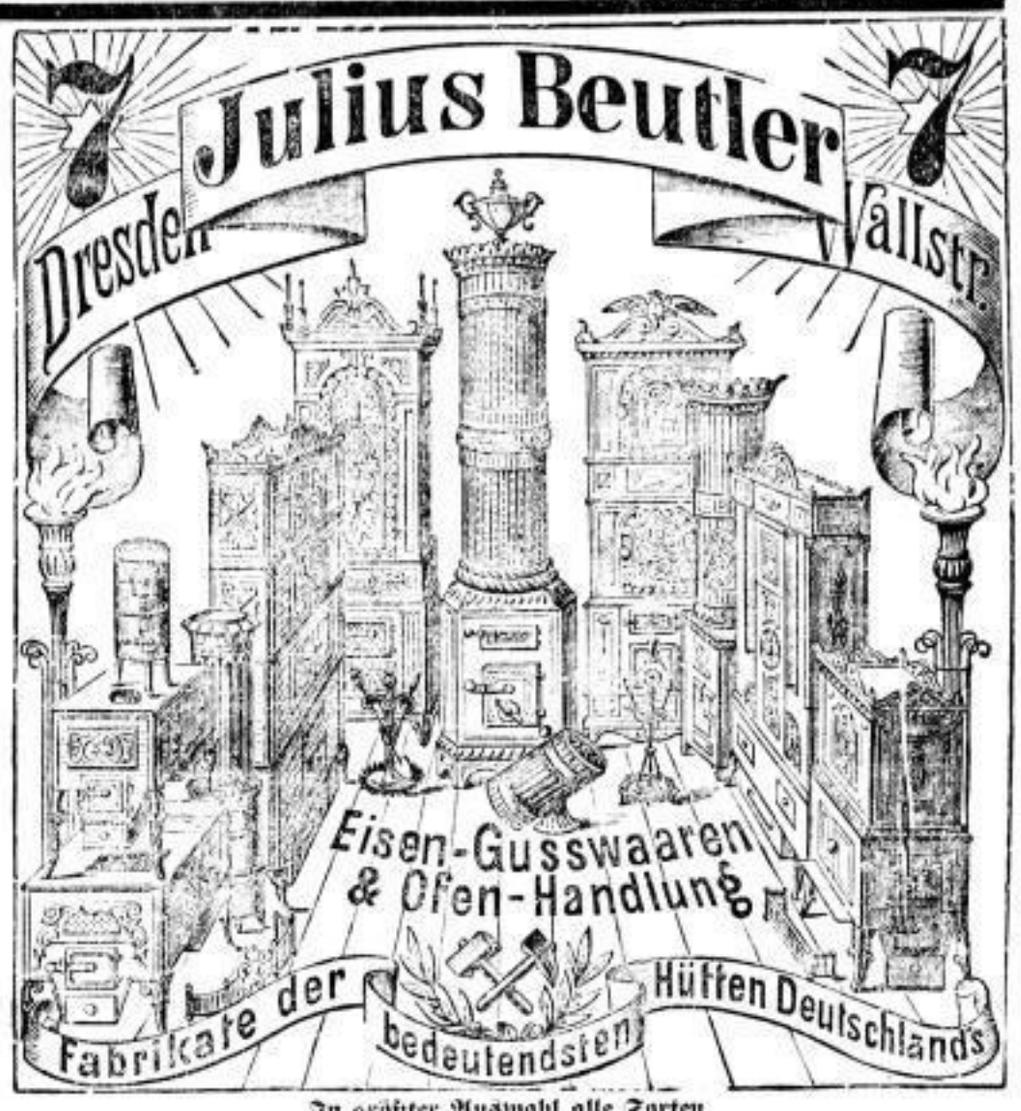
rauchfreier Aufenthalt,

empfiehlt

vorzügliche Küche, hochfeines Bier direkt vom Faß,

1/1 Liter 15 Pf., 1/2 Liter 20 Pf. ꝛc.

Hochachtungsvollst **F. Krüger.**



In größter Auswahl alle Sorten

eiserne Oefen und Sparherde,

Feuergeräthständer mit Einlage, Ofenvorsetzer, Ofenschirme, Kohlenkasten, Regenschirmhalter

empfiehlt billigst

Fernsprecher 455 Fernsprecher 455

Julius Beutler, 7 Wallstraße 7.

Prämiirt: Leipzig 1883. Berlin 1888. Leipzig 1887 Goldene Medaille.

Thee Arr Hee,

Berlin SW., Leipzigerstr. 119|120. **Bankstr. 1.**

Thee's neuester Ernte von Mk. 2,50 per Pfund an.

Reiche Auswahl zu Weihnachts-Geschenken.

China- und Japan-Waaren.

Preis-Courant auf Wunsch gratis und franco.

Thee-Niederlagen in Blasewitz bei Bernhard Schröder, Tolkewitzerstraße, Edm. Scholz, Schillerplatz.

Für den täglichen Bedarf — Ausstattungen — besonders auch für den Weihnachtsbedarf

empfehlen folgende **Gelegenheitskäufe:**

Reinleinene Damast-, Jacquard- u. zwirnleinene Tafel-, Tisch- oder Handtücher, Servietten, Kaffeedecken, Tischläufer etc.

mit vorkommenden Webfehlern fast um die Hälfte billiger. Besonders machen unsere bisherigen Abnehmer auf dieses Angebot aufmerksam, da derartige **Gelegenheitskäufe** stets schnell vergriffen werden.

Elsasser Waarenhaus, 7 Waisenhausstrasse 7

(Palais Gutenberg).

Besten Anthracit

empfehlen

Fr. Wm. Stolz & Co.,

Dresden-Neustadt, verlängerter Turnerweg, am Schles. Bahnhof.

509 Fernsprechstelle 509.

Neu!

Magazin für Neuheiten

in 1, 2 und 3 Mark-Artikeln.

Gebrüder Hannes,

19 König-Johannstrasse 19.

Neben unserem seit 25 Jahren am hiesigen Platze bestehenden Fabrikations- und Grosso-Geschäft in feinen Korb-, Leder- und Luxus-Waaren eröffneten wir König-Johannstrasse 19 einen Détail-Verkauf dieser Artikel. Wir haben denselben nur auf die Verkaufspreise von 1, 2 und 3 Mark basirt, werden hierfür aber sowohl in Bezug auf Neuheit wie auch Qualität der Waaren Aussergewöhnliches bieten. Ein Blick in unsere Schaufenster dürfte unsere Leistungsfähigkeit sofort erkennen lassen.

Gebrüder Hannes,

19 König-Johannstrasse 19.

Niederlage der Chocoladen- und Zucker-waaren-Fabrik von **Hartwig & Vogel.**

C. Höhl **Pillnitzer Str.**

Chocs.-Thees, Ernte 1888/89. Cocoa, Pfd. 240—600 Pf. Sandwichs, Pfd. 300—700 Pf. Pecco, Pfd. 800—900 Pf. Thee Melange, pfd. beliebt Pfd. 600 Pf.

Albert Biscuits, Pfd. 100 Pf. Kender Spiel-Biscuits, Pfd. 100 Pf. Melange Biscuits, Pfd. 120 Pf. Gefüllt Plätzchen, Pfd. 160 Pf. Kroll'sches Brot, Pfd. 100 Pf.

Leidtöl, Cacao, Pfd. 240 u. 210 Pf. Ersatz, Cacao, Pfd. 140—200 Pf. Krumm, Cacao, leicht löslich, 160 Pf. Choc.-Fondant Mehl von 50 Pf. an. Bon.-Choc.-Mehl von 80 Pf. an.

Campher-Oel,

leichtes, vollkommener, billigster Ersatz für französ. Terpentinöl, empfiehlt

H. G. Moehring,

Pillnitzerstr., Ecke Kaulbachstr.

Fernsprech-Anschluß 1727.

A. H. Theising jun.,

Nr. 8 Marienstr. und Antonsplatz Nr. 8,

empfiehlt sein großartiges Lager von

Spielpferden mit Naturfell auf Schaukel und Rolle von **1—25 Mark**, sowie dazu passende haltbare **Wagen** in allen Façons, **Puppen-Köpfe, Puppen-Körper, Puppen-Artikel, gekleidete Puppen** wie bekannt in vorzüglicher Auswahl zu niedrigsten Preisen. **Schulranzen** u. **Taschen** in bester Qualität, sowie **Lederwaaren** in reichster Auswahl. Mein großes Lager von **Galanteriewaaren, Schmuck** und **Fächern** bringe in empfehlende Erinnerung. Versandt nach auswärts prompt.

Cylinderhüte-Fabrik, **A. F. Müller,** Annenstr. 23 im Hotel Annenhof. Cylinderhüte, Reisehüte, Kinderhüte, Kappen, Mützen, Kinderhüte, Kappen, Mützen, Kinderhüte, Kappen, Mützen

Aussergewöhnlich vortheilhafter Gelegenheitskauf
für Damen.

Einen Posten **moderner Kleiderstoffe,**
beste Qualitäten, in einzelnen Roben knappen Maßes, sowie
Einen Posten **Möbel-Stoffe** besseren Genres
(Fantasie-Stoffe), schwere Elsasser Crétonnes zu Portièren, und
Einen Posten schwerer **Gobelins-Tischdecken**
(Rest-Bestände) haben wir
wegen gänzlicher Aufgabe dieses Artikels zum
Ausverkauf
gestellt. Die Ausverkaufs-Preise sind weit **unter Selbstkostenpreis.**

Gersdorf & Pfeiffer,
Dresden-Neustadt, Hauptstrasse.

Einer geehrten Kundschaft zur Benachrichtigung, daß sich in Folge Eingehens der Läden **Pragerstrasse 8** und **Schössergasse 1** meine Annahmestellen jetzt in nachbenannten Lokalen befinden:

1. König-Johannstrasse 4,
2. Pragerstrasse 17,
3. Neustädter Rathhaus,
4. Bautznerstrasse 78.

Für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in den neuen Lokalen gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

W. Spindler,
Färberei.

Geschäfts-Verlegung.
Mit dem heutigen Tage verlegte ich meine Geschäftslokalitäten nach der
König-Johann-Strasse 2B,
Ecke grosse Kirchgasse.
Fedor Edelmann,
Special-Geschäft für alle Schneider-Artikel u. Plüsche.

Meiner verehrten Kundschaft danke ich für das mir bisher in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen und bitte, mir dasselbe auch in meinem neuen Lokale zu bewahren. Hochachtungsvoll

Fedor Edelmann.

Man verlange überall in den Apotheken die **verbesserten echten Schweizerpillen** von **A. Brandt, St. Gallen** (Schweiz); erhältlich in Schachteln zu **60 Pfg.** und **1 Mk.** und lasse sich nicht durch Warnungen, die der offenbar gefährdeten Concurrenz nöthig erscheinen, beeinflussen. Jeder, der nur einmal die verbesserten Schweizerpillen von A. Brandt gekauft hat, wird nie wieder andere kaufen.

Englische Regen-Schirme
leicht, elegant u. dauerhaft
empfiehlt in größter Auswahl
Alwin Schiffner
45 Wilsdruffer-Strasse 45.

R. Ufer Nachf.
Uferecke
König Johannstr.

Kunstgewerblicher Zimmerschmuck.
Ausstattungen.
Specialitäten in Tafel-, Kaffee- u. Waschgeschirren.
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.
Porzellan- u. Steingut-Handlung.
Gebrauchs- und Luxusgegenstände.
Einrichtungen für Hôtels und Restaurants.
Gegenstände zum Bemalen.
Porzellan-Malerei.

Alleiniges Lager der **Zwickauer** Terrilanfabrik von Chr. Fischer.

en gros. en detail.

Haupt-Verkaufsstelle der Feinkeramik von **Villeroy & Boch.**

König-Johann-Strasse 11.
Vollständiger Ausverkauf
von erworbenen Waarenbeständen aus der Metallwaarenfabrik der
Gustav Boden'schen Concurs-Masse.
Plätten, Mörser, Wärmflaschen, Leuchter, Menagen, Tischglocken, Cuivre poli-Gegenstände ꝛc.
Eisschränke u. Bierzapf-Apparate in **solidester** und **praktischster Construction** wesentlich unt. Fabrikpreisen.

Deutsches See-Postpapier.
Ein neues, eigenartiges, schönes **Briefpapier für den kaufmännischen Briefwechsel**, deutsches Erzeugniß, hergestellt in den matten Färbungen der See:
„seegrün, meerblau, strandgelb und schaumweiß"
darin als Wasserzeichen **„Ein Seepferdchen — Deutsche Seepost".** Eigenartige Papiere mußten bisher aus England bezogen werden, aber durch das **Deutsche Seepostpapier** wird ein deutsches Erzeugniß mit deutschem Namen geboten und jeder deutsche Kaufmann sollte mithelfen, die einheimische Gewerbthätigkeit zu fördern. Zu beziehen am Platze durch die **Papierhandlungen** und **Buchdruckereien.** Musterbücher daselbst.

Harmoniums,
Flügel, Pianinos,
neu und gebraucht, zu billigen Preisen, empfiehlt unter reeller 5jähriger Garantie die Instrumentenfabrik von
W. Wieck,
Lüttichauftraße 16.
Specialität:
Schul-Harmoniums
(2 Spiele) mit besonders starkem Ton zu 300 Mark.
Estey-Cottage-Organs ꝛc.
Pedal-Harmonium
mit starkem Orgelton, für Betsäle und Kirchen.
Harmonium v. 120 Mark an

Echte Damentuche,
⅔ breit, reine Wolle, Mtr. 3 M. 50 Pf. u. 4 M.
Schwarze Cachemir-Kester,
reine Wolle, zu Kleidern ausreichend, sehr billig.
Eine Partie kleiner **Tuchrester,** 50—75 Ctm. lang, der Rest 1 M. u. 1 M. 50.
Tuch-Niederlage,
Grunaerstrasse 5, 1.

Krankenmöbel
aller Art,
Ruhestühle,
in jede Lage verstellbar.
Richard Maune,
Falkenstr. 19 u. 12.

Hochzeits-Gelegenheits-Geschenke
R. Ufer Nachf.
König-Johann-Strasse.

Pianinos,
prachtv. Ausw., neu u. gebr. zu 75, 95, 110—200 Thlr., Tafelpiano, Flügel, für 20, 30, 40, 50, 100 Thlr. zu verkaufen und zu
verleihen
(4 Mk. an) bei Ed. Hoffmann, Amalienstr. 8, II.

Gelegenheitskauf!
Für 300 M. ein gutes
Pianino
mit **schönem** Ton, ein desgl. fast neues **für die Hälfte des Kostenpreises** zu verkaufen
Seestraße 3, 1.

---

3 Paar
Wagenpferde,
2 Paar **Rappen,** 1 Paar **Braune'** hochelegant, fehlerfrei, mit **hervorragenden Gängen.** Die Braunen sind tragend (Zuchtstuten) **verkauft** Dom. **Nieder Langenöls Kreis Lauban.**

Baumkuchen

in vorzüglicher Güte versendet franko mit Verpackung geg. Einf. od. Nachn. von nur 5 Mk. **Paul Lange,** Conditor, **Bischofswerda,** Sachsen.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-,** Frauen- und Hautkrankheiten, sowie **namentlich Mannesschwäche,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal u. schmerzlos. **Zu** sprechen von 10—2 Uhr, 4—8. **Ausw.** mit **gleichem Erfolg brieflich**

Stellesuchenden aller Branchen seien die wöch. 3 Mal erschein. **Vakanzenlisten** von **O. Trautschold-Leipzig** empfohlen. Schnellster u. billigst. Weg z. Erl. einer Stelle. Prosp. gratis. **Herrsch. u. Prinzip. kostenfreie Aufnahme.**

Strohhut-Lagerist,

geübt im Expediren von **Herrenhutkommissionen**, sucht

Albert Goldstein,
Breslau.

Lackschmelzer

(Lacksiedemeister) **gesucht.** Gefäll. Off. unter **Z. g. 79377** an **Rud. Mosse, Halle a. d. S.**

Ein anst. Mädchen kann gründl. Schneidern erl. Weinligstr. 5, 1.

Eine la-Bordeaux-Firma wünscht einen guten

Vertreter

für Dresden u. Leipzig zu acceptiren. Off. u. **P. M. F. & Co.** Postamt Kaiserhof Berlin.

Für ein mittleres Rittergut im Erzgebirge wird für Neujahr

ein Scholar und eine Scholarin

gesucht. Vollständ. Familienanschluß. Lehrgeld mäßig. Off. unter **B. B. 1004** Exped. d. Bl. erbeten.

Käser.

Suche pr. **15. d. M.** einen tüchtigen **Käsergehilfen**, welcher mit Centrifugalbetrieb vertraut ist. **Pürsten** bei Kierritzsch i. S.
E. Franke.

Von einem **leistungsfähigen, solid. Hamburger Hause** in **Kaffee, Thee** u. **Cigarren** ꝛc. wird ein mit der **Privatkundschaft** durchaus vertrauter

Agent

gesucht

gegen **Provision** und **Fixum.** Offerten unter **Agentur 100 hauptpostl. Hamburg** erbeten.

Gewandte
Strohhut-Näherinnen

finden dauernde Stelle bei gutem Gehalt in e. Strohhutfabr. Süddeutschlands. Off. **W. S. 1456** in die Expedition dieses Blattes.

Geübte **Cartonnagen-Arbeiterinnen** werden gesucht Holzeinstraße 8.

Ein junger u. energischer
Formermeister,

der mit der Maschinenformerei nach allen Richtungen hin vertraut ist, wird zum sofortigen Antritt von einer größeren Eisengießerei Niederschlesiens gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche unter **C. M. 2822** in die Exp. d. Bl. erbeten.

15-20 Proc. Gewinn
können einem Capitalist.
der sich an e. rheinischen
Brauerei
mit 50-100,000 Mk. betheiligen will, nachgewiesen werden.
Angebote befördert die Exp. d. Bl. unter **U. 2821.**

Von einem groß. leistungsfähigen Kunststickereigeschäft Sachsens wird für Dresden ein

tüchtiger Vertreter

gesucht. Off. nebst Referenz. und Bedingg. unt. **H. 646 Rud. Mosse, Chemnitz.**

Gesucht
ein zweiter Käser Löbauer Molkerei.

Eisendr.-Lehrling

gesucht. Off. **N. O. 732** erb. „Invalidendank" **Dresden.**

Commis-Gesuch.

Für mein Colonialw.-Geschäft suche ich zu Neujahr einen gut empfohlenen j. Mann, freundl. Verkäufer. Off. unter **C. S. Nr. 111** postlag. Großenhain.

Malergehilfen,

im Plastischmalen geübt, finden Beschäftigung.
Heber & Ledig,
Weinligstraße 6, 3.

Schlosser-Gesellen

finden dauernde Arbeit.
Otto Kaiser, Gera, R.

Auflegerinnen

sofort gesucht Blätterfabrik Seilergasse 12

Ein kräftiges Mädchen oder **Frau,** welche gut bürgerlich kochen kann, sofort gesucht; kleine Kirchgasse Nr. 2.

1 Arbeitsbursche,

ca. 16 Jahre alt, sofort **gesucht** Bauhofstraße 3 im Hofe.

Glattschweizer-Gesuch.

Suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen Unterschweizer. Rittergut Thammenhain b. Wurzen.

Ein Schuhmacher

wird gesucht Circusstr. 9 im Laden.

Ein tüchtiger, gut empfohlener, verheiratheter

Oberschweizer

für einen Viehstand von 70 Stück wird zum 1. Januar 1889 **gesucht** v. Dom. Spitzrunnersdorf.

Mädchen

zum Putzen gesuch.. **Carl Meißner,** Feldschlößchenstraße.

Falzer,

welche vorzüglich im Einhängen der Hefte bewandert sind, werden gesucht.
Buchdruckerei Pillnitzerstr 27

Ein kautionsfähiger

Bierschröter

wird in einer Brauerei b. Dresden zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen unter **J. E. 085** erb. „Invalidendank" **Dresden.**

Mechaniker,

geübt auf Werkzeuge, pr. sof. ges. **Bauhofstraße 3,** im Hofe.

Für eine auswärtige Holz-Tapeten-Fabrik wird ein

tüchtiger Hand-Drucker

gesucht. Stellung bei hohem Lohn dauernd. Berücksichtigt werden nur wirklich erfahrene Bewerber. Adr. **E. D. 2086** in die Exped. d. Bl. niederzulg.

Schuhmacher gesucht. Zu erf. Lederhdlg. Ublig. Frohnmasse.

Einige fleißige
Arbeits-Burschen

werden sofort gesucht **Gardinen-Fabrik Blumenstraße 22.**

Eine Kochscholarin

w. angenommen Hotel 3 Schwäne, Schenkenstraße 2.

Tücht. Holzdrechsler

auf Möbelarbeit sof. gesucht bei **H. Kornebky,** Freiberg i. S.

Ein j. Mädchen,

welches einf. erzogen, wird zur Unterstützung der Hausfrau auf ein Rittergut bei Dresden gesucht. Werthe Off. unter **C. C. 87** Exped. d. Bl. erbeten.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein alleinsteh., rüst. Herr, Anf. 50er, mit einem schönen Geschäft, sucht eine **liebenswürd., starke** Person von 31—45 J., welche sich auch im Verkauf eignet. Bei gegenseitiger Zuneigung eine glückliche Verbindung erwünscht. Adr., mögl. mit Photogr., unter **Glück Nr. 1** Exp. d. Blattes. Anonym bleibt unberücksichtigt.

Ein Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, für ein Fabrik- u. Grossogeschäft per sofort oder Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht. Off. erb. unter **L. E. Hr.** in die Exped. d. Bl.

Für mein Schneiderartikel-Geschäft suche ich einen tücht., soliden, jungen **Mann** aus der Manufactur-, Kurz- oder Herrenconfectionsbranche, der sich für die Reise eignen würde. Offerten mit Photographie, Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen in die Expedition dieses Blattes erbeten unter

A. B. 31.

Modell,

weibl. gesucht. Adressen erb. unter **S. 14** Exped. d. Bl.

Barbier-Gehilfe,

7 Mk. u freie Station, sof. ges. **H. Graf,** Nachtstraße 20.

Kohlen-Branche.

Ein praktisch erf. militärfreier junger Mann, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht dauerndes Engagement in einem Kohlengeschäft als **Geschäftsführer** oder **Verkäufer.** Adressen erbeten an **L. Herrmann,** Neuestraße 15, 1. Et. in **Kötzschenbroda.**

Baufach.

Techniker, gepr. Maurermstr., militärfrei, sucht baldigst dauernde Stellung oder einem guten Baugeschäft beizutreten, bezw. solches zu übernehmen. Adr. **A. Z.** erb. in die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann

beabsichtigt sich mit circa **20,000** Mark an einem geschäftlichen Unternehmen **thätig zu betheiligen.** Offerten unter **M. E. 702** in den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Landmädchen, Ackerknechte und Viehjungen

sind täglich zu haben. Am 13. Novbr. cr. u. 3. Januar 1889 treffen 100 Landleute ein. Bitte vorherige Bestellung. H. Schaunemann, Berlin, Invalidenstraße 10.

Ein junger Mann mit guter Bildung, der franz. u. engl. Sprache in Wort u. Schrift voll., der ital. theilw. mächtig, **sucht Beschäftigung.** Adr. **L. W. 697 „Invalidendank" Dresden.**

Ein junger Materialist,

flotter, freundlicher Verkäufer, gegenwärtig in ungek. Stellung, w. sich per 1. oder 15. Jan. zu verändern. Gef. Offerten unter **S. 1819** Exp. d. Bl. erbeten.

Erfahrener Koch

mit langj. Zeugn. sucht selbst. Stell., auch würde derselbe die Leitung eines Hotels u. Restaurants übernehmen, da schon als Geschäftsführer thätig war. Gütige Off. **K. B.** in die Exp. d. Bl.

Ein einf. prakt. Landwirth, 25 J. alt, der Buchführ. mächt., bis z. J. auf seines Vaters mittelgr. Gut thätig, sucht Neujahr unter besch. Anspr. Stelle z. Unterstütz. e. ält. größ. Gutsbes. od. als Verwalter, wenn auch in erster Zeit ohne Gehalt, wo Aussicht a. dau. Stelle vorh. Off. **X. Y. Z.** an **Rudolf Mosse, Hainichen.**

1 Zimmermann

sucht in einer Fabrik oder als Markthelfer Beschäft. Adr. unter **D. C. 451** Exp. d. Bl. erbeten.

Stellensuchende

für jeden Beruf placirt schnell **J. Spitzner, Nagel's Nachf.,** (gegründet 1874), **Dresden,** Frauenstraße 5, 2. Brief 50 Pf. in Marken beiguf.

Eine erfahrene

Wirthschafterin,

Ant. Alter J., mit der feinen Küche, Landwirthschaft, Molkerei, wie überhaupt mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, am liebsten in Dresden Stellung zum 1. Januar 1889. Off. unt **V. 2088** in die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein j. Mann aus der **Cigarren-, Destillations- u. Weinbranche,** der Correspondenz, Buchführung vollständig mächtig, einen Theil Sachsens mit Erfolg bereist, sucht, gestützt auf langjährige Zeugnisse und Prima-Referenzen, Stellung für Comptoir, Lager oder Reise. Gefl. Off. erbeten unter **N. R. 1050** in die Expedition dieses Blattes.

Ein **Stellmachermeister** in Sachsen sucht die Fabrikation einiger

Massenartikel

zu übernehmen, da er sich vergrößern möchte. Off. **K. E. 1405** Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kräftiger, ordentlicher Mann sucht Stellung, womöglich in der Neustadt als

Markthelfer

oder dergl. Kaution kann auch gestellt werden. Werthe Adr. unter **A. H. 36** lagernd Postamt 8.

Gebildeter Professionist, 26 Jahre alt, sucht Stellung als

Kranken-Wärter, Portier, Diener,

oder ähnliche Stellung. Off. **G. W. 25** in die Exp. d. Bl.

Volontär.

Suche bald Stellung als Volontair. Off. unter **R. V. 800 „Invalidendank" Dresden.**

1 Waschfrau v. Lande f. Wäsche. Adr. Ammonstr., Buttergeschäft von **Linke,** erbeten.

Ein bei der Bäckerkundschaft in Zwickau u. Umgegend **gut eingeführter**

Agent

sucht noch eine leistungsf. Mühle mit zu vertret. Off. u. **L. U. 2718** an **Haasenstein u. Vogler** in **Zwickau.**

Eine Schneiderin f. Abd. in u. außer d. Hause Seestr. 4, 4. r.

Zu 3¾ Prozent

Bankgelder, feststeh., geg. Hyp. auf landw. Grundstücke jederzeit **ohne Provision** zu verleihen. Gesuche von Besitz. u. **B. J. 029 „Invalidendank" Dresden.**

475,000 Mark

zu billigen Zinsen aus kirchlicher Stiftung auf Güter und Häuser zu verleihen. Offerten sind von Besitzern unter **B. K. 030 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Ca. 29,000 Mk.

Mündelgeld sind auf 1. Hypothek mit 4% Verzinsung zu Neujahr 89 auszuleihen. Näh. unter **H. 65** postlagernd **Radebeul.**

10,000 Mark

sind z. 1. April 1889 aus Privathand gegen sichere erste Hypothek zu 4½ Proc. Zinsen auszuleihen. Bei pünktlicher Zinsenzahl langjährig feststehend. Näh. Wettinerstraße 35, 3 Etage links.

100,000 Mark

sind ohne Vermittelung, wenn möglich auf ein Landgrundstück u. in ungetrennter Summe zu 4 Proc. sofort auszuleihen. Off. in die Exped. d. Bl. unter **W. L. 13.**

8-9000 M. tot. a. schon. neues Zinsb. nach nied. 1. Kassenhyp. ges. Off. **R. S. 797 „Invalidendank" Dresden.**

Capitalisten

können durch Betheiligung bis **6000 Mk.** an einem **soliden Cassa-Artikel** ihr Geld mit **25** Proc. verzinst. Off. **S. M. 813 „Invalidendank" Dresden.**

Für einen jungen **Landwirth,** welcher die Realschule absolvirte und sich zu weiterer Ausbildung, zunächst bis Ostern, in **Dresden** aufhalten soll, wird

gute Pension mit Familien-Anschluß

gesucht. Gefl. Off. unter **M. A. Z. 12** postlagernd **Pirna** erbeten.

Für ein junges Mädchen von 16 Jahren, mit Leipziger Schulbildung und mit Erfolg u. besten Zeugnissen absolvirtem 2jährigen Cursus der Fortbildungsschule für Mädchen, gesund und sonst wohl erzogen, wird besonderer häuslicher und familiärer Umstände halber ein pensionsartiges Unterkommen in einer **guten** Familie gesucht, deren Schutz sie in moralischer und weiter erziehlicher Beziehung anvertraut werden und Gelegenheit finden soll, sich in allen häuslichen Arbeiten unter der Hand der Hausfrau weiter auszubilden. Es wird Werth darauf gelegt, eine Familie zu finden, die sich des jungen Mädchens elterngleich annimmt, aber auch Beschäftigung genug zu ihrer weiteren Ausbildung hat u. m. Entschädigung momentlich für die erste und nächste Zeit gern gewährt. Gef. Off. sind erbeten unter **U. 2101** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Pension gesucht

für e. Volontär unweit Neugasse u. in feiner Familie. Nur Off. mit Preis u. allem Wissenswerthen werden berücksichtigt u. unter **J. B. 081 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

In meiner Privatanstalt

für weibliche Kranke finden noch zwei **nervöse Damen,** auch solche, die der Ruhe, Pflege u. Erholung bedürfen, freundliche Aufnahme. Vorzügliche Referenzen. Off. unter **E. K. 47** an **Haasenstein & Vogler, Görlitz** erbeten.

Pension

für Schüler bei e. städt. Lehrer. Gewissenh. Beaufsichtigung und Ueberwachung d. Schularbeiten. Besondere Betonung der Körperpflege, kräftige Kost, Spaziergg., Turnen. Groß, hof u. Garten. Gesunde Wohnung. Aufnahme jederzeit. Gefäll. Antr. unter **Heimath** Exped. d. Bl. erb.

Kindesstatt.

Gegen einmalige Vergütung oder Pflege wird ein Kind von kinderlosen Leuten angenommen. Näheres Granachstraße 10, 4. Et. links bei **Höger.**

Eltern, welche ihre Tochter in **Berlin** ausbilden lassen wollen, ist Gelegenheit geboten, dieselbe bei einer Rentier-Fam. in

Pension

zu geben. Adr. werden u. **P. 100** hauptpostl. Berlin erbeten.

Mädchen

finden jederzeit billige Aufnahme Hebamme **Eckert** in Wurzen.

Ein Kind

(wenn auch dieser.) wird auf dem Lande in sehr gute und gewissenhafte Pflege genommen. Näheres Pillnitzerstraße 24, 1.

1 Wasserkraft

m. Sägemühle u. mass. Wohngeb., neu, in bester Waldlage d. Vogtl., soll weg. nothgedrungen. Veränderung des Bes. **sofort billigst** verkft. werden. Näh. u. 10 Pf.-Brfm. Türcrstr. 88, 2. r.

In e. frequ. **Garnisonstadt** ist Familienverh. h. e. Hausgrundstück mit

Conditorei und Restaurant

für den bill. Pr. v. 51,000 Mk. bei 12,000 Mk. Ans. zu verkaufen. Näh. gegen 10 Pf. Porto durch **E. Ulbrich, Grimma** i. S.

Eine massive Holländer-Mühle,

m. Ekaloux., 4 G. neuester Constr., beste Lage an Stadt, Chaussee u. Bahn, 2 Meilen v. Leipzig, gt. Wohngeb. bei Anzl. b. f. 21,000 Mk. bei 6,000 Mk. Ans. zu verk. Ausk. ertheilt gegen 10 Pf. Porto **E. Ulbrich, Grimma** i. S.

In einer Fabrikstadt N.-Schles. a. d. N.-Märk.-Eisenb., ist ein

städt. Freigut

nebst

Gasthof

(zum Jordan genannt) mit Ausspannung, Tanzsaal, Gesellschaftsgarten u. Kegelbahn, herrschaftl. Wohnungen, 112 Mg. Acker und Wiese (Weizenbod.), vollständiger guter Ernte, todt. u. leb. Inv. Fam.-Verh. h. bei mäß. Anz. tot. zu verkaufen u. auf Wunsch bald zu übernehmen. Hypothekenstand fest. Näh. durch den Besitzer Gasthofbes. **Oscar Raschke,** Hannau in Schl.

Villa-Realität

bei **Bodenbach,** Nordböhm. Luftkurort, für Kurgäste möblirt, ist wegen Uebersiedelung, event. ohne Einrichtung, zu verkaufen. 20 Piecen, Zubehör, Stall, Wagenremise, schöner Garten mit Veranden ꝛc. ꝛc. Näheres beim Eigenthümer **F. Beber,** Bodenbach, Peipers 14. Vermittelung honorirt.

Schönes Gut,

67 Hktr. Torgauer Ebene, für 110,500 M. bei 20,000 M. Ans., mit schönem Inv., zu verkaufen durch **Ed. Hubert,** Liebenwerda.

Grundstücksverkauf

mit Brod.-Geschäft u. viel Hinterraum, w. sich zu Holz- u. Kohlenhandlg. eignet, sich in 7½ verz., ist bei 10,000 Mk. Anz. zu verk. Off. erbeten unt. **P. W. 780 „Invalidendank" Dresden.**

Gasthof-Verkauf.

Gasthof mit Fleischerei, nachw. sehr gut, wegen Todesf. zu verkf. Offert. unt. **P. Z. 781 „Invalidendank" Dresden.**

Mein Gasthof mit 8 Ack. Nr. v. 650 M. Miethertr. will für 37,500 M. verk. od. auf ll. Gut vertausch. Näh. **R. L.** post. Gölle Elbe.

Mittleres Restaurations-Grundstück

zu kaufen gesucht, gute Lage, mäßige Anzahlung. Off. erbeten **D. D. 127** Exp. d. Bl.

Für Cavaliere u. Jagdfreunde.

In der preuß. Oberlausitz habe ein Wald-Rittergut, ca. 1100 M., schönes Schloß mit Park, was sich nachw. mit 5 Proz. verzinst, zu verkaufen. Jagd auf Schweine, Hirsche, Rehe ꝛc. ausgezeichnet. Pr. 230,000 M. F. G. Stegliech, Dresden, Wolfnitzstraße 15, 1.

Für Spediteure oder zur Fabrikanlage ist in Dresden-Neustadt ein solid gebautes

Zins-Haus

mit ca. 1500 □Mtr. Hinterland zu verkaufen. Fester Preis 80,000 Mk., Miethe 4900 M. Adressen erbeten unter **S. F. 807** an **„Invalidendank" Dresden.**

Ein sehr schönes Produkten- und Topfgeschäft

mit garantirender gr. Wohnung ist wegen Ankauf eines Hauses sofort billig zu verkaufen. Off. erbeten unter **M. 2360** in die Expedition dieses Blattes.

Ein **gutes rentables Materialwaarengeschäft,** nicht unter **20,000 Mark Umsatz** pr. Anno, wird **zu pachten** ev. **zu kaufen** gesucht. Offerten unter **R. P. 5** an **Rud. Mosse** in **Riesa** erbeten.

Restaurant, 10,000 M. jährl. Umsatz, ist nebst Grundst., etwa 700 M. Miethe bringend, f. 31,000 M. zu verk. Off. **B. E.** postl. Meißen.

Eine in der Oberlausitz gelegene

Dampf-Molkerei,

für 3—1000 Liter Milch ausreichend, ist preiswerth zu verkaufen. Die Molkerei befindet sich in auf längere Zeit erpachteten Räumen, so daß Grundbesitz nicht zu erwerben ist. Offerten an **Haasenstein und Vogler, Dresden,** unter **E. J. 749** erbeten.

Ein in bester Lage Altst.-Dresd., in neu erbautem Hause der König-Johannstraße befindliches feines, flottes

Putz- und Modemagazin,

mit fester, guter Kundschaft versehen, wird Verhältnisse halb. per sofort oder auch später **verkauft.** Näheres zu erfahren **Weißegasse 1,** part. r., od. **Grunaerstraße 5,** 3. l.

Fleischerei

mit vollem Inventar, in sehr guter Lage, zu vermiethen, womöglich bald zu übernehmen. Inventar ist käuflich zu erwerben. Adr. abzugeben u. H. M. 073 „Invalidendank", Dresden.

Eine gangbare **Bäckerei,** verbunden mit **Conditorei u. Café,** in einer Garnisonstadt Schlesiens, ist zu **verkaufen** oder zu **verpachten.** Off. an **Rudolf Mosse** in **Görlitz** unter **N. 1000** erbeten.

Veränderungshalber

beabsichtige ich mein

Fabrik-Geschäft,

welches bei geringen Spesen

nachweisbar

einen jährlichen Umsatz von Mk. 50,000 mit einem Reingewinn von Mk. 15,000 erzielt,

zu verkaufen.

Branchekenntnisse nicht erforderl., leicht verkäuflicher Kassa-Artikel bei denkbar einfachster Fabrikation mit wenig Konkurrenz. Anzahl. ca. 10,000 Mk. Reflekt. belieben ihre Adr. mit Referenzangabe unter Chiffre **S. L. 15000** in die Exped. d. Bl. abzugeben.

Konditorei und Café.

Verhältnisse halber beabsichtige mein gut eingerichtetes, im besten Gange sowie in frequ. Lage sich befindl. Geschäft sofort an einen zahlungsf. Reflektanten zu verkaufen. Gute Kundschaft, vorzügl. Gastgeschäft, bietet vollständ. sorgenfreie Existenz. Gef. Offerten erbeten unter **A. G. 5** in d. Expedition d. Bl.

Ein Fleisch- und Wurstgeschäft in Chemnitz

in günstiger Lage ist preiswerth veränderungshalber zu verkaufen. Off. unter **P. 5153** an Herrn **Haasenstein und Vogler, Chemnitz.** erb.

Flottgehendes Produkten-Geschäft

in Altstadt billig für **1200** Mk. zu **verk.** Miethe für Laden mit Wohn. **150** Mk. Klein u. Co., Wallstraße 5, 1. Etage.

Suche ein rentables

Kolonialwaaren-, Drogen- oder Spirituosen-Geschäft

mit oder ohne Hausgrundstück **bald zu kaufen** u. erbitte Off. unter **„Kaufgesuch 1888" „Invalidendank"** in Leipzig. Diskretion zugesichert.

Ein Fuhrwerks-Geschäft

in einer Industriestadt Nordböhmens nahe an der Grenze, mit einem Inventar von 3 Pferden, 1 Landauer, 1 zweisp. gedeckten, 1 einsp. gedeckten und 2 einsp. offenen Wagen, 1 zweisp. und 3 einsp. Schlitten u. s. w., sowie sehr guter, fester Kundschaft, ist für 5000 Mk. zu verkaufen. Off. unter **A. B. C. 1888** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bekanntmachung.

Die **Erd-, Maurer-, Schlosser- u. Versteinungsarbeiten** für den Bau einer 1815 Mtr. langen Straße in Borna bei Chemnitz sollen vergeben werden. Hierauf Reflektirende können Blankets bei der Gemeindeverwaltung zu Borna gegen Erlegung der Schreibgebühren von 3 Mark entnehmen und die Ausführungsbedingungen daselbst einsehen. Die ausgefüllten und unterschriebenen Blankets sind bis zum 28. November dieses Jahres verschlossen mit entsprechender Aufschrift an die Gemeindeverwaltung zu Borna einzureichen und sind die hierauf Reflektirenden bis zum 8. Dezbr. d. J. an ihre abgegebenen Preise gebunden. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Borna, am 10. November 1888.

Der Gemeinderath.
Otto, G.-Vorst.

Kauf-Loose
Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Zu der vom 3. bis 24. November stattfindenden Hauptziehung 5. Klasse 114. Lotterie empfiehlt Ganze, Halbe, Viertel und Zehntel-Loose die Collection von

C. G. Heinrich,
Dresden, Grunaerstraße Nr. **1b.**

Scheffler & Kneusel.
Dampf-Roßhaar-Spinnerei,
Meissen in Sachsen
(gegründet 1865)

halten ihre **anerkannt** vorzügl. Fabrikate in **reinen** u. gemischt.

Rosshaar, Fibre u. Pflanzen-Fasern

zur Matratzen 2c. unter Zusicherung **billiger** Preise und **solider** Bedienung bestens empfehlen. Qualitäts-Proben stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

Die
Tricot-Taillen-Fabrik
und
mechanische Strickerei
von
Carl Eifler,
26 Falkenstrasse 26.
fertigt als Specialität:

Tricot-Stoffe.	Tricot-Taillen.
Tricot-Anzüge.	Tricot-Kleidchen.
Herren-Westen.	Damen-Westen.
Unterröcke.	

Einzelverkauf
nur Falkenstrasse 26.

Internationales Patent- u. technisches Bureau
Carl Fr. Reichelt, Patent-Anwalt, Dresden
Marienstrasse 20. Telephonanschluß 1364.

besorgt **Patente**, Marken- u. Musterschutz **aller Staaten** bekanntlich **prompt u. billig**

Unterstützung bei Patent-Verwerthung! Sichtbare Garantie! Sachgemäß, gewissenhafteste Ausarbeitung der Patent-Unterlagen!

„Brochure" Aufklärung über Erfindungsschutz, Erfinder, der Patent-Anmeldungen u. Aufrechterhaltungen kostenfrei!

Frau Kublinski,
Zahnkünstlerin,
17 Amalien-Strasse 17
neben Hotel „Amalienhof".

setzt **gänzlich schmerzlos** künstliche Zähne ein und plombirt und zieht **schmerzlos** Zähne. **Kublinski**, Zahnarzt.

Dresdner Nachrichten. Mittwoch, 14. Nov. 1888. Nr. 319. Seite 16.

Auszug aus der Preisliste des

Wiener Schuhwaaren-Depot

Man bittet auszuschneiden und bei Einkäufen zu benutzen.

Damen-Stiefel aus gutem Rind-, Roß- oder Kalbleder, höchst praktisch und vor Nässe schützend, 6½ M., hochelegante **Damen-Rindlack-Stiefeletten** mit gelb abgenähten Sohlen (praktische Winterstiefel) 9 M., **Damen-Filz-Stiefel** mit Lederklap, warm gefüttert, 5 M., **Damen-Rindlack-Stiefel** mit Filz- oder Tuch-Einsatz, mit warmem Futter 8,25 M. **Damen-Stepp-Schuhe** 2½ M., **Damen-Stepp-Schuhe** zum Binden (feine und warme Hausschuhe) 3,25 M., **Damen-Filz-Schuhe** von 1½ M an, **Herren-Stiefeletten** und **Schaft-Stiefel** mit guten Doppelsohlen, in schönster Form, höchst praktisch 9 M., **Herren-Stiefeletten** aus echtem generbten Bordeaux-Rindleder, mit doppelten vorstehend genähten Sohlen und Schrauben 10½ M., **Herren-Jagd-Stiefel** aus echtem Bordeaux-Rindleder mit Naturfalten, gar. wasserd. 16½ M., extra hoch 19½ M., **Herren-Tanz-Schuhe** 6½ M., **Knaben-Stulpen-** und **Husaren-Stiefel** 5½ M., **Mädchen-** und **Knaben-Leder-** und **Filz-Stiefeletten** und **Hausschuhe** in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Auswahlsendungen nach auswärts werden bereitwilligst gewährt.

Sämmtliches Fußzeug ist mit hohen und flachen Absätzen zu gleichen Preisen am Lager, ohne Absätze 75 Pf. billiger.

F. & A. Hammer, Schloßstraße 21, neben dem Kgl. Schloß.

Magazin zum Pfau,
8 Frauenstrasse 8,

empfiehlt sein grosses Lager selbstgefertigter
Sealskin-Müffe, 20 bis 50 Mark.
Sealskin-Jackets in vier verschiedenen neuen Schnitten zu 190, 225, 300, 350 und 450 Mark.
Sealskin-Paletots, 115 bis 140 Ctm. lang, 500, 900, 1200 1400 Mark.
Sealskin-Mäntel mit Biberbesatz, 140 Ctm. lang, 1400 M.
Sealskin-Umhänge mit Fuchsbesatz, 500 Mark
Sealskin-Pelerinen, 80 bis 200 Mark.
Sealskin-Kragen in sechs neuen Schnitten.
Sealskin-Barette und **Damenhüte**, 20 bis 80 Mark.
Sealskin-Mützen für Herren, 30 bis 45 M.
Seal-kin-Kragen für Herren, 30 bis 45 M.
Sealskin-Handschuhe, 35 Mark.

Das Magazin hält grosses Lager **fertiger Pelzmäntel** und **Herren-Pelze** jeder Art.

☞ Die Schneiderei befindet sich im Hause, weshalb für sechtes Passen garantirt wird.

Putzmacherin.
Hüte aller Art werden billig verkauft, billig garnirt und modernisirt bei **Maria Herzig**, Johnsg. 21, 2. Et.

---

1 stehender Röhrenkessel
mit Feuerbüchsen, ca. 5 Quadratmeter Heizfläche, 4 Atmosphären Betriebsdruck, in betriebsfähigem Zustande, mit Armatur und Garnitur wegen Vergrößerung sofort zu verkaufen. Näh. zu erfahren bei **E. Lehner & Schmalz** in Löbtau-Dresden.

Unterzeichneter empfiehlt
ff. getrocknete
Steinpilze
in 3 Qualitäten billigst.
Jos. And. Röck,
Zwiesel, bayer. Wald.

Preuss & Brendecke
Dresden
König-Johann-Straße 3
Parterre und 1. Etage.

Posamenten und Knöpfe
en gros & en detail.

Passementerien
für Rockgarnituren
in Seide und Soutache, bis zu 50 Ctm. breit, in verschiedenen Preisen; dazu passende Garnituren für die Taille.

Tuch- u. Goldstickereien
für Einsätze
von Mark 3 bis Mark 25 per Meter.

Federbesätze. Seidene Bänder.
Pelzbesätze. Seidene Plüsche.
Marabouts. Spitzen.

Eigene Anfertigung aller Posamenten für Costüme in kürzester Zeit u. genau nach Farbe und Schnitt.

Schlittschuhe,
Schlittschuhe,
Schlittschuhe,
Schlittschuhe,
nur **gute Qualität**, empfehlen
C. F. A. Richter & Sohn,
Dresden, Wallstraße 1.

Heiraths-Gesuch.
Ein Mädchen od. kinderl. Wittwe, welche geneigt, sich mit e. tüchtigen Geschäftsmann zu verb., ist Gelegenheit geboten, solchen hierd. kennen zu lernen. Verschwiegenh. zugesichert u. erw. Off. **R. A. 7752** „Invalidendank" **Dresden** erbeten.

☞ **Für Händler!** ☜
1000 Centner
feine Tafeläpfel,
sowie grosses Sortiment
Kochäpfel
abzugeben bei
Georg Noll,
Niederlahnstein b. Coblenz a. Rhein.

Ohren-schützer,
bei jetziger Jahreszeit sehr zu empfehlen, **Gehörapparate, Respiratoren, Schutzmasken** für Arbeit, **Inhalationsapparate, Zerstäuber** zum Reinigen der Nasenschleimhaut 2c., **neueste** patentirte **Gesundheits-Saugflaschen** empfiehlt
G. Mähle,
Orthopädist und Bandagist,
Annenstr. 16, nahe am Postplatz.
Auswärtige Lieferung umg. pr. Nachn.

Heirath.
Inhaber eines Musik-Instituts sucht eine 20-jährige Dame, mittl. Ersch., mit etwas Vermögen behufs Verheirathung. Offerten nebst Photogr. unter **G. G. 517** in **Berlin**, Feilnerstraße 3a erbeten.

Reelles
Heiraths-Gesuch.
Ein junger Mann, gut situirt, von angenehmem Aeußeren u. sehr verträgl. Charakter, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege mit einer jungen Dame behufs event. spät. Verheirathung in Korrespondenz zu treten. Geehrte Damen, die über ein gutes Gemüth verfügen und denen daran gelegen ist, sich ein trauliches Heim zu gründen, werden gebeten, gef. Offerten vertrauensvoll unter **„Glückauf 2087"** an die Exped. d. Bl. einzureichen. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Diskret. Ehrensache.

Zu kaufen gesucht
Dresdner Nachrichten vom 1. Oktober 1856 bis 31. Dezember 1857 von Buchbindermeister
L. Alfred Francke,
Trompeterstr. 15, part.

Stoff
zum ganzen Herren-Anzug, feine Winter, reine Wolle, der Anzug 10, 12 u. 15 M.,
Kammgarnstoffe
zu ganzen Herren-Anzügen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Eine Partie reinwollene Buckskin-restes bis 120 Ctm. lang, durchschnittlich der Rest 5 M.
Tuch-Niederlage
Grunaerstraße 5, 1. Et.

Berliner Ausstellungs-Lotterie
Ziehung bestimmt
19. u. 20. November c.
80,000 Werthgewinne,
darunter 2500 gold. u. silb. Drei-Kaiser-Münzen.
Loose à 1 M. (Porto und Gewinnliste 20 Pf.) empfiehlt
J. Eisenhardt,
Berlin C., Rochstr. 16.

Gummi-Artikel
aller Art, bester Qualität, empfiehlt und versendet nach auswärts gegen Nachnahme
A. H. Thelsing jr.,
8 Marienstr. 8 Antonsol. 8.

MIETHER & Co.
Heute frischen Schellfisch
Kieler Speck-Pöklinge und **Sprotten** empfiehlt
O. C. F. Miether,
Falkenstraße 14.

Große Posten Cigarren,
Gelegenheitswaare, in nur guten Tabaken u. Arbeit, zumeist Kistenverpackungen, per Cassa abzugeben. **Pfälzer** 14, 15, 16 Mk. **Sumatras** 18, 20, 23, 25, 28, 30 Mark. **R. Horn**, Dresden, Palmstraße 25, 1. Etg.

Pump-Maschinen,
½ bis 2 Pferdekräften für Gärtnereien, Villen u. gr. Wohnhäuser vorzüglich, **unübertroffen**, sind mit Garantie zu verkaufen bei
Herm. Schlag, Leipzig.
Prospekte bereitwilligst.

Zähne
höchster Vollendung billigste Preise
R. Thies, Dresden, Serr. 13, II Etg.

Ein kreuzfat. Nußb. Maier-
Pianino
sehr bill. zu verk. Wettinerstr. 2, I. r.

Aus der mit dicker Schutzmarke:

Malz-Extract und Caramellen*)
von
L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Dankschreiben. Ihr Malz-Extract mit der Schutzmarke (Hustet-Nicht) hat meinen Kindern bei deren Keuchhusten vortreffliche Dienste geleistet und den Schleim auf der Brust ausgezeichnet gelöst, sage Ihnen daher meinen besten Dank.
Rohrberg (Ostpreußen) 1886. **W. Bongard.**

*) **Extract** à Flasche 1 M., 1,75 u. 1,50. **Caramellen** à Beutel 30 und 50 Pf. — Zu haben in **Dresden** bei:

Herm. Roch, Altmarkt 6.
Paul Schwarzlose, Schloßstraße 9.
Weigel & Zech, Marienstr. 26.
Spaltcholz & Bley, Pillnitzerstraße 70.
Frau Blembel, Rietschelstr. 2
Max Bing, Grunaerstr. 5.
Georg Bantzschel, Struvestraße 3.
H. Raschke, Freibergerpl. 11.
J. John, Wettinerstraße 13.
G. Kretzschmer, Bismarckpl. 3.
H. Mühlner, Dippoldiswaldaerplatz 11.
H. Vogel, Rampischestraße.
Ernst Bley, Annenstr. 39.
F. Welschke, Bautznerstr. 48.
Joh. Thenius, gr. Meißnerstr.
H. R. Schmidt, Markgrafenstraße 35.
Apoth. **O. Friedrich**, Königsbrückerstraße 79.

Blasewitz: Gegenüber d. Post.
Lockwitz: Apoth. Fr. Märker.
Pohna: R. Meßnert.
Seuben: Rob. Berndt.
Pöhlen: C. G. Berndt.
Pirna: Paul Spaltcholz.
Döbeln: Csc. Lindner.
Flöha: In der Apotheke.
Kamenz: Paul Schäfer.
Bischofswerda: F. Schochert.
Königstein: O. Th. Rietschmar.
Neugersdorf: Zu d. Apotheke.

Zu Braut-, Fest- und Tanzstunden-Kleidern

empfehle ich mein grosses Lager

— über 300 Stück —

zarter hellfarbiger Wollstoffe

in den neuesten Crepe-, Cheviot-, Cachemire-, Foulé und durchbrochenen, glatten, gestreiften und gemusterten Geweben,
doppeltbreit, Meter von 1 Mark bis 6 Mark.

Hellfarbig, feinbedruckt Woll-Mousseline,

Meter von 1 Mark bis 1,60 Mark.

Gestickte Kleider.

Hellfarbige Seidenstoffe. Hellfarbige Besatzstoffe.

(Proben **nach auswärts** sowie Sendungen von 10 Mark an portofrei.)

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Mäntel. Kleiderstoffe. Gardinen. Teppiche.

Der
Puppen-Doctor
wohnt jetzt **Altmarkt 5**
(in der Puppenfabrik Roch's Haus).
Sprechst. früh von 8—12 Uhr.

Haarwuchs wird ganz nach Wunsch hervorgebracht (eigene Haare können dazugegeben werden). Augen werden eingesetzt, ausgerenkte Gliedmaßen eingerichtet, alte Gesichter verjüngt, neue Köpfe aufgesetzt (prächtige moderne Gesichter), Glieder schmerzlos operirt u. s. w. Doch bitte bald, da ich später, zu beschäftigt, nicht immer allen Wünschen gerecht werden kann.

Fertige Strohsäcke,
Stück von 1 M. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt
Dresden
Schreibergasse Nr. 2.

---

30 Ltr. Medic.-Ungarweine roth oder weiß, in feiner Qualität, für M. 22,50, 30 Liter Tokayer Ausbruch, natursüß, für M. 50, frachtfrei jed. Bahnstation i. Gebinde gen. Nachnahme empf. **Baruch & Hergatt, Werschetz** in Südungarn. Preiscour. gratis.

Herm. Mühlberg, Hoflieferant, Wallstrasse

Tricot-Kleider

für Mädchen bis zu 14 Jahren.

Tricot-Anzüge

für Knaben bis zu 12 Jahren

empfehle ich in **reichster Auswahl zu billigsten Preisen.**

Für Verwendung nur der besten Stoffe, sowie für sauberste und geschmackvolle Ausführung leiste ich unbedingte Garantie.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

Auswahlsendungen bereitwilligst.

Gegen das Ausfallen der Haare
und zum Reinigen der Kopfhaut hilft nur allein der **Franzbranntwein** von
Otto Schliewen,
Dresden, Tiroldiswaldaer Platz und Deuben.

Wichtig für
Schweißfuß-Leidende!

Von meinen rühmlichst bekannten **Filz-Schweißsohlen**, im Strumpfe zu tragen, welche den Fuß beständig trocken und warm erhalten, hat für Dresden und Umgegend den Alleinverkauf **B. A. Müller, Pragerstr. 36,** Galanterie- und Spielwaaren-Haus. 1 Paar 50 Pf., 3 Paar 1 M. 40 Pf. Frankfurt a. d. O. **Robert v. Stephani.**

Wagen!

Einen neuen Jagdwagen für 12 Personen, auch 4sp. s. f., dgl. 1 leichten Einspänner, 1 Landauer, wenig gebr. Herren-Phaeton, 2 leichte Einsp.-Coupés, ganz gut erhalten, empfiehlt billigst unter Garantie Wagenfabrik **Rob. Lieber,** Hauptstraße 13.

Gummiwaaren jeglicher Art empfiehlt u. versendet in bekannter Güte **E. Kröning, Magdeburg.** Preisl., Katal. gegen 10 resp. 20 Pf. Porto.

Mein
Puppen-Lager,
Kugelgelenkpuppen,
Puppenköpfe,
Puppenbälge,
Puppengarderobe,
Puppenwäsche
und jedes Zubehör
ist für die Weihnachtssaison **komplet** u. bitte um gütigen Besuch

Spielwaarenhandlung
C. W. Dietz,
Pillnitzerstraße, Ecke der Circusstraße.

Preis-Listen über Puppen, Spielwaaren u. Ankleidepuppen auf Wunsch gratis und franko.

Gummi-Artikel
sowie sämmtliche bekannte **Artikel** dieser Qualität versend. auch nach auswärts gef. Nachnahme **R. Freiesleben**, Dresden, Postplatz 1

Seine
Küchen-Einrichtung
pflegt man zu kaufen bei
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 6 u. 7.

Feine Harzer
Kanarienvögel,
vielfach prämiirt mit den höchsten Ehrenpreisen, bei Tag und Nachtgesang, v. 5 M. an empfiehlt auch nach auswärts unt. Garantie **C. H. Müller,** Schloßstraße 9, 4. Etage.

WER
bei uns ital. Geflügel **gut u. billig** beziehen will, verlange Preisliste von **Hans Maier** in Ulm a. D. Grosser Import ital. Produkte.

Käse!

Liptauer, echt ungarischer, Schafkäse, hochfein cremig, pikant à Stück 15 Pf.,
Thüringer Waldkäse, vorzüglich, à Stück 10 Pf.,
Klosterkäse à Stück 30 Pf.,
Ziegenkäse à Stück 60 Pf.,
Dresdner Bierkäse, Schock 150 Pf.,
Olmützer Schafkäse, Schock 80 Pf., empfehlen

Gebrüder Birkner,
28 Wilsdrufferstraße 28.

Bäckereien
beziehen ihr vollständiges Inventar von F. Bernh. Lange, Amalienstr. 6 u. 7.

Billiger Gelegenheitskauf.

1 Coupé, 1 Bügelphaeton, 1 Selbstkutschirwagen, 1 Hinterlader, 1 Jagdwagen, 1 Plauen, 2 Kastenwagen, 1 Pommwagen, 4 Paar englische Geschirre, 2 Cabriolgeschirre, 2 Pommgeschirre, 4 Sattel sollen billig verkauft werden. **L. Kuhnert,** Pirnaische Straße 21 im Restaurant.

Gänse.

Fette Gänse versendet pr. Pfd. à 50 Pf. franco unter Nachnahme **W. Stieb, Rogahlen** O/Pr.

Neue und gediegene
Flügel u. Pianinos
(eigenes Fabrikat) empfiehlt zu sehr billigen Preisen unter Garantie zum Verkauf **Jos. Kulb,** Wettinerstr. 2, 1, nächst Postplatz.

Frische amerikan. Austern per Stück 5 Pf., unverzollt, in Postkollis à 5 Kilo, versendet unter Nachnahme **Carl Hartmann, Bremen.**

Gicht-, Rheumatismus-, Hexenschuss-Pflaster v. Apotheker H. Scholinus in Greifswald. Aerztlich empfohlen, schnell und sicher wirkend a. d. Rückenschmerzen, überhaupt rheumatisch. Schmerzen u. Gliederreißen. Nur echt mit hier abgedruckter Schutzmarke. Preis pr. Blechdose m. ausführlicher Gebrauchsanweisung **75 Pf.** Hauptdepot für das Königreich Sachsen: **Engel-Apotheke, Leipzig.** — Zuhaben in **Dresden** in der **Linden-Apotheke** von **W. Knauthe,** sowie in den meisten **übrigen Apotheken.** — In **Strehlen** bei **Apoth. H. Schelcher.** — In **Striesen** in der **Falken-Apotheke** von **A. Querner.**

Kinder-Sicherheits-Betten
mit Schnurengeflecht nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik
Georg-Platz Nr. 1,
vis-à-vis Café français.
Fernsprechstelle Nr. 1458.

Oelfarben
in Tuben, für Kunstmalerei, von **G. B. Moewes,** Berlin,
Oelfarben
in großen Tuben zur Decorationsmalerei,
Temperafarben
in Tuben zum Malen auf Papier, Stein, Holz, Kalkputz etc. **ohne** Lackierung vollständig widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse, **Aquarell-Farben** in Näpfchen, Tuben und Stücken,
Mal- oder Tusch-Kasten
in größter Auswahl,
Reißzeuge, Bronce-Farben
in allen Nuancen,
Bronce-Oele, Firnisse, Siccative, Tiköl, Nelkenöl, Terpentinöl, Modelliererde, Paletten, Studien- u. Skizzen-Kasten, Bleistifte, Buntstifte, Haar- u. Borstpinsel, sowie sämmtliche **Malutensilien** hält bestens empfohlen
Georg Häntzschel,
Drogen, Parfümerien, Farben,
Dresden, Struvestraße 3.
Versandt nach auswärts.

Tischmesser
Gabeln und Löffel,
Biermarken
und verschiedene Wirthschafts-Artikel empfiehlt zu Garantiepreisen bei
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 4.

Beste Speisekartoffeln,
Mark 3. per Centner, frei Haus Dresden, Klotzsch, **Oberwartha** bei Coßebaude.

Wer Absatz sucht
in dem Industriegebiet **Nürnberg-Fürth und Umgebung** inserire im
„Nürnberg-Fürther General-Anzeiger",
Auflage über 20,000.

Wegen Aufgabe des Branntweingeschäftes verkaufe billig
gute, eichene, eisenbundige Fässer
von 20–450 Liter Inhalt **Rud. Poppig,** Neustadt a. d. Orla.

Butter,
ausgewogen:

Holsteiner Tafelbutter	Pfd.	140 Pf.
Sennbutter, ohne Salz	„	130 „
Kochbutter, feinste	„	110 „
Backbutter,	Pfd.	85–100 „
Butter-Schmalz	„	110–120 „

(bei Entnahme ganzer Kübel billigste Engros-Preise) empfehlen
Gebr. Birkner,
Butterhandlung,
Dresden, Schreibergasse 9 und Wilsdrufferstraße 28.
Telephon 1048.

Alles Gold, Silber, Münzen
kauft zu den höchsten Preisen und nimmt als Zahlung gegen neue Waaren an Goldarbeiter **Gallus,** Ziegelstraße 3.

Dresden, Wallstrasse 4.
C. F. A. Richter & Sohn
Puppenkörper, Puppenköpfe, Puppen
und Zubehör.
Reparaturen billig.
Wallstrasse 4
geradüber der Post.

Herren, welche sich selbst rasiren, können ihren Bedarf von echt englischen Rasirmessern (nur eigner Hohlschliff), sowie in allen Rasirutensilien, echten Juchtenstreichriemen, vollständige Rasirnecessaires nur in der Dampfhohlschleiferei und Messerfabrik von **Max Herrfurth & Co.,** an der Sophienkirche, decken, da daselbst jedes Messer nur unter Garantie abgegeben wird und mehrmaliger kostenfreier Umtausch gestattet ist.

Ein großer Posten langer echter
Strauss-Amazonen
für den noch nie dagewesenen Preis von 2,50 Mk.
Max Marcus jun.,
König-Johannstraße Nr. 17.

Tuchhandlung Otto Schulze,
König-Johannstraße, (1880–87 in Neustadt, Hotel Kronprinz), 2. Geschäft vom Pirnaischenplatz.
Man beachte die billigen Preise im Schaufenster bei nur reellen und festen Fabrikaten.

Tafelbutter!
Dampfmolkerei **Lottin** i. Pomm. versendet franco geg. Nachnahme od. Monats-Konto **feinste Centrifugen-Tafelbutter täglich frisch,** in mit Pergamentpapier ausgelegten Kübeln zu 50 Pfd. netto, das Pfund bis auf Widerruf à 1 Mk. 30 Pf. **von Herzberg-Lottin** i. Pomm.

Grosse Bücklinge
verf. in Prima-Quantität die Postkiste ca. 10 Pfd. franko Postnachnahme für 2,50 Mk. **L. Broyen, Greifswald** a. d. Ostsee.

Für Weihnachts-Inserate
ist das wirksamste Blatt in **Schlesien**
der „Breslauer General-Anzeiger",
Auflage circa 50,000.

PATENTE
prüft und verwertet durch
RICHARD LÜDERS in **GÖRLITZ**
Civilingenieur u. Patentanwalt.

In- u. ausländische
PATENTE
besorgt u. verwertet seit 1877.
OTTO WOLFF,
Patent-Anwalt
DRESDEN, Schloßstr. 10b.

Kraftfuttermittel
empfiehlt
Johann Carl Heyn
in **Riesa.**

Mein
großes Lager
von doppelbreiten
Lamas
bietet in dieser Saison eine enorme Auswahl der modernsten Muster in
Cheviot-, Panama-, Cöper-, Jacquard-, Velour- u. Imperial-Lamas
zu Jäckchen, Morgen-, Haus- und Strassen-Kleidern
aller Preislagen,
vom Billigsten bis zum Besten,
Meter 120, 140, 160, 170, 180, 200, 230, 250, 260, 270, 280, 300 bis 600 Pf.

Robert Böhme jr.
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.
Vortheilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Weihnachts-Artikel!

Persische Shawls zum Dekoriren der Möbel u. der Wandflächen 4 M. 75 Pf. **Persische Decken** und **Deckchen** von 1 bis 28 M. **Phantasie-Deckchen** mit Gold durchwirkt 65 Pf. bis 30 M. **Tischdecken** in doppelseitigem Plüsch und in orientalischen Mustern 9 M., in Karamanie 12 u. 15 M., in **Original-Mustern** 25–100 M.

Näh- u. Speise-Tischdecken
in verschiedener Art.
Divandecken
von 16½ M. an — in doppelseitig gewebten Mustern 25 M. — schwere orientalische Imitationen bis 100 Mark.
Bett-Teppiche
4 M. 50 Pf.
Imitirte Gebet-Teppiche
11 M. 50 Pf.
Portièren-Shawls
à P. an 15 M., 17½ M., 20 M. etc. bis 21 M.
13 Waisenhausstr. 13
Conrad & Cousmüller Nachfolger,
Tapeten-Fabrik.

Dr. E. Weber's
Alpenkräuterthee ist das vorzüglichste Unterleibsregulirungsmittel für Kinder und Erwachsene, deshalb auch in allen Apotheken zu haben. Rothe Packete à 50 Pf.
Geb. R.

Hemden-Barchent
in hellen, dunklen und den sehr beliebten Rosa-Farben.
Meter 38, 45, 53, 60–90 Pf. — Elle 22, 25, 30, 34–50 Pf.
Von denselben Stoffen gut gearbeitete
fertige Hemden
für **Männer** und **Frauen,** Stück 140, 150, 175 Pf.
Fertige Hemden
für **Knaben** und **Mädchen** jeden Alters, Stück von 60 Pf. an.
Fertige Beinkleider
für **Frauen, Männer** und **Kinder,** Stück nach Größe und Sorte **billigst.**
Fertige Frauen-Jacken,
Stück von 140 Pf. an.
Negligé-Barchente
in ganz neuen effektvollen Mustern und Streifen, sowie türkisch, zu **Jäckchen, Morgenkleidern, Röcken** u. **Kindergarderobe,** Meter 70, 80, 90 Pf.
Davon fertig ausgekegte Negligé-Röcke
für **Damen,** Stück 2 Mk. 50 Pf., ebenso **fertige Kinder-Röckchen** mit **Leibchen** in derselben Ausführung Stück von 95 Pf. an.
Fertige Halblama-Röcke
für **Frauen,** gestreift oder kariert, groß und weit gearbeitet, Stück 250 Pf.
Fertige Lüstre-Röcke
mit breiter Falbel, sowie mit Schweif und Schnure versehen, Stück von 3 Mk. 50 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Karlsbader Kaffee-Maschinen
in 8 Größen
R. Ufer Nachf.
König-Johannstr.
Uferecke.

Pianoforte-
Fabrik L. Herrmann & Co., Berlin,
Neue Promenade 5,
empfiehlt ihre Pianinos in neukreuzaitig. Eisenconstr., höchster Tonfülle und bester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versandt freimehrwöch. Probe gegen Baar od. Raten von 15 Mk. monatl. an. Preisherz. franco. Der Kauf aus dieser Fabrik ist sehr günstig.

Billigste Bezugsquelle
für
spanische und französische Weine.

12 Fl.	Portwein 1.	Mk. 24	Gläser u. Kiste Nachnahme
12 Fl.	Portwein 2.	„ 18	
12 Fl.	Madeira	„ 24	
12 Fl.	Sherry	„ 20	
12 Fl.	Tarragona	„ 18	
12 Fl.	St. Gilèrbe	„ 12	
12 Fl.	Lillac	„ 15	
12 Fl.	Bechevelle	„ 19	
12 Fl.	Beaumont	„ 21	
12 Fl.	Larosa	„ 30	

versendet inclusive Glas und Kiste **franco** jeder Bahnstation unter Nachnahme bei erstmaliger Bestellung **C. W. Utpatel,** Swinemünde.

Patent-Cylinderputzer von Steinbockhaar,
höchst praktisch, per Stück 50 Pf., empfiehlt
Otto Rädlein's Wwe.,
Dresden-Neust., Bautznerstr. 74, 2. Haus von Café Parsifal.

Grude
bei
Moritz Schubert,
Wettiner-str. 10.

Höchst wichtig für Jedermann,
besonders für
Schneiderinnen.
Einfarbige Kattune
zu falschen Röcken, in blau, braun, olive, grün, bordeaux, modefarbig
Meter 28 u. 34 Pf.,
schwarz und grau billiger,
empfiehlt
Robert Böhme jr.
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Welche
ist die empfehlenswertheste Toiletteseife?
Nr. 607
führt eine neue von der **Hygienischen Gesellschaft zu Dresden** in den Handel gebrachte **Toilette-Fett-Seife,** die alle Eigenschaften besitzt, welche man an eine vorzügliche Toiletteseife stellt.

Die Seife **Nr. 607** giebt der Haut bei fortgesetztem Gebrauch eine Zartheit und sammetartige Weichheit, welche überraschend ist und **eignet** sich diese Seife wegen ihres billigen Preises zur **besten Familien-, Bade- u. Kinder-Seife** für Jedermann.

Die Seife **Nr. 607** wird in Packeten à 6 Stück zum Preise von 85 Pfg. von folgenden Firmen verkauft:

Altstadt:
Oscar Baumann, Frauenstraße 10.
Max Bing, Grunaerstr. 5.
Emil Böhme, Wettinerstr. 29
W. Dorn, Friedrichstraße 49 u. Bautznerstraße.
Otto Treß Nachf., Pillnitzerstraße 6.
R. Freiesleben, Postplatz.
Alb. Günther, Moritzstr. 15.
Georg Häntzschel, Struvestr. 3
Franz Henne, Amalienstraße 4
Jul. Hirsch, Rosenstraße 24.
Joh. Immer, Elbestr. 14.
Hugo Röderlin, Waisenhausstraße 24.
Gustav Krause, Bismarckplatz.
H. G. Möhring, Pillnitzerstr.
Max Munk, Zwingerstr. 17/18
Hermann Roch, Altmarkt.
Otto Schliewen, Dippoldiswalder Platz 10.
Math. Schneider, Uhlandstr. 43
Spaltenholz & Bley, Pillnitzerstraße 70.
H. Stöckel, Wettinerstraße 11

Neustadt:
Carl Bemme, Markgrafenstr. 33.
S. Jacob, Bautznerstraße 68.
M. Möbius, Markgrafenstraße.

Vorzügliche Tisch-Weine.

Weiss:	
Donauperle II	80 Pf
Donauperle I	120 „
Roth:	
Ofener	80 Pf.
Szegszardter	90 „
Adelsberger-Ausstich	100 „
Villányer-Auslese	120 „
Vöslauer, Rotnecke	120 „
Vöslauer Goldecke	150 „
Erlauer-Ausstich	150 „

pr. Flasche **incl. Glas** empfiehlt — **garantirt rein** — die **Wein-Grosshandlung**
E. Freytag,
18 A. d. Kreuzkirche 18.

Kochöfenerungsöfen
verleiht zu schnellerer Ausnutzung von Feuer u. Umbauten, kranken Wohnungen u. s. w.
A. Thomas, Oberbergstr. 6
Fernsprechstelle 1696.

Chin. Thee,

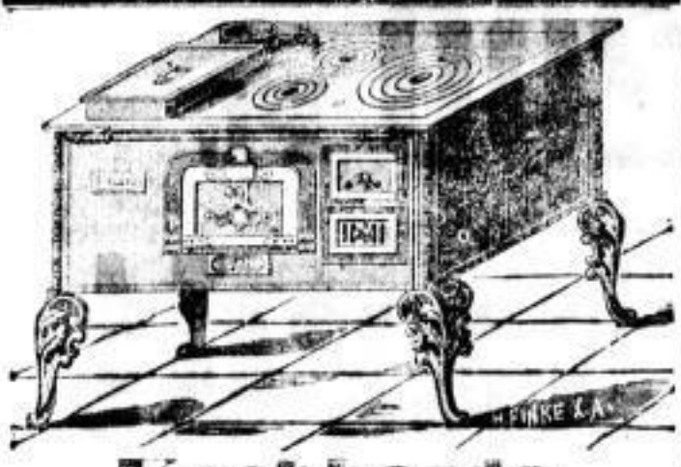
f. Souchong, arom.,	Pfd. M. 1,60
f. Melange, angen.,	Pfd. M. 1,80
f. Congo, kräftig,	Pfd. M. 2,00
ff. Souch voll. Aroma,	Pfd. M. 2,40
f. Thee-Grus	Pfd. M. 1,40

ff. Vanille, Schote 10 bis 20 Pf.
Karl Bahmann, Waisenhausstr. 4.

Cylinderhüte, 4, 5, 6, 7, 8, 9 Mk. ꝛc.
Filzhüte, neueste Formen, feinste Farben, 1½, 2, 2½, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Mk. ꝛc.
Kinderhüte, Kindermützen,
Regenschirme Zanella, von 1.50 M. an,
Gloria 2½ M. an, Imp.-Seide 5 M. an.
Filzschuhe u. Pantoffel
mit **Filz u. Ledersohlen, Absätze, Angorafutter,** sehr dauerhaft. **Billigste Preise. Größtes Lager am Platze.**
Solideste Waare. H. Buchholz, Eigene Fabrik.
28 Annenstrasse 28, vis-a-vis der Röhrhofsgasse.
Reparaturen prompt und billigst.

Puppenköpfe, Puppenbälge, Kugelgelenk-Puppen, Täuflinge
empfiehlt billigst
Anton Koch,
En gros. **Webergasse 7.** En Détail.

Telephon 1745.
Otto Ferrario,
Koch-Lehr-Institut,
15 Schulgutstr. 15, Marschallstr.-Ecke.
Beste Ausführung feiner
Diners etc.,
auch außerhalb Dresdens.
Auf Wunsch mit feinstem Service.
Täglich Mittagstisch außer dem Hause à Couvert von 1 Mark aufwärts, sowie alle Arten **kalter u. warmer Schüsseln** empfiehlt ergebenst d. O.

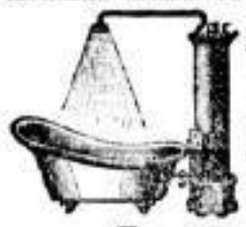


Kochherde,
eiserne Pfannen und Kessel
empfiehlt billigst
Friedrich Klotz,
Königsbrückerstraße 80 b u. 81.

Bettfedern
u. Daunen, fertige Betten, Inlets, Bettwäsche, Daunen und Steppdecken, Watte u. s. w., empfiehlt bei reellster Bedienung zu billigsten Preisen **G. A. Eich's Nachf., O. Heduschka.**
Scheffelstraße 5, nahe dem Altmarkt.
Gegründet 1824.

Die **Wein-Grosshandlung** von
Schaefer & Addicks, Oldenburg i. Gr.,
(vormals **J. C. Schaefer Sohn.**)
hält ihr bedeutendes Lager
alter Bordeaux-Weine
der besten Jahrgänge, sowohl aus Original-Gebinden, wie abgelagert, auf Flaschen, bestens **empfohlen.** — **Preis-Verzeichniß** und feinere Proben auf Verlangen gratis und franko.

Neu! Pflaster. **Jacobi's Touristenpflaster** gegen **Hühneraugen** entfernt schmerzlos jede Hautwucherung in wenigen Tagen. In Rollen à 75 Pf. **Erfolg garantirt.**
Allein zu haben bei den Herren Apotheker **Stresemann, Mohren-Apotheke,** Pirnaischer Platz.
Man verlange Jacobi's Touristenpflaster.



Complete Badeeinrichtungen
Arm-, Sitz- und Fußbadewannen, Douchen, Bidets, Closets.
Julius Böhmer,
Königl. Hoflieferant,
Galeriestrasse 20, part., I. und II. Etage.

Schutzmarke.

Mariazeller Magen-Tropfen,
vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.
Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, Uebelriechend. Athem, Blähung, sauren Aufstoßen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, übermäßiger Gallenproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Kopfschmerz, dadurch vom Magen herrührend, Magenkrämpfen, Hartleibigkeit od. Verstopfung, Ueberladen d. Magens mit Speisen u. Getränken, Würmer, Milz, bedeut. Hämorrhoidalleiden. — Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Centr.-Versandt-Apoth. **Carl Brady, Kremsier** (Mähren). Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein GEHEIMMITTEL. Zu bestimmt. Zweck d. jed. Fläschchen i. d. Gebr.-Anw. angegeben. (949) **Echt zu haben in fast allen Apotheken.**

In **Dresden** in der **Annen-Apotheke, Engel-Apotheke, Hirsch-Apotheke, Johannes-Apotheke, Kronen-Apotheke, Linden-Apotheke, Marien-Apotheke, Mohren-Apotheke, Saxonia-Apotheke, Apotheke zum Storch, Königl. Hof-Apotheke** am Georgenthor, sowie in den übrigen **bekannten Apotheken en gros:** — in **Altenberg** bei Apoth. **E. O. Reiche:** in **Königswartha** bei Apother **Franz Kärnbach,** Apoth. **Gust. Katoch:** in **Löbtau** bei Apoth. **F. Merkel:** in **Lockwitz** in der **Stadt-Apotheke:** in **Oederan** bei Apoth. **Gust. Alb. Richter:** in **Potschappel** bei Apoth. **Starck & Hensch:** in **Schandau** bei Apoth. **Hack:** in **Strehlen** bei Apoth. **H. Scheleber:** in **Striesen** in der **Falken-Apotheke. Hauptdepot für Sachsen in Leipzig Engel-Apotheke.**

Universal-Waschmaschine.
Größte Schonung der Wäsche.
Bedeutende Zeitersparniß. Leichte und reinliche Handhabung. Ersparniß an Seife, Brennmaterial u. Wasser.
Diese Maschine stellen wir jedem Interessenten auf einen Tag probeweise zur Verfügung behufs Ueberzeugung der großen Vorzüge.
Wringmaschinen,
bestes Fabrikat, von 1½ Mk. an. **Autom. Dampf-Waschtöpfe, Plättbretter, Waschbretter, Waschfässer, Trockengestelle, Plättglocken ꝛc. ꝛc.** solid, gut und billig.
Gebrüder Giesse,
Lampen- und Küchen-Magazin,
Neustadt, Am Markt Nr. 7, part. u. I. Etg.

In Leitmeritz, nahe dem Landungsplatze, wird ein
Fabrik-Saal
ungefähr 38 Meter lang, 7 Meter breit, mit einer Dampfkraftbenützung bis zu 45 Pferden,
vermiethet.
Diesfällige Anfragen erbittet
Anton Gerber, Leitmeritz.

Mein Lager feiner **Tuche und Buckskins,** sowie **Ueberzieher-Stoffe** halte zur Anfertigung nach Maass bei billigsten Preisen bestens empfohlen.
Adolph Jaffé,
Herren-Schneider-Geschäft, **Schössergasse 4,** Ecke Frauenstrasse.

Für Herren und Knaben!
Durch fortwährende Gelegenheitskäufe und **Massen-Einkäufe.** Ersparung der theuren Ladenmiethe steht mein Geschäft, was Reichhaltigkeit des Lagers und Billigkeit anbetrifft, ohne Konkurrenz da, wovon sich Jeder überzeugen kann.
4500 Winter-Ueberzieher,
modern, gut gearbeitet, vorzüglich passend, von 10 Mark an bis zu den hochelegantesten à 20, 24, 28, 30 und 36 Mark.
Herren-Anzüge, Jaquets, Hosen, Röcke, mollige Schlafröcke in riesiger Auswahl und zu enorm billigen Preisen.
Knaben-Paletots, Kaisermäntel, Anzüge,
große Auswahl und auffallend billige Preise.
Damen-Wintermäntel
25 Procent unter Ladenpreis.
Monats-Anzüge, Hosen, Jackets u. Mäntel.
Sehr billige Preise.
H. J. Krawetz.
Dresden, Webergasse 18, 1. Et.

Die Niederlage der **Seifenfabrik** von
Julius Schmidt, Lommatzsch,
im Eckhause König-Johannstraße-Moritzstraße 13,
empfiehlt
Ia. Lommatzscher Talgkernseife, ausgetrock. Pfd. 30 Pf., angetrocknet Ctr. 25 M., **Ia. glattweiße Talgkernseife,** ausgetrocknet Pfd. 30 Pf., angetrocknet Ctr. 25 M., **Ia. gelbliche Talgkernseife,** ausgetrocknet Pfd. 30 Pf., angetrocknet Ctr. 25 M., **Ia. Lommatzscher Haushaltseife,** ausgetrocknet Pfd 28 Pf., angetrocknet Ctr. 23 M., **Ia. Harzkernseife,** ausgetrocknet Pfd. 25 Pf., angetrocknet Ctr. 20 M., **Ia. Eichweger Seife** ohne jede Füllung Pfd. 20 Pf., angetrocknet Ctr. 18 M., **Harzseife** zum Scheuern Pfd. 16 Pf., angetrocknet Ctr. 13 M., 3 Sorten **Ia. Schmierseife,** gar. rein ohne jede Füll., Pfd 25 Pf., Ctr incl. Fuß 20 M., **Soda** cryst., **Soda** calc., 98 99%, **Stärke u. Kerzen Waschtischseifen, Haaröle, Pomaden u. riech. Wässer.**

Leipzig.
Kraft's Hotel de Prusse.
Neuestes u. grösstes Haus I. Ranges.
135 Zimmer u. Salons in elegantester Einrichtung von 2 Mk. aufwärts. Bei längerem Aufenthalt **Pensionspreise. Familien besonders empfohlen.** Tarif in jedem Zimmer. Bäder in jeder Etage. Hydraul. Personen-Fahrstuhl. Lese- und Conversationszimmer, Festsäle, **feines Weinrestaurant.** Telephon 209. Schönste und gesündeste Lage in der Stadt am Roßplatz und den neuen **Promenaden,** vis-a-vis dem **Museum** und **Theater.**
Louis Kraft.

Dresdner Badestühle,
billigstes Badesystem,
empfiehlt
Friedr. Lange,
Kgl. Hofklempner,
Neustadt, Hauptstraße 4,
gegenüber dem Rathhause.

ICH, ANNA CSILLAG,

mit meinem 165 Ctm. langen Riesen-Porzellanhaare, welches ich in Folge 14monatlichen Gebrauches meiner selbstbereiteten Pomade erhielt, die von den berühmtesten ärztlichen Autoritäten als das beste Mittel zur Förderung des Haarwuchs der Haare, zur Stärkung des Haarbodens, gegen Schuppenbildung und Kahlköpfigkeit anerkannt ist, empfehle allen Damen und Herren meine Pomade; dieselbe erzeugt einen vollen und kräftigen Haarwuchs und verdeckt schon nach kur. Gebrauche sowohl den Kopf, als auch Vorderhaar, eines schönen Glanz und große Fülle, bewirkt dieselbe vor kurzem Ergrauen bis in das höchste Alter. Ihres hohen angenehmen Geruches wegen eignet sich diese Pomade für den feinsten Toilettentisch und sollte in keinem Hause fehlen. Tausende von Anerkennungsschreiben beweisen die Vorzüglichkeit meiner Pomade. Preis per Tiegel 75 Pf., 1 Mk., 2 Mk. — Wiederverkäufer Rabatt. Versendet täglich gegen Vorsendung des Betrages oder Nachnahme nach der ganzen Welt aus der Fabrik
Anna Csillag
Berlin N., Große Hamburgerstraße 31.
persönlich anwesend den ganzen Tag, wo sich Jeder von der Echtheit der Haare überzeugen kann. Ausgestellt gewesen in allen größeren Städten Europas und zuletzt in Antwerpen, Amsterdam und bei große Gewerbe-Ausstellung in Berlin. In Leipzig Illustrirte Zeitung mit Illustration als Schaufenster-Artikel aufgestellt.
In Dresden ist zu haben in der **Drogerie zur Germania,** Wilhelminenstraße 30 und **Albin Günther,** Moritzstraße 16.

Winter-Hüte
für Damen und Kinder,
ungarnirt von **50** Pf. bis zu den feinsten **Haarhüten, garnirt** von **150** Mk. bis **30** Mk.
Seidene Bänder, Sammet und **Besatzstoffe, Strauss-** und **Fantasiefedern, Federkränze,** sowie alle **Neuheiten** für die **Herbstsaison** sind in reichster **Auswahl** zu meinen **bekannt billigen** Preisen am Lager.
Nur **Plume-** und **Biberhüte** in den neuesten **Farben** und **kleidsamsten Formen.**
Pariser und **Wiener Modellhüte** stehen in meinem bedeutend vergrößerten **Magazin** zur gefl. **Ansicht** und gestatte ich bereitwilligst das **Copiren.**
Eine **Partie** lange echte Strauß-**Amazonen** zu dem noch nie dagewesenen Preise von **2,50** Mk.
Max Markus jun.,
König-Johannstraße 17.

Patent-Anwalt Rud. Schmidt
Schloßstraße 2, II. Dresden, Haus Café Central.
Langjährige Erfahrung in Patentsach. **Garantie** für korrekte Ausführung. Zeitgemäße billige Preise.
Von ersten hiesigen Firmen bestens empfohlen.

Schutzmarke.
Thee **Thee**
1888 89er Ernte.
Pecco, Souchong, Congo, Assam, Ceylon, Java, Oolong etc. von Mk. 2, Mk. 2.50, Mk. 3, Mk. 3.50, Mk. 4 bis zu den feinsten Sorten für deutschen, englischen und russischen Geschmack. **Indische Thees** erfreuen sich immer größerer Aufnahme.
Jede sparsame Hausfrau mache einen Versuch mit unseren Thees.
Preislisten werden **gratis** versandt, ebenso Muster für Hotels, Cafés, Pensionate ꝛc.
Neuheiten in
Japan- und China-Waaren
treffen regelmäßig alle 14 Tage ein. **Reichhaltigstes Lager** von **Gebrauchs-** und **Luxusgegenständen,** als japanische Lackbretter und Kästen, **Vasen,** Schalen, Bronzen, Fächer, Stickereien, Jardinièren, Körbe, Schirme, Kaminvorsetzer, Wandschirme, Lampen ꝛc.
R. Seelig & Hille
En gros: **Pragerstr. 35.** Dresden-A. Detail: **Pragerstr. 36**

Neu! D. R.-P. Nr. 35560. **Neu!**

Damenhandschuh
mit
Amazonenverschluß.
Der Handschuh sitzt am Handgelenk und auf dem Arm vorzüglich, auch sind alle Unzuträglichkeiten der Knopf- und Hebehandschuhe vermeden. Zu haben bei
Robert Stichler,
Hoflieferant,
König-Johannstraße 6,
früher Waisenhausstraße 42.
(Versandt nach auswärts gegen Nachnahme.)

Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager
von W. Gräbner,
7 Waisenhaus-Straße 7 (nahe der Seestraße),
empfiehlt **alle Arten Musikwerke** von 2—800 M., **Drehpianos** von 200—1000 Mark, Aeolien, Herophon, Manopan, **Symphonion,** Harmonikas, Zithern, Violinen, darunter eine **echte Stainer, Großes Saitenlager. Reparaturen** prompt. Daselbst ein **Pianino** 400 Mark. Ein Salon-Orchestrion für 600 M. mit 9 Wagen. **Harmonium** zu 120 u. 150 M.
Clavier-Orchestrion,
einzig am Platze, erzeugt die schönste Tanzmusik, spielt 16 **Tänze.**
Vollständiger Ausverkauf Geraer reinwoll. Kleiderstoffe
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
L. Kotzsche,
Nr. 16 Galeriestrasse Nr. 16.

Das Lehrbuch über das aromatisch-spiritnöse Heilverfahren von Elise Reglin, sowie die kosmetischen Essenzen und Badeöle empfiehlt **Jean Schieme Nachf.** Neustädter Rathhaus.

Einen Posten zurückgesetzter

Seiden-Stoffe

in großer Farben-Auswahl, zu **Strassen-** und **Abend-Kleidern** passend, welche am Lager theilweise gelitten haben, offerirt als äußerst günstigen Gelegenheitskauf das Meter zu

60, 100, 150 und 200 Pf.

Robert Bernhardt

Manufaktur- und Modewaaren-Haus,

Dresden, Nr. 24 Freibergerplatz Nr. 24.

Unser diesjähriger

Grosser Ausverkauf

umfaßt eine bedeutende Partie wollener Kleiderstoffe, sowie schwarze und farbige Seidenstoffe und auch zurückgesetzte Winter- und Sommer-Confection. Wir offeriren diese Waaren zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Deertz & Ziller,

Wilsdruffer Strasse 6, Goldner Engel.

Weihnachts-Ausverkauf.

Dresden-Neustadt:
Hauptstrasse 8, part. u. I. Etg.

Methe & Comp.,
Magazin für Modewaaren und Confection.

Reise-, Schlaf- und Pferde-Decken.

Prachtvolles
Pianino
sehr billig zu verkaufen
Wettinerstraße 2, 1. Et.

Landweine,
roth und weiß,
direkt vom Faß, empfiehlt
Max Baumgärtel,
43 Blasewitzerstraße 43.

Gelegenheitskauf.
Ein Salonflügel, stark i. Ton, sehr bill., desgl. **Piano**, Metallplatte, 40 Thlr., zu verk. Meißnerstraße 27, höchst. Pianofabrik.

Wild-Enten,
wirklich delikat, schwere Waare, 3 Stück 5 Mark frei Nachnahme versendet **E. Degener,** Swinemünde.

Neue Transmissionstheile
immer Vorrath
Briesnitzer Schlag 1, Friedrichstadt.
T. Georg Weber.

Nutterspritzen,
Spülkannen und Selbstclystirer findet man in größter Auswahl bei **Herm. Pöhnert, große Brüdergasse 24.**

Schöne Rosinen,
Pfund 20, 25, 28, 30, 35, 40 Pf.
Gem. Zucker,
Pfund 20 Pf., bei 5 Pfd. 29 Pf.
Richard Hecker,
Dresden, Annenstraße 26.

Zwei- und Dreiräder,
gebr., kaufe u. verkaufe gr. Kassa.
R. Horn, Palmstraße 25, 1.

Erste Dresdner Grude-Coaks-Ofen- u. Briquet-Niederlage.
Da ich von meinem Vorgänger, **G. Bitterlich, Wiesenthorstraße 7,** das Geschäft übernommen habe, werde ich bemüht sein, mit nur guter und erster Qualität der geehrten Kundschaft entgegen zu kommen und bitte gleichzeitig, das bisher geschenkte Vertrauen auf mich übergehen zu lassen.
Hochachtungsvoll **Josef Raith.**